

1. Bildungsbericht „Berufliche Bildung im Kreis Euskirchen“



**Regionale
Bildungsnetzwerke**
Nordrhein-Westfalen

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



**Kommunales
Integrationszentrum**
Kreis Euskirchen



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Einleitung	6
3. Handlungsempfehlungen der Akteur*innen aus dem Handlungsfeld „Berufliche Bildung“ im Kreis Euskirchen	9
3.1. Gewinnung von Auszubildenden.....	11
3.2. Strategien zur Fachkräftesicherung.....	12
3.3. Unterstützung im Bereich Mobilität und Unterkunft.....	12
3.4. Weiterbildungsangebote und Kompetenzerwerb nach der Ausbildung	14
3.5. Stellschrauben zur Attraktivitätssteigerung der Berufsausbildung.....	15
3.6. Digitalisierung in der Berufsausbildung.....	15
3.7. Strukturwandel und zukünftige Ausbildungsberufe.....	16
3.8. Vision für eine zukünftige Berufsausbildung	18
4. Rahmenbedingungen für berufliche Bildung	19
4.1. Bevölkerung insgesamt.....	19
4.2. Wanderungssaldo im Kreis Euskirchen.....	20
4.3. Schüler*innenzahlen im Kreis Euskirchen	21
4.4. Berufliche Orientierung / Bildungsangebote im Kreis Euskirchen	25
4.4.1. Projekt „komm auf Tour“	25
4.4.2. Landesvorhaben Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA)	26
4.4.3. Praxiskurse	27
4.4.4. Potenzialanalyse	27
4.4.5. Berufsfelderkundung (BFE)	28
4.4.6. Trägergestützte Berufsfelderkundung (TBFE)	33
4.4.7. Elternbroschüre	34
4.4.8. Gesundheitsberufemesse.....	35
4.4.9. Kurs auf Ausbildung	35
4.4.10. Ausbildung jetzt	36
4.4.11. Ausbildungsprogramm NRW	36
4.4.12. Jugendberufsagentur (JBA)	39
4.4.13. Berufsorientierungszentrum (BOZ).....	39
4.4.14. Angebote der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Brühl	39
4.4. Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“	40
4.5. Arbeitslose bis U25 im Kreis Euskirchen	42
5. Berufliche Ausbildung	42
5.1. Ausbildungssituation im Kreis Euskirchen	43

5.1.1.	Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten	43
5.1.2.	TOP 5 der Ausbildungsberufe.....	45
5.1.3.	Berufskollegs (BK) im Kreis Euskirchen	46
5.1.4.	Ausbildungsquote und Ausbildungsbetriebsquote.....	50
5.1.5.	Ausbildungszuwanderung an den Berufskollegs	54
5.2.	Duale Ausbildung.....	55
5.3.	Arbeitsmarktpolitische Unterstützungsangebote	56
6.	Bildungsergebnisse.....	62
6.1.	Vorzeitige Vertragsauflösungen in der Ausbildung.....	63
6.2.	Erfolgsquote Ausbildungsabschlussprüfungen	65
7.	Ausländische Schüler*innen auf dem Weg in die berufliche Ausbildung.....	66
7.1.	Herkunft der Schüler*innen an den Berufskollegs.....	66
7.2.	Ausländische Auszubildende.....	70
7.3.	Projekt „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ („Gemeinsam klappt´s“).....	72
7.4.	KAoA kompakt (Kein Abschluss ohne Anschluss).....	74
8.	Passungsprobleme in der dualen Ausbildung	74
8.1.	Gemeldete Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen	76
8.2.	Unversorgte Bewerber*innen und unbesetzte Berufsausbildungsstellen	81
8.3.	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	84
8.4.	Verbleib der Bewerber*innen.....	85
8.5.	TOP 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldete Bewerber*innen	87
8.6.	TOP 10 der unbesetzten Ausbildungsstellen und unversorgten Bewerber*innen	90
8.7.	Entwicklung Ausbildungsstellen (günstig oder ungünstige Entwicklung) nach Berufsgruppen und Wirtschaftsabteilungen.....	92
9.	Ausbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe (HoGa).....	97
9.1.	Ausbildungssituation im Kreis Euskirchen	98
9.2.	Ausbildungsberufe.....	100
9.3.	Perspektiven / Zukunft der Ausbildung in Hotellerie und Gastronomie	101
10.	Wie geht es weiter?	102

1. Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreis Euskirchen hat sich in diesen Zeiten mehr denn je großen Herausforderungen zu stellen. Die Themen Strukturwandel Rheinisches Revier, Bewältigung der Corona-Pandemie sowie die verheerende Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 sind dabei zentral zu bewältigende Dimensionen. Sicher geglaubte Berufsfelder wie z.B. im Hotel- und Gaststättengewerbe hatten und haben große Einschnitte in ihrem Arbeitsalltag erfahren. Einige Bildungseinrichtungen wurden von der Flut schwer getroffen. Unter anderem wurden die beiden Berufskollegs in der Schulträgerschaft des Kreises Euskirchen, das Thomas-Eßer-Berufskolleg in Euskirchen und das Berufskolleg Eifel in Kall sowie das Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) zum Teil schwer beschädigt. Da, wo sonst die Ausbildungen im Herbst vor Ort gestartet wären, musste ein weiteres Mal auf digitalen Unterricht bzw. auf Ausweichorte umgestellt werden. Das neue Berufsorientierungszentrum (BOZ), welches im Herbst im Berufskolleg Kall als zentraler Beratungsort der maßgeblichen Institutionen im Bereich vom Übergang der Schule in den Beruf eröffnet werden sollte, ist in großen Teilen zerstört.

Wir im Kreis Euskirchen schauen nach vorne und nehmen diese Umstände als Herausforderungen und Chancen an, uns weiterzuentwickeln.

Gerade in dieser Zeit hat der Kreis Euskirchen ein großes Interesse daran, die Zukunftschancen der kommenden Generationen nachhaltig zu sichern. Bildung ist dabei ein sehr wichtiger Baustein. Und wir wollen keine Zeit verlieren. Uns interessiert, wo wir auf dem Bildungssektor stehen und ganz besonders, wo wir uns in der „Beruflichen Bildung“ in 10 Jahren sehen? Dazu wurden für diesen Bericht die Fachleute aus dem Bereich Ausbildung nach ihren Ideen und Lösungen befragt. Dementsprechend sind neue Themen auf der Agenda und die gilt es, anzupacken: Digitalisierung, Partizipation und Strukturwandel, um nur einige zu nennen.

Damit uns ein umfassender Überblick gelingen kann, werden seit September 2019 Bildungsdaten im Rahmen innerhalb des BMBF geförderten Programms „Bildung integriert“ ausgewertet. Dies hilft uns, den Bildungsakteur*innen, den Kommunen und der Politik datenbasierte Auswertungen anzubieten und gemeinsam Ergebnisse zu diskutieren und Handlungsempfehlungen anzugeben.

„Berufliche Bildung“ ist eine Phase entlang des lebenslangen Lernens, in der der Grundstein bereits in der frühen Bildung und Schule gelegt wird. Der Verlauf der Bildungsbiographie bis hin zum Schulabschluss und die damit verbundenen Möglichkeiten im Übergang Schule-Beruf stellen die Jugendlichen vor besondere Herausforderungen. Deren erfolgreiche Bewältigung entscheidet in großem Maße über ihre Chancen innerhalb der Arbeitsgesellschaft. Der Weg in den Beruf soll entlang zentraler Bildungsdaten geplant und begleitet werden. So gibt es z.B. viele Wege, einen Schulabschluss nachträglich aufzuwerten, um so näher in Richtung gewünschtem Beruf zu gelangen.

In der Ausbildung geht es nicht nur darum, sich Fachwissen anzueignen. Die Ausbildung ist ein Meilenstein auf dem Weg zum Erwachsenwerden, zur Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Doch mit welchen Qualitäten und Kompetenzen wollen wir hier die jungen Menschen stärken? Erforderlich ist auch die Förderung und Entwicklung überfachlicher Kompetenzen. Es gilt, Jugendliche auf ihrem Bildungsweg mitzunehmen und auch folgenden Jahrgängen Chancen zu eröffnen, ihr Leben zu gestalten und Teilhabe zu ermöglichen.

Damit dies alles gelingen kann und Jugendliche sich aus gutem Grund dafür entscheiden, in unserem Kreis eine Ausbildung zu absolvieren und anschließend als Fachkräfte hierzubleiben, müssen wir ihnen

zeigen, wie wertvoll eine Ausbildung ist. Als kommunale Verantwortungsgemeinschaft haben wir zusammen mit den Kommunen, den Ausbildungsbetrieben und den Bildungseinrichtungen die Möglichkeit, dem Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften entgegenzuwirken. Wir packen unsere Herausforderungen an: Wie können wir verhindern, dass Auszubildende ihre Ausbildung vorzeitig beenden? Wie können wir die Ausbildungsbetriebe bei der Fachkräftesicherung unterstützen?

Die Ergebnisse der Datenerhebungen zur Beruflichen Bildung werden im Anschluss an die Veröffentlichung mit Fachleuten diskutiert, Auszubildende und Betriebe werden eingebunden, um gemeinsam konkrete Ideen für die Zukunft zu entwerfen.

In diesem Sinne lege ich Ihnen den 1. Bildungsbericht „Berufliche Bildung im Kreis Euskirchen“ nahe und freue mich über Ihre Anregungen.



Markus Ramers
Landrat des Kreises Euskirchen

2. Einleitung

Das Berufsbildungssystem ist in den letzten Jahren verstärkt unter Druck geraten: Wirtschafts- und Finanzkrise, Corona-Pandemie und aktuell das Hochwasser im Juli 2021.

NRW-weit ist die Zahl der im Jahr 2020 neu abgeschlossenen und am Jahresende noch bestehenden Ausbildungsverträge um 10,8 Prozent zurückgegangen. Außerdem wurden 31.251 Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst (-9,3 Prozent).¹ Das FiBS-Institut (Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie) hatte in seiner Trendfortschreibung herausgefunden, dass die Abiturient*innen einen nicht nur höheren Anteil an allen neuen Ausbildungsverträgen ausmachen, sondern das auch der Anteil der Abiturient*innen, die im Anschluss an das Abitur eine duale Ausbildung absolvieren, steigt. Dies trage zur (kurzfristigen) Stabilisierung der Abwärtsentwicklung bei den neuen Ausbildungsverträgen bei. Im Gegenzug sinken jedoch die Chancen im Übergang von Jugendlichen, die in die duale Ausbildung einsteigen möchten, jedoch kein Abitur oder Realschulabschluss vorweisen können.²

Am (bundesweiten) Ausbildungsmarkt ist im August 2021 aufgrund der Lockerungen der Pandemiebeschränkungen im Vergleich zum letzten Berichtsjahr eine Aufhellung sichtbar geworden. Diese Einschätzung wird durch Meldungen der Kammern über eine höhere Zahl von neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Vergleich zum Vorjahr gestützt. Laut der Handwerkskammer Aachen ist die Entwicklung der neuen Ausbildungsverhältnisse in diesem Jahr recht positiv. Zum Stichtag 31.5.2021 gibt es ein Plus von 22 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Diese Zahl betrifft den gesamten Kammerbezirk.

Trotzdem ist die Lage weiterhin stark von den Folgen der Pandemie geprägt. Bundesweit ist der Rückgang der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sehr deutlich sichtbar in Ausbildungsberufen bei Unternehmen, die von den Lockdowns besonders betroffen waren wie Friseurberufe, Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe oder Berufe in der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung. Im Unterschied dazu ist in medizinischen Gesundheitsberufen, in Verkehrs- und Logistikberufen und in Verkaufsberufen eine merkliche Zunahme von gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen zu verzeichnen.³

Was ist unser Ziel im Kreis Euskirchen? Allen ausbildungsinteressierten Jugendlichen ein Ausbildungsangebot zu unterbreiten und / oder alle angebotenen betrieblichen Ausbildungsplätze zu besetzen? Wo liegen hier unsere Potentiale? Was bieten wir Menschen mit Behinderungen oder mit Flucht- und/oder Migrationshintergründen sowie junge Frauen und Männer mit Brüchen in der Biographie?

Zum Thema Fachkräftesicherung: Wofür steht der Kreis? Wie gestalten wir den Kreis attraktiv für (zukünftige) Fachkräfte?

¹ Quelle: IT.NRW (letzter Seitenaufruf: 20.09.2021)

² Quelle: https://www.fibs.eu/fileadmin/dev/FiBS-Forum_076_Generation_Corona_210322_final_mit_Deckblatt.pdf

³ Quelle: https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Fachstatistiken/Ausbildungsmarkt/Generische-Publikationen/AM-kompakt-Situation-Ausbildungsmarkt20-21.pdf?__blob=publicationFile&v=7

Wir leben mitten im Strukturwandel, der uns fast dazu „zwingt“, uns Gedanken zu machen, wo wir in 10 oder 20 Jahren stehen wollen.

Der Kreis Euskirchen gehört zur neuen Modellregion *Rheinisches Revier im Strukturwandel*. In einem 1. Themenbericht „BildungsRAUM Rheinisches Revier - Eine regionale Perspektive“, der im Oktober 2021 veröffentlicht wurde, wurden Rahmendaten analysiert und dargestellt. Sechs Kreise – Kreis Heinsberg, Kreis Düren, Rhein-Erft-Kreis, StädteRegion Aachen, Rhein-Kreis Neuss und Kreis Euskirchen und die kreisfreie Stadt Mönchengladbach gehören zur neuen Modellregion. In diesem Raum soll in den nächsten 15 Jahren ein großer Umbau stattfinden, für den umfangreiche Ressourcen bereitgestellt wurden⁴. Im 2. Halbjahr 2022 wird zum Thema „Berufliche Ausbildung“ ein Regionaler Bildungsbericht zu dieser Modellregion veröffentlicht werden. Dann wird man den hier vorliegenden kommunalen Bildungsbericht „Berufliche Bildung im Kreis Euskirchen“ hinzuziehen, um zu sehen, wo wir innerhalb der Modellregion stehen.

Die Attraktivität einer dualen Berufsausbildung zu steigern, Angebot und Nachfrage wieder zu erhöhen und besser zusammenzubringen sowie für an eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung anschließende Möglichkeiten und Wege eines beruflichen Aufstiegs zu werben, sind wichtige bildungspolitische Aufgaben für die jetzt anstehende Phase der Konsolidierung des dualen Systems der Berufsausbildung.⁵

Auch im vergangenen Ausbildungsjahr konnten nicht alle ausbildungsbereiten Bewerber*innen einen für sie passenden Ausbildungsplatz finden und waren auf eine Alternative angewiesen. Förderprogramme (wie „Ausbildung sichern“ etc.) wurden initiiert, um die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe aufrecht zu erhalten.

Was sind die Gründe für stagnierende Ausbildungsbereitschaft der Betriebe? Laut Bertelsmann-Stiftung⁶ liegt es vor allem daran, dass viele der Bewerber*innen die Anforderungen nicht erfüllen. Sei es, dass schlechte Schulnoten in ausbildungsrelevanten Fächern die Betriebe erheblichen zusätzlichen Ausbildungsaufwand befürchten lassen – so werden z.B. sprachliche oder soziale Kompetenzen vermisst. Die Ausbildungsbereitschaft lässt sich laut Bertelsmann-Stiftung nicht dadurch steigern, dass man eine Absenkung der Kriterien verlangt. Besser sollte man ernst nehmen, dass sich Ausbildungsbetriebe damit überfordert fühlen, die Jugendlichen erfolgreich zu einem Ausbildungsabschluss zu bringen. Eine Lösung könnte sein, Jugendliche auch „außerhalb der betrieblichen Ausbildung zu qualifizieren und dann kontinuierlich und besser vorbereitet in die Betriebe zu überführen“⁷ - so war dies auch den Handlungsempfehlungen der Akteur*innen aus dem Bereich Ausbildung im Kreis Euskirchen zu entnehmen.

Ende März 2021 veröffentlichte die Arbeitsagentur Brühl folgende Zahlen zum Ausbildungsmarkt im Kreis Euskirchen:

- ▶ **Weniger gemeldete Bewerber*innen:** 721 gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen (-13,7 Prozent gegenüber Vorjahr)

⁴ <https://www.bildung-rheinisches-revier.de/aktuelles/news/meldung/erste-themenbericht-bildungsraum-rheinisches-revier-des-nbrs-erschienen>

⁵ Quelle: <https://www.bibb.de/datenreport/de/2021/140164.php>

⁶ Quelle: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/alle-jugendlichen-in-ausbildung-bringen-wie-geht-das/>

⁷ Quelle: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/alle-jugendlichen-in-ausbildung-bringen-wie-geht-das/>

- ▶ **Zahl der gemeldeten Stellen gesunken:** 541 gemeldete Berufsausbildungsstellen (-20,3 Prozent gegenüber Vorjahr)
- ▶ **401 Bewerber*innen** stehen dem Ausbildungsmarkt noch zur **Verfügung:**
- ▶ **328** Ausbildungsstellen im Kreis Euskirchen noch **unbesetzt**

Gerade mit Blick auf den Fachkräftenachwuchs liegt es in der Verantwortung der Betriebe, gute Ausbildungsbedingungen zu schaffen und im Rahmen einer guten Berufsorientierung schon früh mit Schulen sowie der Bundesagentur für Arbeit in Kontakt zu kommen. So tragen sie dazu bei, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu erhöhen und mögliche Passungsprobleme zu vermeiden. Allerdings müssen die Ausbildungsbetriebe dafür auch gestärkt und Betriebe für die duale Ausbildung (zurück)gewonnen werden, um jedem jungen Menschen die Chance auf einen Berufsabschluss zu geben.⁸

⁸ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_Ausbildungsangebot_Position.pdf

3. Handlungsempfehlungen der Akteur*innen aus dem Handlungsfeld „Berufliche Bildung“ im Kreis Euskirchen

Eine im August 2020 vorgelegte Studie des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) hat einen beträchtlichen Rückgang der Ausbildungsplätze für das kommende Jahrzehnt vorhergesagt. Die tatsächliche Zahl der neuen Ausbildungsverträge, die Ende vergangenen Jahres veröffentlicht wurde, hat diese „Prognose“, die sich an den Entwicklungen nach der letzten Wirtschafts- und Finanzkrise orientiert hat, bestätigt.

Im Juni 2021 hat die Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ ihren Abschlussbericht an den Bundestagspräsidenten übergeben. Hier eine Auswahl der gegebenen Handlungsempfehlungen⁹:

- ▶ Die **Digitalisierung** muss intensiver in die Ausbildung integriert werden, etwa durch die Schaffung weiterer Zusatz- und Wahlqualifikationen für Auszubildende.
- ▶ **Onboarding-Konzepte** für kleinste / kleinere Betriebe sollen über Förderprogramme für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gefördert werden, wobei dies insbesondere auf Kleinstbetriebe ausgerichtet werden könnte, in denen keine anderen Auszubildenden lernen.
- ▶ Die **digitalen Kompetenzzentren im Handwerk** – von bisher fünf Standorten mit fünf Themenschwerpunkten – sollen für weitaus mehr Gewerke an weiteren Standorten und mit einer Ausstattung von Kompetenzen für die Vermittlung digitaler Lehr- und Lernmethoden ausgeweitet werden.
- ▶ Es soll eine Diskussion um eine **Modernisierung der Ausbilder-Eignungsverordnung** unter Berücksichtigung bestehender Stundenumfänge in Weiterbildungsmaßnahmen angestoßen werden.
- ▶ Auflage eines „**DigitalPakts berufsbildende Schulen**“, der allen berufsbildenden Schulen nachhaltig eine verlässliche Finanzierung digitaler Lernausstattung und -infrastruktur auf hohem Niveau und den Support sicherstellt sowie erste Erfahrungen aus dem DigitalPakt Schule einbezieht.
- ▶ Rekrutierungsoffensive, um mehr **Lehrkräfte für berufsbildende Schulen** zu gewinnen; insbesondere betrifft dies Mangelberufe bzw. -fächer (beispielsweise in gewerblich-technischen Berufsfeldern).
- ▶ **Stärkung regionaler Netzwerke**, in die alle örtlichen Berufsbildungsakteur*innen (Schulen, Betriebe, ÜBS, Bildungsträger) einbezogen sind, um gemeinsam am jeweiligen Bedarf orientierte Aus- und Weiterbildungsstrategien zu entwickeln sowie innovative Lernzentren und berufsfeldübergreifende Experimentierräume.
- ▶ Förderung der **Mobilität von Berufsschüler*innen** sowie der standortnahen Beschulung, vor allem im ländlichen Raum durch Azubi-Tickets, Wohnheime, die Übernahme von Fahrt- und Aufenthaltskosten beim Blockunterricht, flexible Mindestschüler*innenzahlen und den verstärkten Einsatz flexibler Methoden des virtuellen Klassenzimmers.
- ▶ **Zusammenarbeit zwischen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen** zum Ausbau einer erfahrungs- und praxisorientierten, fest in Lehrplänen verankerten Berufsorientierung an allen allgemeinbildenden Schulen unter Einbindung der regionalen Betriebe, der berufsbildenden Schulen und der Jugendberufsagenturen.

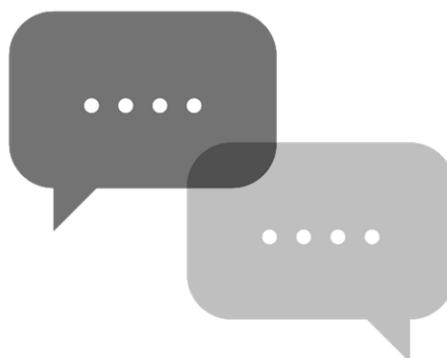
⁹ Quelle: <https://dserver.bundestag.de/btd/19/309/1930950.pdf>

- ▶ Insbesondere **Berufsschulen im ländlichen Raum** und in strukturschwachen Regionen sollen digital so ausgestattet werden, dass künftig Unterricht in vernetzten Klassenzimmern sowohl technisch als auch personell flächendeckend möglich ist.
- ▶ Eine gute **digitale Grundausstattung** mit leistungsstarker Breitbandanbindung und flächendeckendem WLAN, Hard- und Software soll angestrebt werden und jeder Klassenraum spezifisch ausgestattet sein.
- ▶ Die **Akteur*innen in der dualen Berufsausbildung und der Berufsorientierung** sollen in gemeinsamer Verantwortung alle Möglichkeiten der Kooperation in regionalen Netzwerken wie z. B. Ausbildungspatenschaften und Verbundausbildung nutzen, um insbesondere im ländlichen Raum den Erhalt von Ausbildungsberufen zu unterstützen.

Relevante Akteur*innen aus dem Handlungsfeld „Berufliche Bildung“ im Kreis Euskirchen haben sich im Rahmen einer Facharbeitsgruppe konkret mit den Handlungsempfehlungen zu diesem Bildungsbericht auseinandergesetzt. Sie haben aus der Sicht ihrer Institution Ideen, Lösungen und Herausforderungen erarbeitet und analysiert und haben alle ein sehr großes Interesse daran, die Ausbildung im Kreis Euskirchen weiter nach vorne zu bringen bzw. auf gegebene Herausforderungen zu reagieren.

Stellvertretend für ihre Institutionen haben folgende Akteur*innen ihre Sichtweise / ihre Handlungsempfehlungen zu acht konkreten Fragen beigetragen:

Rolf Bank:	Ausbildungsleiter dm-Verteilzentrum Weilerswist
Stefanie Kühnhenrich:	Teamleiterin Markt & Integration, Jobcenter EU- aktiv
Michael Arth:	Referent Ausbildung, Industrie- und Handelskammer Aachen
Georg Stoffels:	Geschäftsführer Handwerkskammer Aachen / Recht und Berufsbildung
Christina Marx:	Teamleiterin Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf/KoBIZ Kreis Euskirchen
Holger Mohr:	Schulleiter Berufskolleg Eifel, Kall
Iris Poth und Damian Meiswinkel:	Nordeifel Tourismus (NET)
Uwe Günther:	Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Rureifel
Franz Cremer:	Teamleiter im gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und des Jobcenters EU-aktiv
Hermann Wilkens:	Schulleiter Thomas-Eßer-Berufskolleg
Stefan Daubach:	Betriebsstättenleiter der IB West gGmbH / Frechen
Iris Poth:	Leiterin der Stabsstelle Wirtschafts- und Strukturförderung Kreis Euskirchen



3.1. Gewinnung von Auszubildenden

dm Verteilzentrum

enger Kontakt zur Kooperations-
schule besteht

regelmäßige Teilnahme an „komm
auf Tour“

Jobcenter EU-aktiv

Arbeitgeber*innen sollten sich
stärker mit Schulen vernetzen.

Enge Zusammenarbeit mit Eltern
ist notwendig.

Industrie- und Handelskammer Aachen

„Hard Facts“ oft bei der
Berufswahl nicht ausschlag-
gebend

stärkere Einbindung von Eltern im
Gesamtprozess der
Berufsorientierung

Was wird getan, um Auszubildende zu gewinnen? Wo könnte mehr getan
werden? Haben Sie Ideen für die Gewinnung von Auszubildenden?

Handwerkskammer Aachen

Kontakt der Kammern zu
allgemeinbildenden Schulen im
Kreis Euskirchen könnte
intensiviert werden.

stärkere Präsenz der
Ausbildungsbotschafter*innen in
Schulen wünschenswert

Berufskolleg Eifel

Besuch des Berufskollegs in den
abgebenden Schulen, auf Messen
etc.

wünschenswert: verstärktes
Marketing mit frei verfügbarem
Budget u.a. für Flyer, Banner,
regelmäßige Zeitungsartikel,
Radiospots

Nordeifel Tourismus (NET)

realistische Tätigkeitsvorschau
durch das Anbieten von Praktika
im Betrieb

Azubis als Botschafter*innen
einsetzen

neue Zielgruppen erschließen
(nicht nur nach Noten), u.a.
Studienabbrechende, Geflüchtete

Stabsstelle Wirtschafts- und Strukturförderung

Standortmarke Eifel – Standort-Image-Kampagne

Regionale Ausbildungsinitiative für Studienabbrechende

Ansiedlung von Landesfachklasse(n) an Berufskollegs
(Alleinstellungsmerkmal)

Ausbildungsinitiative für die Hotellerie und Gastronomie

Kreishandwerkerschaft Rureifel

Die „bewährte“ Zielgruppenansprache Schüler*innen,
Eltern sowie Lehrer*innen führt leider nicht zu
steigenden Zahlen von abgeschlossenen
Ausbildungsverträgen.

Schwierig bleibt die Ansprache von Abiturient*innen und
Fachhochschüler*innen.



3.2. Strategien zur Fachkräftesicherung

Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und des Jobcenters EU-aktiv

Berufsberatung vor dem Erwerbsleben (BBVE) und eine höhere Bereitschaft der Unternehmen wünschenswert, in die Qualifikation ihrer Mitarbeiter*innen zu investieren

Jobcenter EU-aktiv

Nutzung des Ausbildungsprogramms NRW

nachhaltige Integrationen in Arbeit und Ausbildung

IB West gGmbH

Mit der Maßnahme „Kurs auf Ausbildung“ können junge Menschen, die aufgrund von Corona keinen Ausbildungsplatz bekommen haben, vermittelt werden.

Was sind die (ihre) Strategien / Ihr Beitrag zur Fachkräftesicherung im Kreis Euskirchen? Wird allgemein genug getan? Wo sind wir Vorreiter, wo brauchen wir mehr Mut oder neue Ideen im Kreis Euskirchen?

Nordeifel Tourismus (NET)

Intensivierung und Professionalisierung der Tourismuswerkstatt Eifel (bspw. Tourismus-Akademie)

Möglichkeit der Entlastung für Betriebe näherbringen, z.B. Verbundausbildung

Fachkräftesicherung ist ein Gemeinschaftsprojekt.

Thomas-Eßer-Berufskolleg

Es braucht unbedingt ein Netzwerk zwischen Berufsschulen und abgebenden Schulen.

Das Bewusstsein, dass Ausbildung in Deutschland attraktiv und wertvoll ist, benötigt mitunter vor allem bei neu zugewanderten Eltern noch gute Überzeugungsarbeit und Verständnis.

Stabsstelle Wirtschafts- und Strukturförderung

neues Format für Ausbildungsbörse erforderlich

Initiativen für „Grüne Berufsausbildungen“, Bioökonomie, Kreislaufwirtschaft, Alternative Energien, Digitalisierung

Entwicklung einer Strategie zum Aufbau einer Tourismusakademie

Berufskolleg Eifel

Vermeidung der Ausweitung weiterer Gesamtschulen, nach Möglichkeit sollte diese Schulform nach Klasse 10 enden, so dass die Berufskollegs ausreichend Schülerzugänge erhalten.

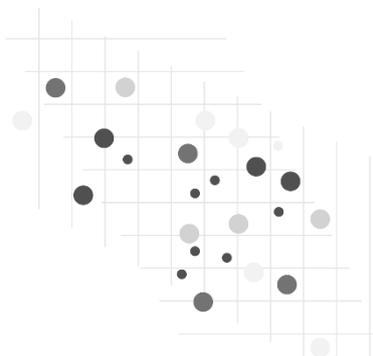
Zusammenfassung des Bildungsangebotes in einem Campus mit Thomas-Eßer-Berufskolleg und Berufskolleg Eifel, um gezielter auf das Bildungsangebot aufmerksam machen zu können.

Kommunale Koordinierung

Wir brauchen mehr Mut bei der Weiterentwicklung / Erschließung neuer Berufsfelder.

Chancengerechtigkeit: für junge Menschen Zugänge öffnen zu Ausbildung

berufliche / berufsbezogene Teil- und Vorqualifizierung stärken



3.3. Unterstützung im Bereich Mobilität und Unterkunft

dm Verteilzentrum

Ein kostenloses Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel für Auszubildende und Studierende wäre hilfreich.

Jobcenter EU-aktiv

offensiver Umgang mit Mobilitätsförderung (Fahrräder; Führerscheine, Roller, E-Bikes, PKW)

bezahlbaren Wohnraum (auch für Azubis) schaffen im Kreis

Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und des Jobcenters EU-aktiv

Reisekosten zur Vorstellung erstatten / bezuschussen

tägliche Pendelkosten zwischen Wohnort und Ausbildungsort

Welche Möglichkeiten der Unterstützung im Bereich Mobilität und Wohnen werden gefördert, um Auszubildende im Kreis Euskirchen zu halten? Welche Unterstützung bräuchte es für Azubis / für Ausbildungsbetriebe im Bereich Mobilität / Wohnen?

IB West gGmbH

Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für junge Menschen.

Handwerkskammer Aachen

Einführung Azubi-Ticket in NRW auf u.a. Betreiben des Handwerks

Stärkere staatliche Förderung des Tickets wäre wünschenswert.

Berufskolleg Eifel

Im Bereich der Fachschule werden einzelne Zimmer vermittelt.

Wünschenswert wäre entweder eine Jugendherberge vor Ort in Kall oder ein Wohnheim, um auch hier die Attraktivität des Südkreises zu stärken.

Nordeifel Tourismus (NET):

Job-Ticket / Azubi-Ticket

Angebot von temporär genutzten Ferienwohnungen als Unterkunftsmöglichkeit (bspw. Mo.-Fr.)

vernetzte Mobilitätsangebote: Carsharing, Bikesharing, E-Scooter

ÖPNV muss für Azubis bezahlbar sein.

Gewährung eines Fahrtkostenzuschusses

Stabsstelle Wirtschafts- und Strukturförderung

Eine gute Erreichbarkeit der Ausbildungsplätze und der Berufsschulstandorte ist ein entscheidendes Kriterium bei der Berufswahl und bei der Auswahl der Ausbildungsbetriebe.

Mobilitätskonzepte für den ländlichen Raum sind zu überprüfen und ggf. weiterzuentwickeln. Es mangelt an kleinen Wohnungen, Wohnungen, die gemeinschaftlich genutzt werden können oder Appartements für junge Menschen oder alternative Wohnangebote, wie z.B. die Idee eines „BoardingHouse“.



3.4. Weiterbildungsangebote und Kompetenzerwerb nach der Ausbildung

dm Verteilzentrum

Angebote wie Externenprüfung an der IHK, Meisterschule, Studium

Jobcenter EU-aktiv

Bei den Weiterbildungsangeboten unterstützen wir Anpassungsweiterbildungen.

Kreishandwerkerschaft Rureifel

Die Ausbildungsordnungen bilden den Idealzustand der Berufsausbildung ab. Regelmäßige Anpassungen sorgen für eine Aktualisierung an die technische Entwicklung.

Die Handwerksbetriebe und ihre Technologiepartner*innen bieten zahlreiche fachspezifische Weiterbildungen an.

Welche Weiterbildungsangebote nach der Berufsausbildung wären empfehlenswert? Welche Kompetenzen kommen in der Berufsausbildung zu kurz?

Handwerkskammer Aachen

Fortbildungsmaßnahmen im Handwerk, z.B. Meister*in, gepr. Betriebswirt*in nach der HWO (Handwerksordnung)

Ausbilder der Ausbilder –Prüfung (AdA)

Berufskolleg Eifel

Wichtig ist die Ermittlung digitaler Kompetenzen.

Als Berufskolleg mit kaufmännischer Richtung wünschen wir uns in jedem Klassenzimmer eine digitale Grundausstattung, die regelmäßig den Bedürfnissen und dem Fortschritt angepasst wird, etwa mit digitalen Tafeln.

Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und des Jobcenters EU-aktiv

Empfehlenswert sind Weiterbildungsangebote in Bereichen, die in der Ausbildung nur am Rande oder gar nicht vermittelt werden, für die jeweilige Tätigkeit aber notwendig sind.

Wichtig ist nur die zeitnahe Beseitigung von Defiziten.

Stabsstelle Wirtschafts- und Strukturförderung

Zu den nach der Ausbildung relevanten Schlüsselkompetenzen zählt die Aufgeschlossenheit für den Umgang mit neuen Medien und Technologien sowie die Digitalisierung.

Aufstiegsfortbildungen, die grundsätzlich später zu einer Betriebsübernahme befähigen. So können junge Menschen rechtzeitig auf eine berufliche Selbstständigkeit vorbereitet werden. Im Kreis Euskirchen sind einige Betriebe von Stilllegung bedroht (Inhaber*innen finden keine qualifizierten Nachfolger*innen).

IB West gGmbH

Medienkompetenz nimmt in unserem Bildungsangebot einen, nicht zuletzt pandemiebedingt, hohen Stellenwert ein.

Hier beobachten wir immer noch einen hohen Nachholbedarf bei Betrieben und Schulen und Berufskollegs.



3.5. Stellschrauben zur Attraktivitätssteigerung der Berufsausbildung

dm Verteilzentrum

Die duale Ausbildung ist nicht ersetzbar. Wir denken, dass jeder Betrieb für seine Attraktivität selbst verantwortlich ist. Mitverantwortlich sind auch die Familien, die ihren Kindern nicht mehr die notwendigen Werte mitgeben.

Berufskolleg Eifel

aus Sicht der Azubis eine angemessene Vergütung (gerade im Bereich Friseure, Hotel-Gaststätten, Köche) mit Verknüpfung von Benefits wie Übernahme von Fahrtkosten, Wohnen, digitaler Ausstattung wie Laptops

Industrie- und Handelskammer Aachen

Duale Berufsausbildung wird auch zukünftig eine wesentliche Säule der Fachkräftesicherung sein. Ausschlaggebend ist ein Wandel der Wahrnehmung der dualen Ausbildung. Die in vielen Köpfen verankerte Annahme, dass nur ein Studium zum beruflichen Erfolg führt, muss sich grundsätzlich ändern.

Ist die Berufsausbildung, wie sie umgesetzt wird, noch zeitgemäß? Wo wären Stellschrauben, damit die Berufsausbildung attraktiv bleibt bzw. weniger Jugendliche die Ausbildung vorzeitig abbrechen?

Handwerkskammer Aachen

Informationskampagne über Karrieremöglichkeiten in der dualen Berufsausbildung mit Fortbildungsmöglichkeiten zum Bachelor und Master

Optimierung der Infos über Programme zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen (abH, AsA-Flex, VerA etc.) und Infos über Verkürzungsmöglichkeiten der Ausbildung, Anrechnung von Credits bei Studienabbrechenden

Jobcenter EU-aktiv

Stolpersteine sind die weiten Fahrtwege zwischen Berufsschule, Betrieb und Wohnort.

Flexibilisierung der Arbeitszeitmodelle auch für Auszubildende

Stärkere Verquickung / Transfer von Arbeitswelt und Schulstoff nötig

Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und des Jobcenters EU-aktiv

Die Chancen einer Ausbildung sollten mehr in den Vordergrund gestellt werden. Eltern präferieren immer noch ein Studium. Berufswünsche der Jugendlichen sind nicht immer realistisch und Anforderungen der Arbeitgeber*innen an Azubis sollen den Anforderungen an den Beruf entsprechen.

Nordeifel Tourismus (NET)

attraktive Arbeitgeber*innen, die Wertschätzung vermitteln

fares und leistungsorientiertes Gehalt

innerbetriebliche Förderung bzw. außerschulische und begleitende Förderung, z.B. DEKRA Akademie (u.a. für schwache Azubis)

das Anbieten von Probearbeitstagen bzw. Praktika zum Einblick in die zukünftigen Tätigkeitsfelder

Work-Life-Balance hat sich gewandelt. Freizeit und Privatleben spielen eine immer größere Rolle. Diesen Umstand müssen insbesondere Betriebe aus Hotellerie und Gastronomie berücksichtigen und auch leben.

Kreishandwerkerschaft Rureifel

die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung

deutlich bessere Versorgung der Berufskollegs mit mehr Fachlehrer*innen

moderne Ausbildungsorte (Berufskollegs, Berufsbildungszentrum)

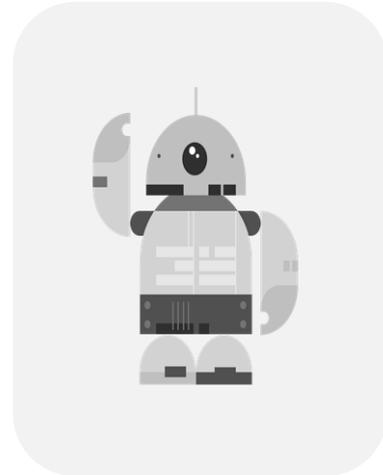


¹⁰ VerA (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen) / abH (ausbildungsbegleitende Hilfen), AsA Flex (Assistierte Ausbildung)

3.6. Digitalisierung in der Berufsausbildung

dm Verteilzentrum

Bei der Digitalisierung müssten weniger die Betriebe im Focus stehen. Betriebe treiben aus wirtschaftlichem Interesse die Digitalisierung voran. Ich sehe hier eher die Behörden am Zug.



Wie müsste eine Digitalisierung in der Berufsausbildung umgesetzt werden, damit sie Erfolg hat bzw. einen Mehrwert hat?

Handwerkskammer Aachen

Bessere technische Ausstattung der pädagogischen Fachkräfte an Schulen, einheitliche digitale Lernportale. Dies gilt auch im Bereich der beruflichen Bildung, wo die Berufsschulen jede Unterstützung benötigen, um die theoretischen Ausbildungsinhalte abdecken zu können.

IB West gGmbH

Während der Ausbildung müsste Medienkompetenz im Berufskolleg als Pflichtfach angeboten werden, aber auch Betriebe sollten/könnten hierzu einen Beitrag leisten - z. B. das digitale Lernen auch im Betrieb ermöglicht wird.

Nordeifel Tourismus (NET)

Ausstattung der Azubis mit Tablets

Anbieten von mobilen Arbeitsplätzen bzw. Arbeitsplätzen im Homeoffice (Work-Life-Balance)

ggf. Digitalunterricht, u.a. in Landesfachschulklassen (weite Anreisewege gespart)

Stabsstelle Wirtschafts- und Strukturförderung

Erfordernisse bei Arbeitgeber*innen: Unternehmen werden mit der Digitalisierung der Ausbildung vor eine große Herausforderung gestellt. Hierzu gehört ein Mangel an digitalen Kompetenzen unter Arbeitnehmer*innen sowie eine Furcht vor Veränderungen. Deshalb sollten entsprechende Kompetenzen bereits in der Schule und während der Ausbildung umfassend vermittelt werden. (u.a. eine Zielsetzung im HybridCampus).

Erfordernisse bei Azubis: Entwicklung „digitaler Medienkompetenz“. Damit verbunden: Möglichkeit zeit- und ortsunabhängiges Lernen.

Kreishandwerkerschaft Rureifel

Schnelles Internet (5-G) - an jedem Ort im Kreis Euskirchen!

Schulung der Auszubildenden und an den Berufskollegs für den Umgang mit der jeweils eingesetzten Software.

Durchführung einer digitalen Gesellenprüfung im Kraftfahrzeughandwerk wird vorbereitet.

Verwendung von qualitativ hochwertigen digitalen Lernangeboten bzw. deren Entwicklung



3.7. Strukturwandel und zukünftige Ausbildungsberufe

Kommunale Koordinierung

Regionale Lernortkooperationen müssen ausgebaut werden, z.B. gegenseitige Nutzung von Einrichtungen der Berufskollegs und der Bildungsträger. Interessante Ausbildungsplätze müssen auch in der Region vorgehalten werden, nicht nur in den Ballungszentren.

Jobcenter EU-aktiv

Medienkompetenz, IT-Grundkompetenzen

Handwerksberufe müssen weiterhin bzw. stärker in den Fokus rücken.

Berufskolleg Eifel

Digitale Schlüsselkompetenzen, wie etwa informatische Grundkenntnisse und Medienkompetenz

Berufe: E-Commerce, Fachoberschule (FOS) Polizei

Chancen: Halten und Sicherung von Fachkräften in der Eifel

Gewinnung neuer Schüler*innen aus benachbarten Regionen wie Kölner Umland, Rheinland-Pfalz (z.B. Jünkerath) etc.

Welche neuen Kompetenzen müssten zukünftig (statt neuer Berufe) ausgebildet werden? Wie könnte bzw. müsste der Strukturwandel im Bereich Berufliche Bildung im Kreis Euskirchen aussehen? Was sind Berufe, die wir im Kreis Euskirchen „auf dem Schirm“ haben sollten? Was sind die Chancen eines Strukturwandels im Kreis Euskirchen im Bereich Berufliche Bildung?

IB West gGmbH

Familien müssten mehr in den Fokus rücken. Wir beobachten häufiger, dass Familien mit der Erziehung ihre Kinder überfordert sind.

Familienberatungsstellen allein reichen nicht. Erziehung und Familie sollten viel mehr in der Schule - vielleicht auch in Berufskollegs - in die Lernpläne mit einfließen.

Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und des Jobcenters EU-aktiv

Soziale Kompetenzen wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Teamfähigkeit etc. verlieren ihre Bedeutung nicht. Ebenso wird nach wie vor Wert auf gute Schulnoten gelegt. Im Kreis Euskirchen sind Berufe des Handwerkes, der Pflege, Erziehung und Gesundheit, im Bereich Lager / Transport / Logistik besonders gefragt.

Nordeifel Tourismus (NET)

Reformierung der Berufe im Bereich Hotellerie und Gastronomie, gemeinsam mit allen tangierten Partner*innen (große Gefahr: immer größere Versorgungslücken entstehen)

Imageaufbau der Berufe in Hotellerie und Gastronomie

stärkere Serviceorientierung und Professionalisierung

Stabsstelle Wirtschafts- und Strukturförderung

Es müssten digitale und bioökonomische Kompetenzen vermittelt werden.

Außerdem werden nachhaltige Geschäftsmodelle im Sinne von „Social Entrepreneurship“ an Bedeutung gewinnen.

Dementsprechend müsste das Streben nach der Kompetenz, nachhaltig, ressourcenschonend und sozial verantwortlich zu wirtschaften, in der Aus- und Weiterbildung fest verankert werden.

Hier sollten in erster Linie die Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Schulentwicklungsplanung an den Berufskollegs durch Biregio einfließen!

Kreishandwerkerschaft Rureifel

Anforderungen der Zukunft:

Mobilität (E-Fahrzeuge, Wasserstoffantrieb, Hybridfahrzeuge, Fahrassistenzsysteme)

Gebäudesystemtechnik

Robotik

Stärkung des Nachhaltigkeitsgedankens im Sinne von Herstellung, Reparatur und Recycling von hochwertigen Produkten



3.8. Vision für eine zukünftige Berufsausbildung

Kommunale Koordinierung

Jeder junge Mensch kann nach der Schule ein interessantes und passendes Bildungsangebot im Kreis EU finden, unabhängig von seinem Schulabschluss.

Das Anerkennen von Teil und Vorqualifizierungen sind Standards geworden und sichern damit den Fachkräftebedarf.

Handwerkskammer Aachen

Optimierung des Fachkräftematchings für kleine und mittlere Betriebe im Kreis EU.

Stärkung des BZE in Euenheim als Bildungsstätte des Handwerks insbesondere in den elektro- und metallverarbeitenden Berufen

Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und des Jobcenters EU-aktiv

seitens der Arbeitgeber:
Anpassung an die sich wandelnden Bedürfnisse der Jugendlichen wie Work-Life-Balance, den Umgangston, die Führung und Begleitung und die Schaffung von Perspektiven.

seitens der Jugendlichen:
größere Offenheit für (realistische) Alternativen zum Zielberuf, die Bereitschaft sich mit dem Ausbildungsmarkt, den Berufen und potenziellen Arbeitgeber*innen frühzeitig auseinander zu setzen und Vorurteile abzubauen etc.

Wo wollen / sollten wir in 10 Jahren in der Beruflichen Bildung (im Kreis Euskirchen) stehen? Wie sieht Ihre Vision aus? Was wünschen Sie sich für die zukünftigen Azubis bzw. für die Ausbildungsbetriebe / Bildungsinstitutionen?

Jobcenter EU-aktiv

Ein gestärktes duales Ausbildungssystem, das nicht nur den digitalen Wandel aufgreift, sondern auch die Nachfrage aus Handwerk und Industrie berücksichtigt

Beteiligung der Auszubildenden mit ihren Stärken zur Förderung eines zukunftsfähigen Wandels in den Betrieben

Partizipation von Jugendlichen - Jugendliche können ihre Ideen und Visionen einbringen und werden gehört.

Berufskolleg Eifel

Der Wunsch, die für die Berufskollegs wichtigen Zubringerschulen zu stärken und auf die schulischen Anschlussmöglichkeiten der Berufskollegs aufmerksam zu machen.

Die Vision wäre ein gemeinsamer Campus, der die berufliche Bildung im Kreis an einem Standort und so bei potentiellen Schüler*innen präsenter werden lässt, besser beworben werden kann und dazu beiträgt, Schüler*innenzahlen langfristig zu sichern.

Industrie- und Handelskammer Aachen

Wir sollten weiter daran arbeiten, dass Berufsausbildung in Teilen der Bevölkerung nicht als „zweite Wahl“ in der Berufs- und Karriereplanung angesehen wird.

In zehn Jahren sollte die Ausdifferenzierung von Berufsausbildung und Studium vom „Tisch“ sein.

Stabsstelle Wirtschafts- und Strukturförderung

Es wäre wünschenswert, dass Ausbildungsinhalte in der Zukunft so ausgestaltet wären, dass sie nach Ausbildungsabschluss flexibel und durchlässig für eine größere Zahl an Berufen eine sehr gute Qualifikation darstellen. Hierbei sollten sich präsenzmäßige Vor-Ort-Weiterbildungsangebote und standortunabhängige digitale Angebote bedarfsgemäß ergänzen.

Wünschenswert ist, dass die Qualifizierung des Ausbildungspersonals so weiterentwickelt wird, dass sie den neuen, wachsenden und zukunftsorientierten Ansprüchen an die betriebliche Ausbildungspraxis in einer sich zunehmend digitalisierenden und decarbonisierenden Arbeitswelt entspricht.

Kreishandwerkerschaft Rureifel

Ein neuer vernetzter Standort eines Berufsbildungszentrums, zweier Berufskollegs und eines Hybrid-Campus in Euskirchen!



4. Rahmenbedingungen für berufliche Bildung

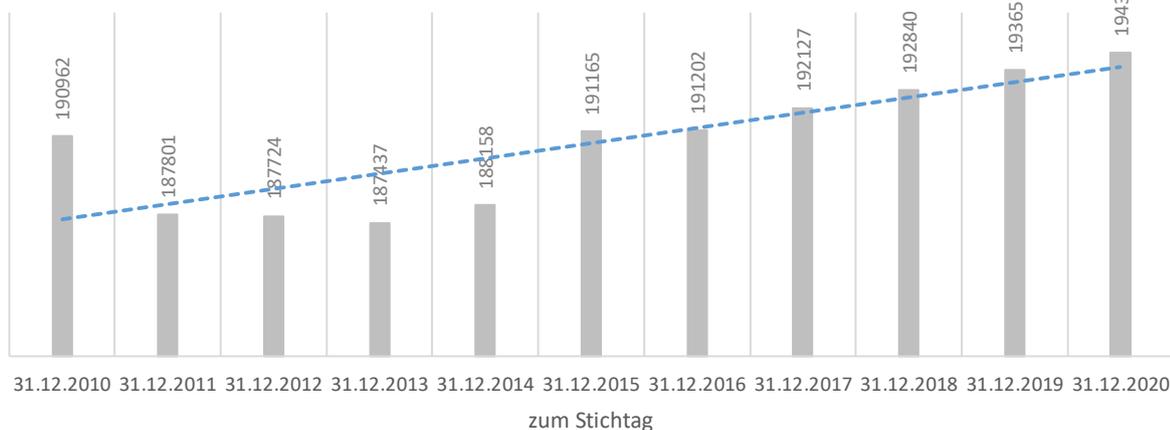
4.1. Bevölkerung insgesamt

Mit über 1.249 Quadratkilometern Fläche und 194.359¹¹ Menschen (Stand 31.12.2020) ist der Kreis Euskirchen von der Fläche her gesehen der sechstgrößte, von der Einwohnerzahl her der drittkleinste Kreis Nordrhein-Westfalens. Zum Kreis Euskirchen gehören die Gemeinden Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Kall, Nettersheim und Weilerswist sowie die Städte Bad Münstereifel, Euskirchen, Mechernich, Schleiden und Zülpich.

Die Bevölkerungszahl im Kreis Euskirchen ist seit 2015 stetig gestiegen.

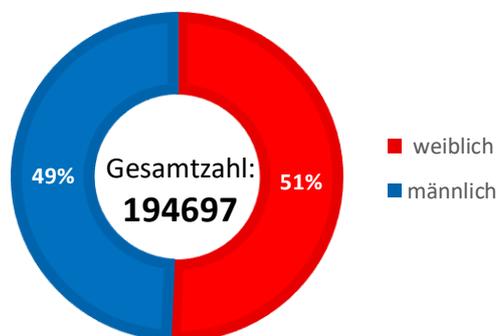


Bevölkerungsstand im Kreis Euskirchen 2010 bis 2020



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Bevölkerung am 30. Juni 2021 im Kreis Euskirchen



Quelle: IT NRW / eigene Darstellung

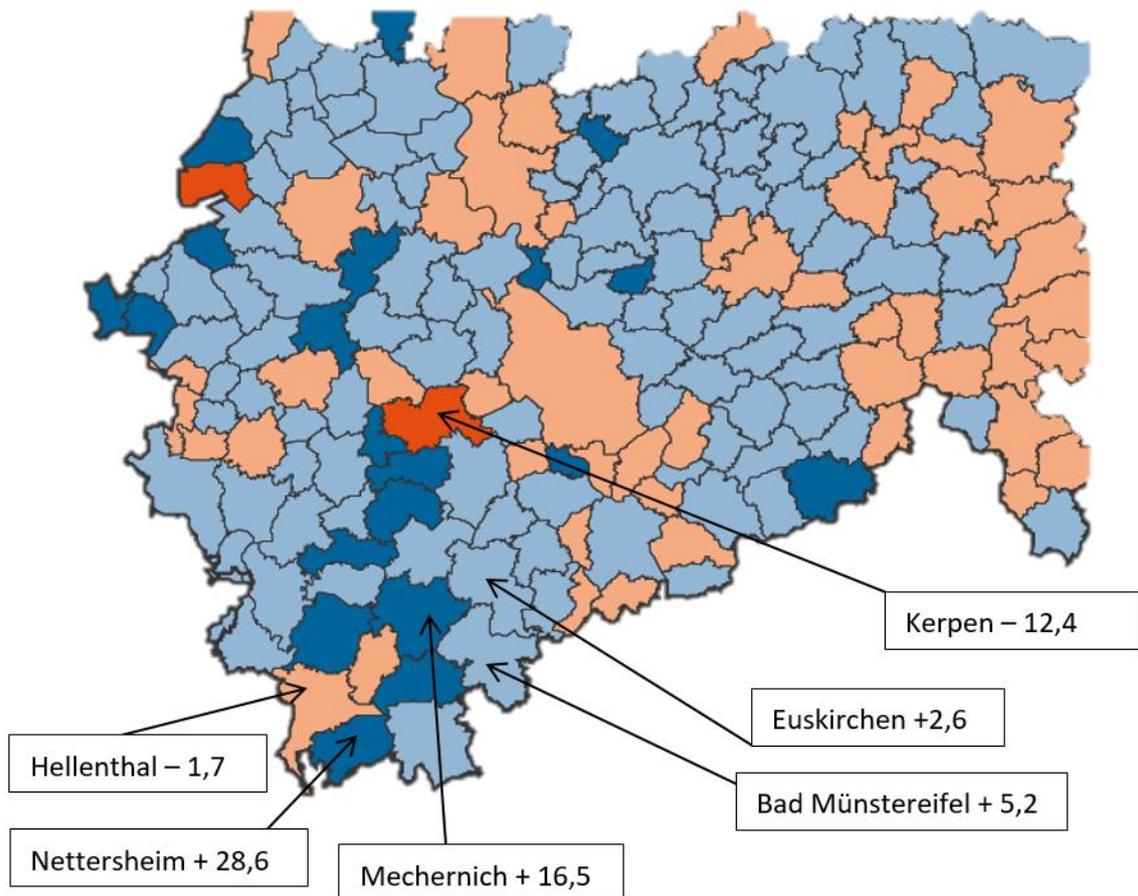
¹¹ Quelle: IT NRW (letzter Seitenabruf: 10.08.2021)

Entwicklung der Anzahl der Lebendgeborenen im Kreis Euskirchen



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

4.2. Wanderungssaldo im Kreis Euskirchen

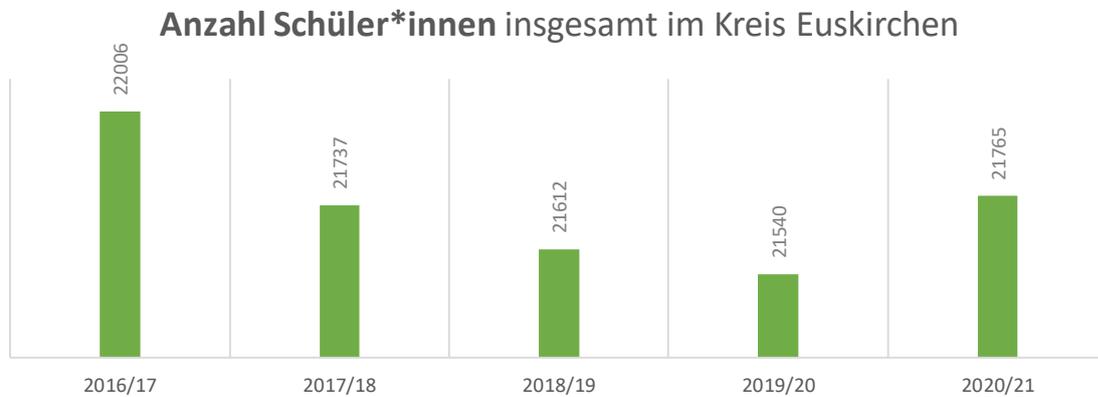


Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / angepasste, eigene Darstellung: Wanderungssaldo pro 1000 EW im Jahr 2020 (Hier wurden zur beispielhaften Darstellung nur einige Kommunen/Städte aus dem Kreis Euskirchen ausgewählt)

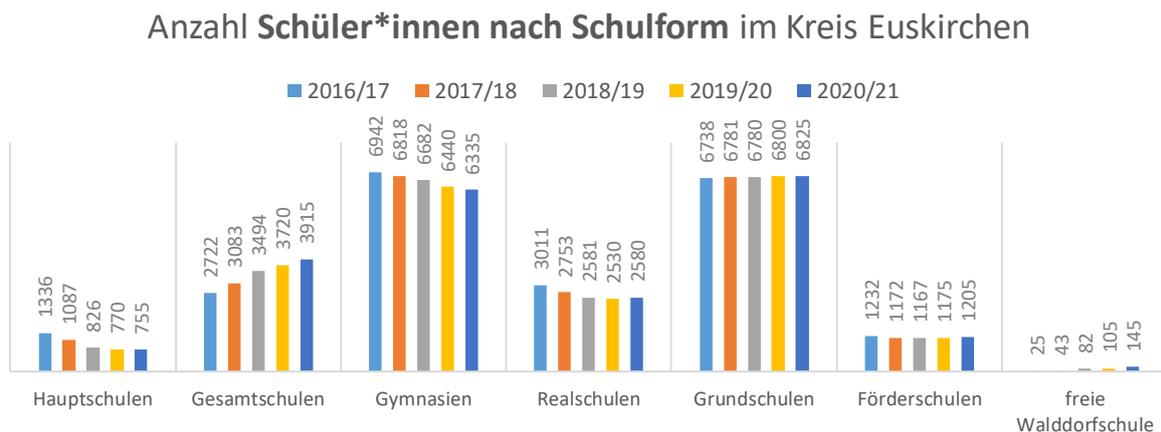
Was ist das Wanderungssaldo? Es ist die Differenz zwischen den Zuzügen und den Fortzügen der Einwohner*innen. Je dunkler das rot in der Abbildung, desto mehr ziehen weg, je dunkler das blau in der Abbildung, desto mehr ziehen zu.

- ▶ Insgesamt entspricht das im Kreis Euskirchen einem leichten Zuwachs. Im Vergleich dazu haben Aachen, Jülich und Hürth starke Zuwächse.¹²
- ▶ Ein positiver Wert bedeutet, dass mehr Menschen zu- als abwandern. Bei einem negativen Wert wandern somit mehr ab als zu.

4.3. Schüler*innenzahlen im Kreis Euskirchen



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung



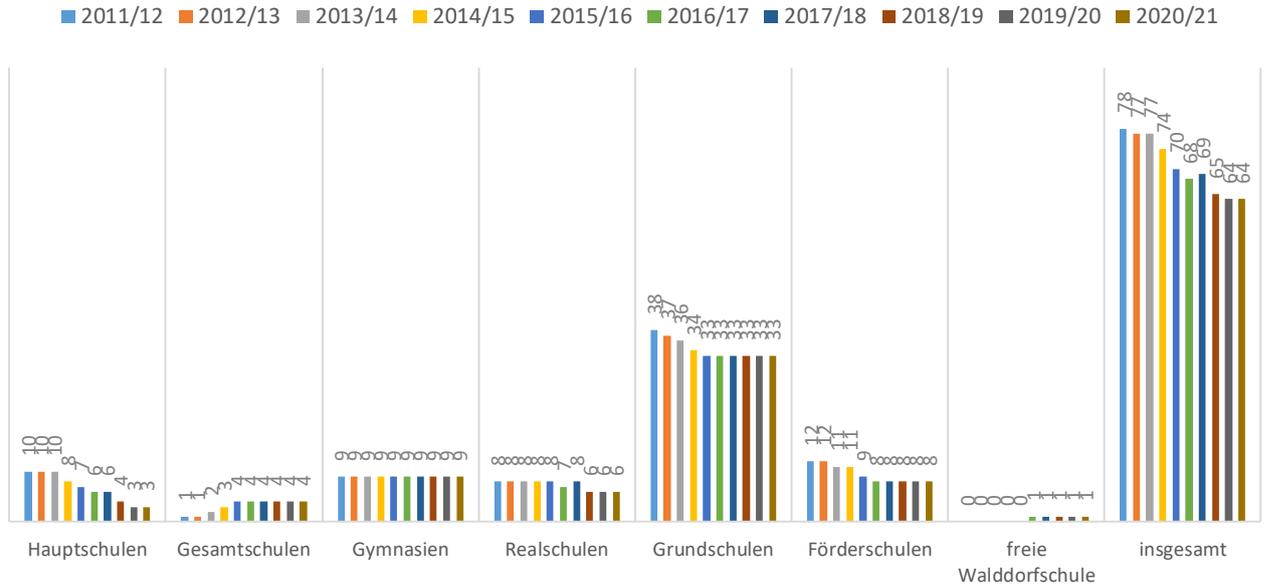
Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung (letzter Seitenaufruf: 01.10.2021)

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

Die **Gesamtschule** ist eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens. Sie arbeitet mit Kindern und Jugendlichen aller Leistungsstärken und hält Laufbahnentscheidungen möglichst lange offen. An der Gesamtschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufen I und II erreicht werden, die auch an der Hauptschule, der Realschule und an dem Gymnasium erworben werden. Die Gesamtschule umfasst in der Sekundarstufe I die Klassen 5 bis 10 und in der Sekundarstufe II die dreijährige gymnasiale Oberstufe (Einführungsphase und zweijährige Qualifikationsphase). Während im Kreis Euskirchen die Schülerzahlen an den Gesamtschulen stetig steigen, gehen sie an den Gymnasien zurück. Das hat auch Auswirkungen auf die Berufliche Bildung. Die Schüler*innen verweilen länger in der Schule und stehen somit nicht dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung.

¹² https://www.bildung-rheinisches-revier.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Themenbericht_1/ISA-21-0001_BILDUNGSREPORTS_RHEINISCHE_REVIER_final.pdf

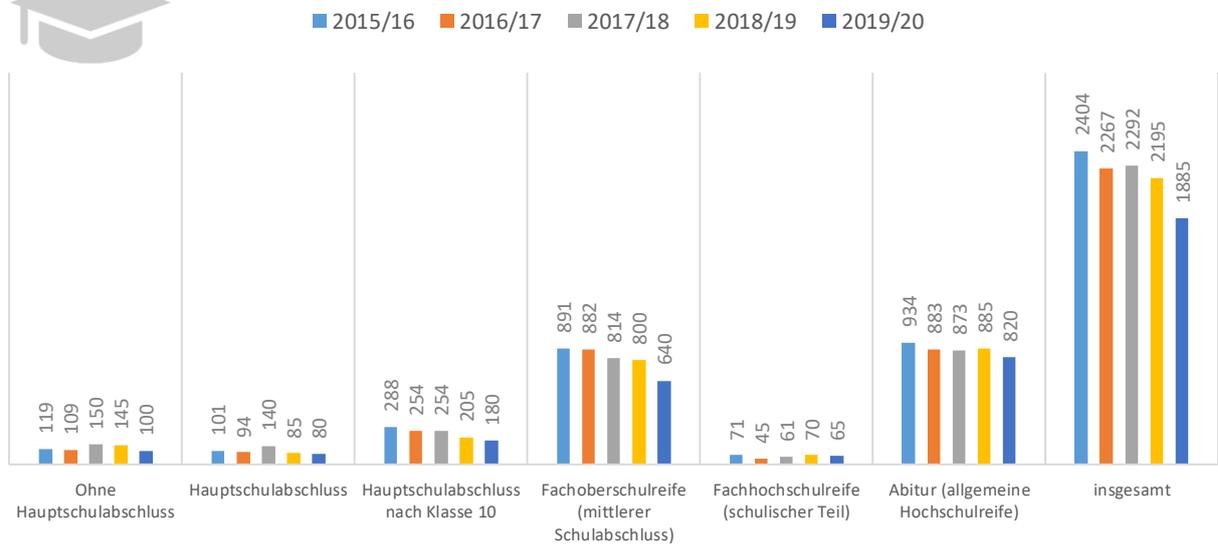
Anzahl der Schulen nach Schulform im Kreis Euskirchen



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung (letzter Zugriff: 01.10.2021)

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

Schulabgänger*innen nach allgemeinbildendem Abschluss im Kreis Euskirchen



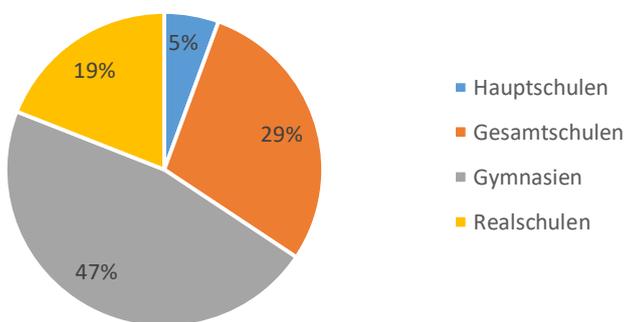
Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung (letzter Zugriff: 01.10.2021)

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

Anmerkung von IT NRW: Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.

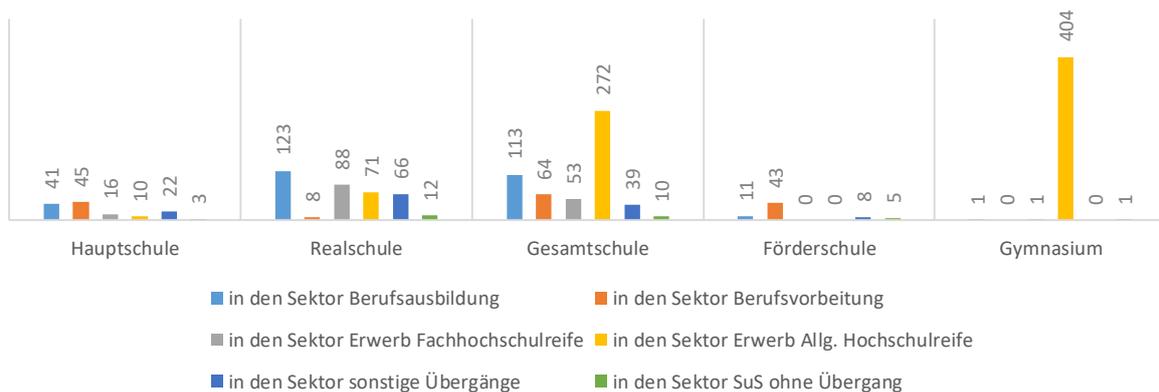
Insgesamt ist über die vergangenen Schuljahre zu beobachten, dass die **Zahl der Schulabgänger*innen** stetig zurückgeht. Dies hat auch Auswirkungen auf die berufliche Ausbildung und Fachkräftesicherung.

Anteil der Schüler*innen nach Schulform in den weiterführenden Schulen (ohne Förder- und Waldorfschulen) im Kreis Euskirchen im Schuljahr 2020/21



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung (letzter Zugriff am 01.10.2021)

Schulischer Übergang der Schulabgänger*innen der SEK 1 nach Schulform im Kreis Euskirchen im Schuljahr 2019/20



Quelle: „Schüler Online“/ Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

Auch wenn das Übergangssystem für einen Teil der Zielgruppe die Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessert, ist es für die meisten eine Zwischenstation in gering qualifizierte Beschäftigung, gepaart mit häufiger Arbeitslosigkeit. Zu diesen jungen Menschen zählen auf der einen Seite insbesondere die

Jugendlichen der unteren Schichten, mit oder ohne Migrationsgeschichte, deren Eltern selbst bereits häufig keine Ausbildung haben und/oder oft arbeitslos sind.¹³

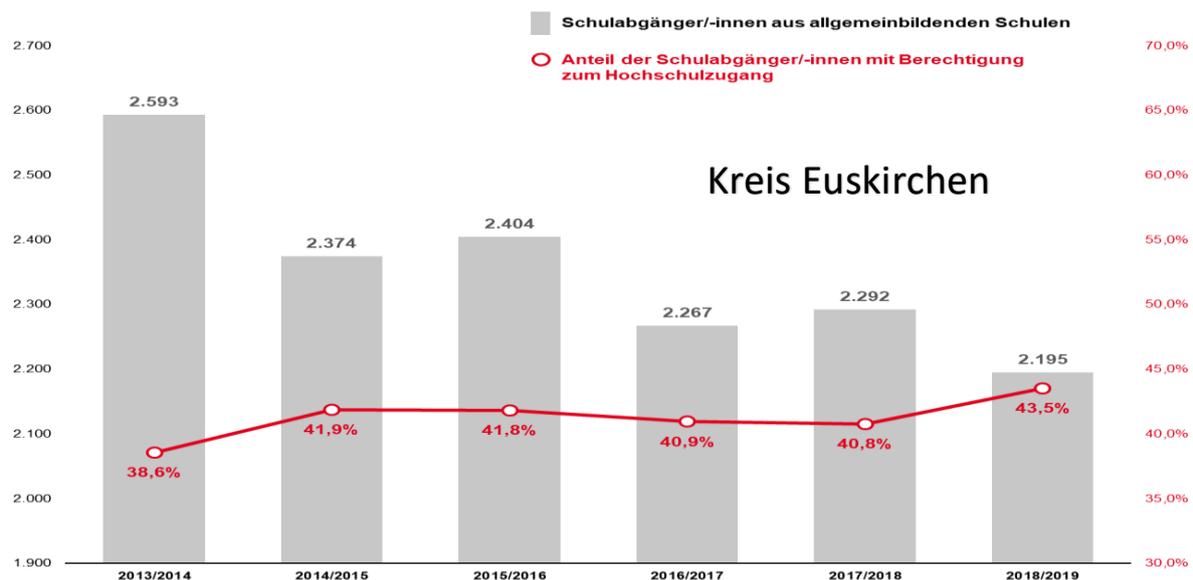
Allerdings schaffen heute nur noch diejenigen Jugendlichen, die einen sehr guten Schulabschluss erreicht haben - in der Regel den Schulabschluss Abitur oder Fachabitur - einen reibungslosen Übergang von der Schule in die qualifizierende Berufsausbildung. Für Jugendliche mit einem „niedrigeren“ Schulabschluss ist der Übergang umso schwieriger, je geringer der Abschluss.¹⁴

Schulabgänger*innen aus allgemeinbildenden Schulen:

Kreis Euskirchen

INSGESAMT	Schulentlassene allgemeinbildender Schulen	Berechtigung Hochschulzugang FHR & HR	Anteil Berechtigung Hochschulzugang
2013/2014	2.593	1.000	38,6%
2014/2015	2.374	994	41,9%
2015/2016	2.404	1.005	41,8%
2016/2017	2.267	928	40,9%
2017/2018	2.292	934	40,8%
2018/2019	2.195	955	43,5%

Quelle: AfA Brühl



Schulabgängerinnen und Schulabgänger / Quelle: AfA Brühl

Der Anteil der Schüler*innen mit Hochschulzugangsberechtigung hatte im Schuljahr 2018/19 seinen Höchstwert, wenn man die Schuljahre 2012/13 bis 2018/19 vergleicht.

¹³ Quelle: https://www.fibs.eu/fileadmin/dev/FiBS-Forum_076_Generation_Corona_210322_final_mit_Deckblatt.pdf (letzter Seitenzugriff am 20.09.2021)

¹⁴ Quelle: https://www.fibs.eu/fileadmin/dev/FiBS-Forum_076_Generation_Corona_210322_final_mit_Deckblatt.pdf (letzter Seitenzugriff am 20.09.2021)

4.4. Berufliche Orientierung / Bildungsangebote im Kreis Euskirchen

Jugendliche werden entsprechend ihrem Alter im Laufe ihrer Schulzeit durchgängig ab Klasse 8 auf ihre Zeit nach der Schule vorbereitet. Sie dazu zu befähigen, an gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben und sich eine eigene berufliche Existenz aufbauen zu können, sind wichtige Bildungs- und Erziehungsziele von Schule. Doch wie viele sind im Alter von 14 Jahren schon so weit, eine klare Vorstellung von ihrem zukünftigen Beruf zu haben? Dies ist ein Prozess, der unbedingt Unterstützung benötigt. Vor allem brauchen die Jugendlichen eine Idee von den Talenten, die sie haben und sie sollten in der Lage sein, ihre Stärken zu benennen und diese einzusetzen.

Eine frühzeitige Orientierung über eigene Interessen und Neigungen sowie über Bildungs- und Ausbildungswege unterstützt dieses Ziel der Allgemeinbildung im Sinne einer individuellen Förderung. Die schulische Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden Schulen sowie die Übergangsangebote an Berufskollegs sind deshalb in Nordrhein-Westfalen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie für das Schulprofil wichtige Handlungsfelder.¹⁵

Im Folgenden werden ausgewählte Bildungsangebote im Bereich „Beruflicher Orientierung“ vorgestellt.

4.4.1. Projekt „komm auf Tour“

"komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft" setzt erlebnis- und handlungsorientierte Impulse, um Schüler*innen der Klassen 7 an Haupt- und Gesamtschulen und Klassen 8 an Förderschulen frühzeitig und geschlechtersensibel in ihrer Berufsorientierung und Lebensplanung zu unterstützen. Die Jugendlichen entdecken in einem Erlebnisparkours ihre Stärken, erhalten Orientierungshilfen für Praktika und erfahren, welche realisierbaren beruflichen Möglichkeiten auf sie warten könnten.¹⁶

Der Kreis Euskirchen, das Regionale Bildungsbüro/KoBIZ, die Agentur für Arbeit Brühl und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) laden Schulklassen, Lehrkräfte und Eltern zu diesem gemeinsamen Projekt einmal im Jahr ein. Finanziert wird dieses Projekt von der Bundesagentur für Arbeit Brühl sowie dem Kreis Euskirchen. Im aktuellen Schuljahr 2021/22 wird die Veranstaltung ein weiteres Mal digital im Dezember 2021 durchgeführt.

Erreichte Schüler*innen mit „komm auf Tour“ im Kreis Euskirchen



Quelle: Regionales Bildungsbüro / Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

¹⁵ Quelle: <https://www.schulministerium.nrw/schule-bildung/schulorganisation/berufliche-orientierung>

¹⁶ Quelle: https://www.kreis-euskirchen.de/buergerservice/kobiz/RBB_Projekte_23203.php

4.4.2. Landesvorhaben Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf NRW“ hat ab dem Schuljahr 2012/13 schrittweise ein systematisches Programm zur Berufsorientierung an allen allgemeinbildenden Schulen aller Schulformen ab Klasse 8 sowie an den Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen und somit auch im Kreis Euskirchen begonnen. Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird es an allen allgemeinbildenden Schulen des Landes verbindlich umgesetzt.

Anzahl Schüler*innen im Landesvorhaben KAOA (ab Klasse 8) im Kreis Euskirchen



Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – mit diesem Ziel organisiert Nordrhein-Westfalen landesweit den Übergang Schule-Beruf. Die berufliche Orientierung beginnt bereits in der Schule und gezielte Förderangebote unterstützen den Übergang. Die Kommunale Koordinierungsstelle im Kreis Euskirchen bündelt die Aktivitäten hier vor Ort und koordiniert die Umsetzung in den Kommunen.

KAoA stellt sicher, dass Jugendliche frühzeitig bei der beruflichen Orientierung, bei der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium Unterstützung erhalten. Ziel ist es, allen jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive für Berufsausbildung oder Studium zu eröffnen und durch eine effektive Koordinierung unnötige Warteschleifen zu vermeiden.¹⁷

Während der Coronabedingten Schulschließungen konnten die Angebote im Übergang Schule-Beruf landesweit nicht (bzw. in gewohntem Umfang) durchgeführt werden. Die Kommunalen Koordinierungsstellen in NRW und somit auch im Kreis Euskirchen haben in dieser Zeit alternative Formate der Berufsorientierung vor Ort entwickelt und die Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt.

Ein Teil dieser Standardelemente ist für alle Schulformen verpflichtend durchzuführen (z. B. die Potenzialanalyse, die Arbeit mit dem Portfolioinstrument, Berufsfelderkundungen, das Betriebspraktikum oder die Workshops und Praxiselemente in der Sek II). Bei anderen handelt es sich um freiwillige Zusatzangebote (z.B. die Praxiskurse) oder welche, die nur für bestimmte Schüler*innengruppen angeboten werden (z. B. Langzeitpraktikum, KAOA-kompakt).

¹⁷ Quelle: <https://www.mags.nrw/uebergang-schule-beruf-startseite>

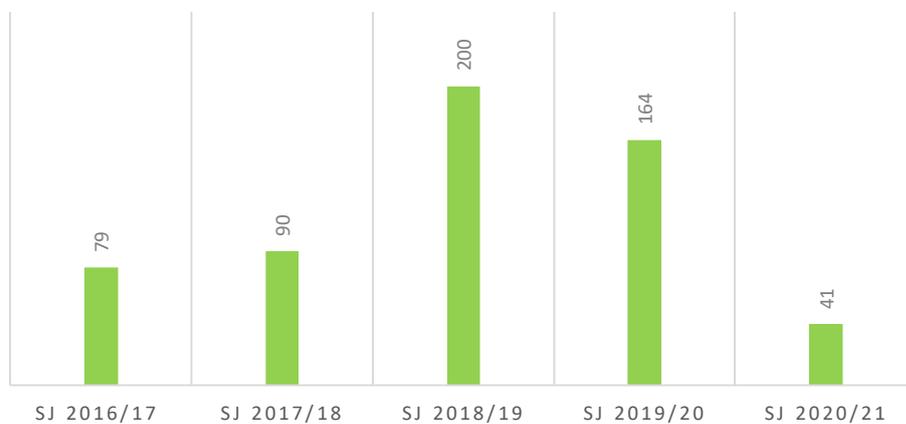
4.4.3. Praxiskurse

Praxiskurse werden von zertifizierten Bildungsträgern durchgeführt und richten sich an Jugendliche der 9./10. Klasse, die ein weiteres Berufsfeld ausprobieren möchten, ihre Berufswahlkompetenz stärken wollen und Interesse an einer dualen Ausbildung haben. Schüler*innen, die bei der Berufsorientierung eine zusätzliche Unterstützung benötigen, können in Jahrgangstufe 9 und 10 an Praxiskursen bei Bildungsträgern teilnehmen.

Im Schuljahr 2020/21:

Coronabedingt konnten 2021 nur sehr wenige Schüler*innen an den Praxiskursen teilnehmen.

teilnehmende Schüler*innen an Praxiskursen in Klasse 8 und 9 im Kreis Euskirchen



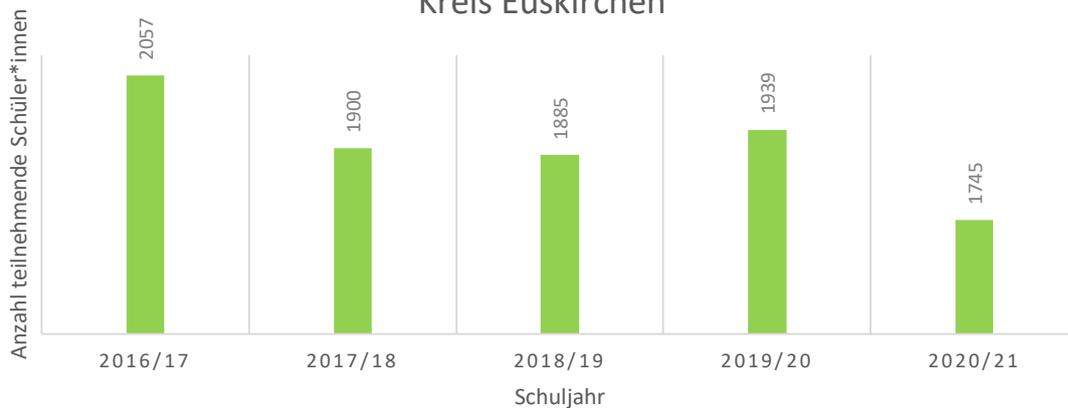
Quelle: Kommunale Koordinierung / KoBIZ / eigene Darstellung

Praxiskurse ermöglichen den Schüler*innen bei Bedarf vertiefende Einblicke in einzelne Berufsfelder bzw. berufliche Tätigkeiten. Schüler*innen können an drei Tagen in einem Berufsfeld praktisch arbeiten. Die Schüler*innen erstellen ein Produkt oder lernen grundlegende Tätigkeiten des jeweiligen Berufsfeldes praktisch kennen.

4.4.4. Potenzialanalyse

Zu Beginn des achten Jahrgangs nehmen alle Schüler*innen im Kreis Euskirchen an einer Potenzialanalyse teil. Sie ist das erste Element der Beruflichen Orientierung im Rahmen des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA). Die Potenzialanalyse wird bei einem zertifizierten Bildungsträger durchgeführt. Hierbei werden bei den Schüler*innen Testungen und halbstündige Abschlussgespräche verteilt auf insgesamt 2 – 3 Tage durchgeführt.

Teilnehmende Schüler*innen an der Potenzialanalyse im Kreis Euskirchen

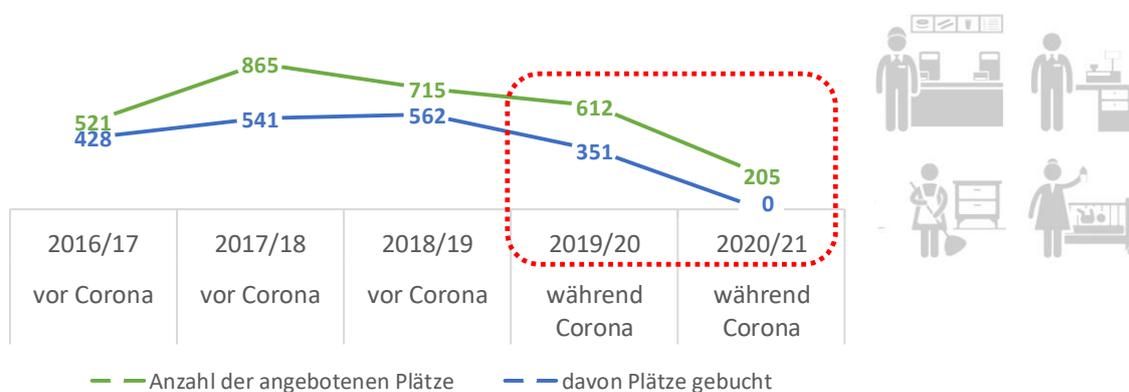


Quelle: Kommunale Koordinierung / KoBIZ / eigene Darstellung

4.4.5. Berufsfelderkundung (BFE)

Die Berufsfelderkundung im Kreis Euskirchen soll den Jugendlichen in Klasse 8 einen möglichst realistischen Einblick in die Arbeitswelt bieten. In den Berufsfelderkundungen sollen die Jugendlichen an drei Tagen in drei verschiedenen Berufsfeldern erste praktische Eindrücke aus der Arbeitswelt sammeln. So kann der Jugendliche für das folgende Praktikum ein möglichst passendes Berufsfeld wählen bzw. eine Idee für eine zukünftige Ausbildung entwickeln. Für die Umsetzung der Berufsfelderkundung wurde das Buchungstool BFE-Portal geschaffen (www.kreis-euskirchen.bfe-nrw.de). Unternehmen können sich hier anmelden, um Schüler*innen auf dieser Plattform an den entsprechenden BFE-Tagen eine Berufsfelderkundung im Unternehmen anzubieten. Das BFE-Portal dient als zusätzliches Angebot, um die Umsetzung der BFE in den Schulen zu unterstützen. Das BFE-Portal bildet somit nicht alle BFE-Plätze im Kreis ab. Coronabedingte Anpassung für das Schuljahr 2021/22: alle Schüler*innen des 9. Jahrgangs, die im letzten Schuljahr keine Berufsfelderkundung machen konnten, dürfen das BFE-Portal im Schuljahr 2021/22 ebenfalls zur Anmeldung nutzen.

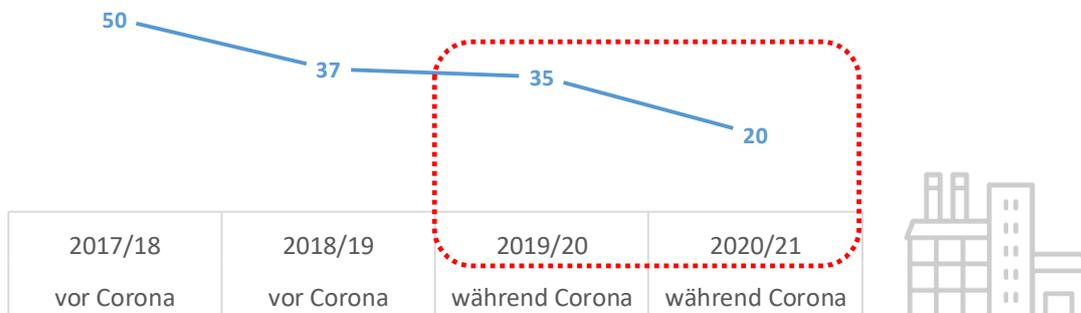
Anzahl der angebotenen und gebuchten Plätze im BFE-Portal im Kreis Euskirchen



Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

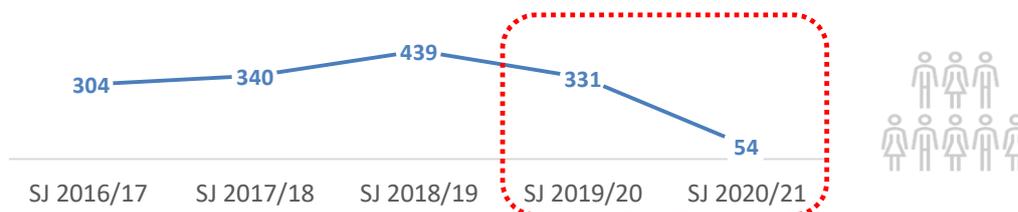
Während im Schuljahr 2017/18 die Anzahl der von Betrieben angebotenen BFE-Plätze am höchsten war, hat die Corona-Pandemie hier ein großes Defizit hinterlassen.

aktive Unternehmen im BFE-Portal im Kreis Euskirchen



Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

aktive Schüler*innen im BFE-Portal im Kreis Euskirchen

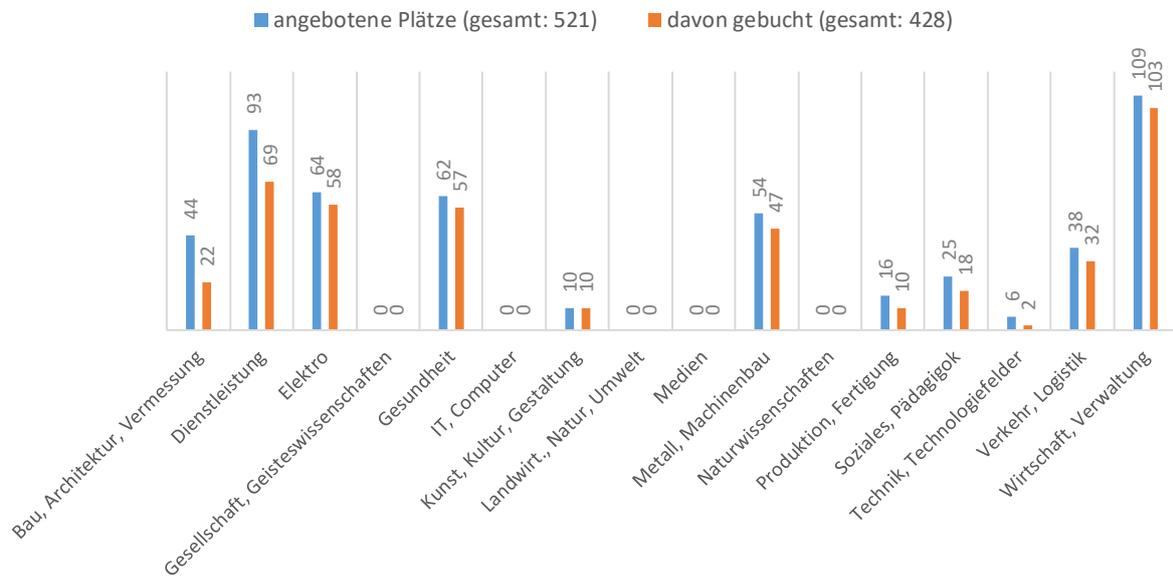


Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

Wie läuft der Prozess der BFE-Buchung aus Sicht der Schüler ab (hier vereinfacht dargestellt)?

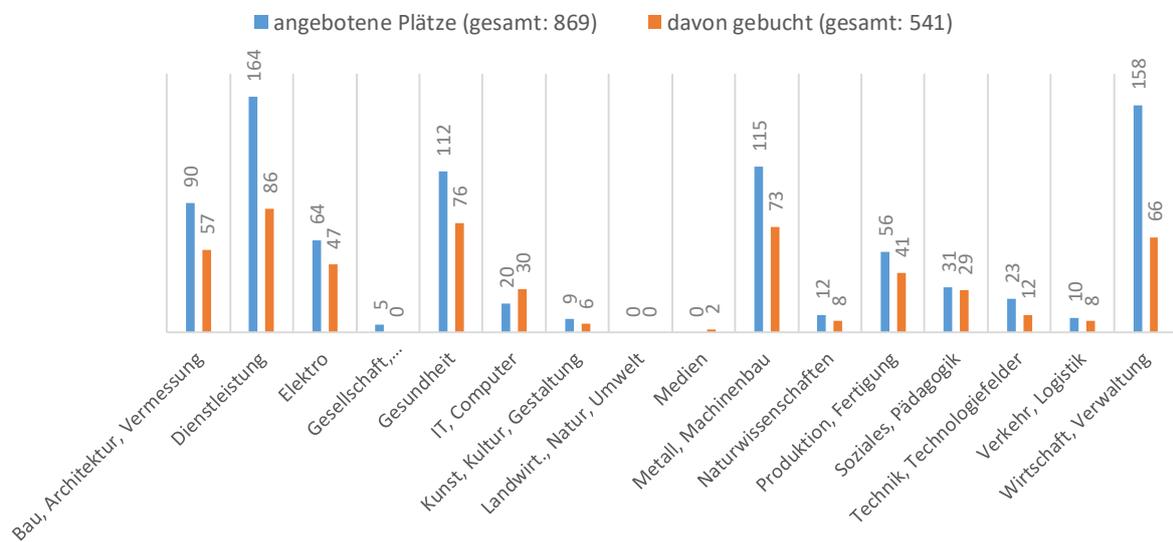
- ▶ **BFE - Portal – Vorbereitung:**
 - Registrierung der Schüler*innen im Klassenverband
 - Buchung der BFE-Plätze über das BFE-Portal
- ▶ **BFE – Portal – Buchungsphase:**
 - Bestätigung/ Ablehnung der Buchungsanfrage des Schülers innerhalb einer Woche
 - Aushändigung der Checkliste an die Schüler*innen / Vorbereitung des BFE-Tages
- ▶ **BFE – Portal – Nachbereitung der BFE:**
 - Reflexionsgespräche mit den Schüler*innen
 - „Teilnahmebestätigung Berufsfelderkundung“ wird im Berufswahlpass abgeheftet.

angebotene und gebuchte Plätze im BFE-Portal 2016/17 im Kreis Euskirchen nach Berufsfeldern



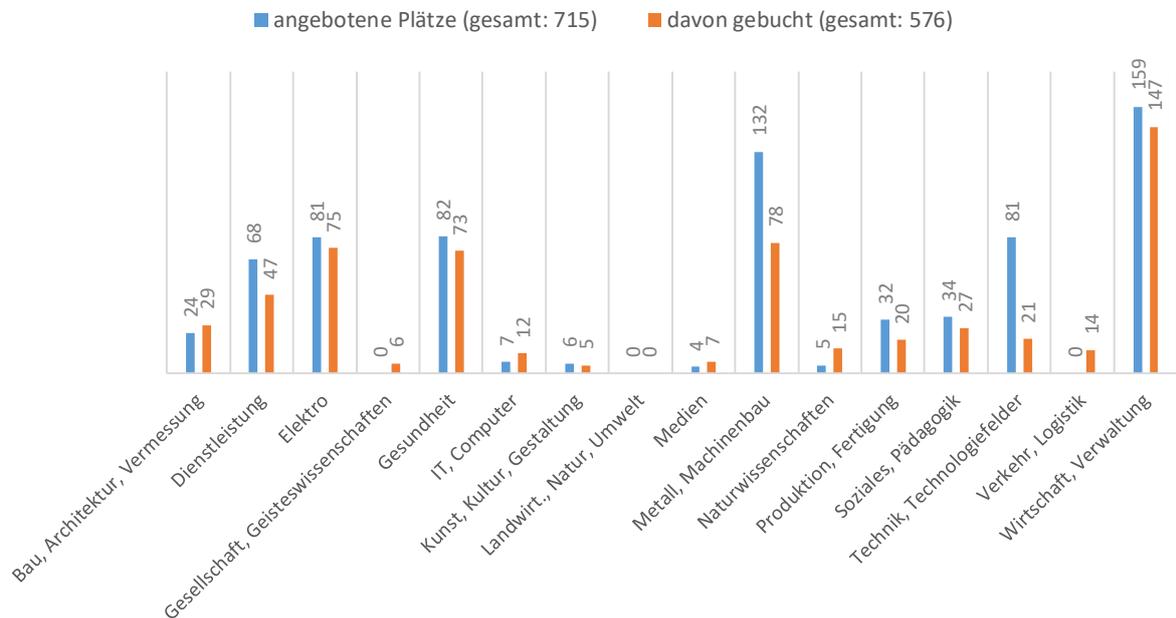
Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

angebotene und gebuchte Plätze im BFE-Portal 2017/18 im Kreis Euskirchen nach Berufsfeldern



Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

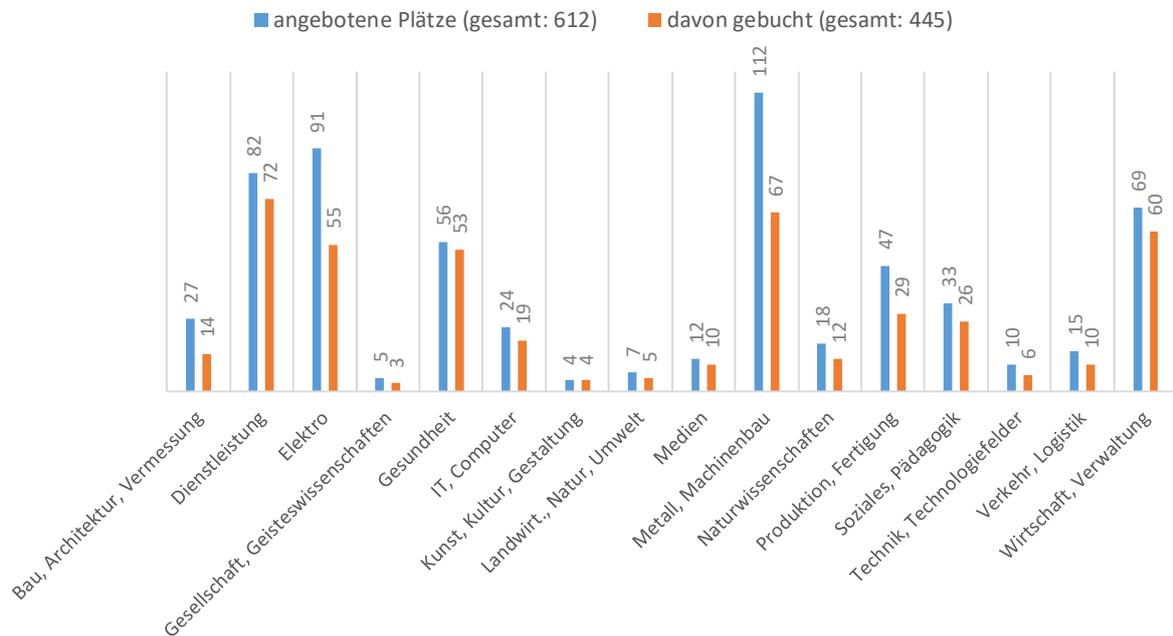
angebotene und gebuchte Plätze im BFE-Portal 2018/19 im Kreis Euskirchen nach Berufsfeldern



Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

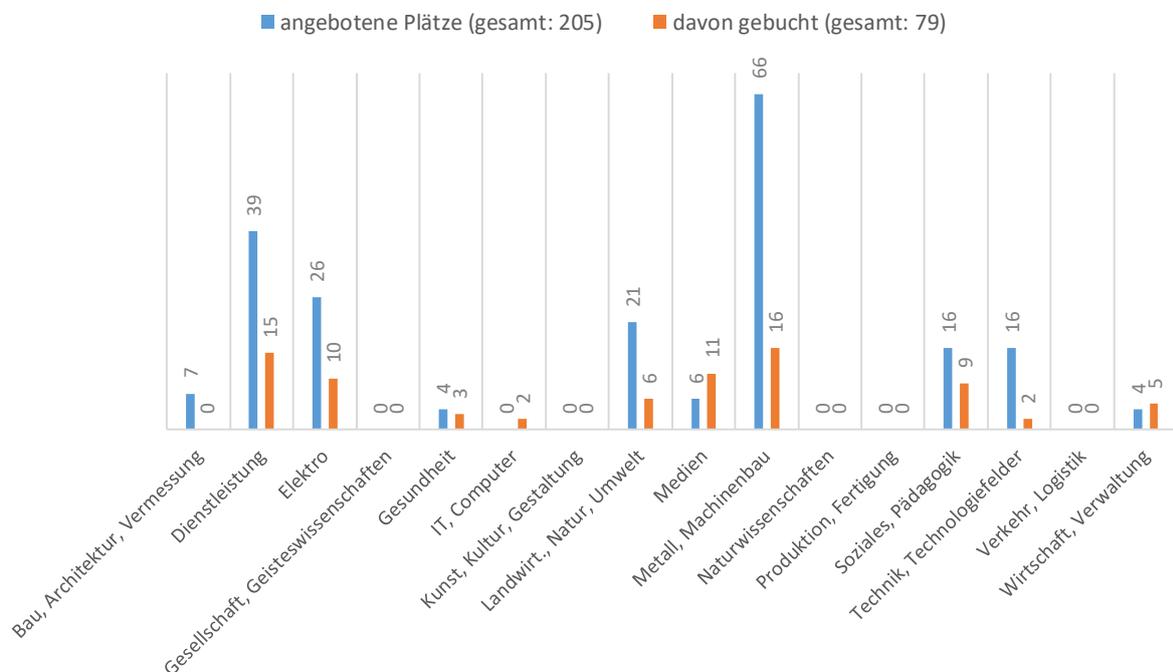
Wenn man die Schuljahre und die gebuchten Berufsfelder vergleicht, fällt auf, dass aus dem Bereich „Wirtschaft und Verwaltung“ viele Plätze angeboten und nachgefragt werden. Elektro, Metall und Maschinenbau sowie Gesundheit gehören zu den Berufsfeldern, in denen viele Plätze angeboten werden.

angebotene und gebuchte Plätze im BFE-Portal 2019/20 im Kreis Euskirchen nach Berufsfeldern (während Corona)



Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

angebotene und gebuchte Plätze im BFE-Portal 2020/21 im Kreis Euskirchen nach Berufsfeldern (während Corona)



Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

4.4.6. Trägergestützte Berufsfelderkundung (TBFE)

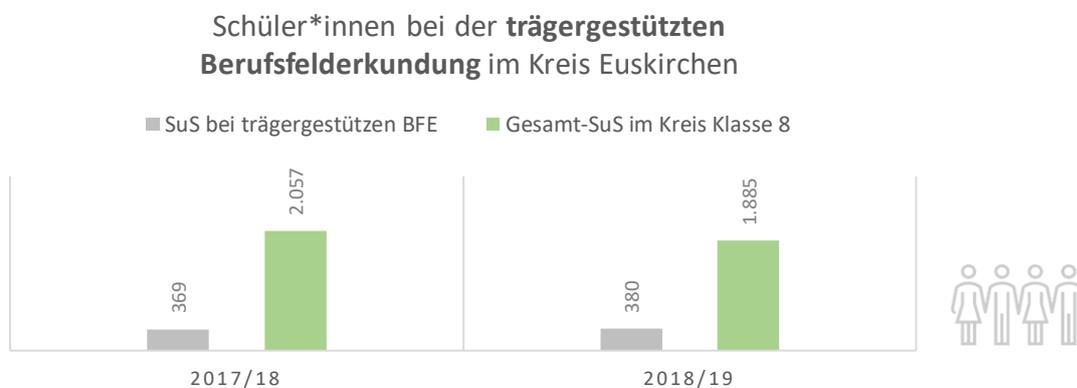
Die trägergestützten Berufsfelderkundungen finden im Kreis Euskirchen beim zertifizierten Bildungsträger Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) statt.

An der trägergestützten BFE können Schüler*innen der 8. Jahrgangsstufe nach einer Potenzialanalyse im zweiten Schulhalbjahr im Kreis teilnehmen. Sie richtet sich vor allem an Jugendliche in Förder-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen, die individuelle Förderung in der Beruflichen Orientierung benötigen und z. B. Schwierigkeiten haben, an betrieblichen Berufsfelderkundungen teilzunehmen. Bzw. können so zusätzlich Berufsfelder, für die betriebliche BFE z.B. wegen Altersgrenzen oder gesundheitlichen Gefahren nicht möglich sind, über das Trägerangebot abgedeckt werden.

Das BZE deckt mit seinem Angebot eine breite Palette an Berufsfeldern ab, z. B. Gesundheit / Soziales, Produktion / Fertigung, Hotel / Gastronomie, Wirtschaft & Verwaltung, Medien u. v. m.

Dabei steht die aktive Beteiligung der Jugendlichen mittels praktischer Übungen, Arbeitsproben oder Gesprächen im Vordergrund. Indem die Jugendlichen Berufsfelder erkunden und Arbeitsabläufe kennenlernen, werden sie außerdem dazu befähigt, die spätere Wahl ihres Betriebspraktikums auf die BFE-Erfahrungen zu stützen.

Die Bedarfsmeldung für trägergestützte Berufsfelderkundungen wird jährlich gemeinsam von der Kommunalen Koordinierungsstelle und der Schulaufsicht durchgeführt und erfolgt rechtzeitig zur Schuljahresplanung.

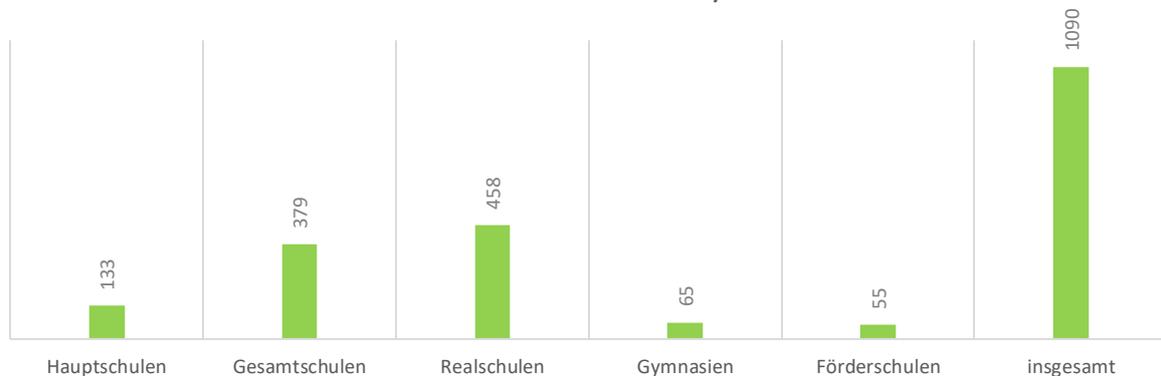


Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

Aufgrund der Corona-Pandemie im 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/20 konnte die trägergestützte Berufsfelderkundung (TBFE) für den 8. Jahrgang nicht stattfinden. Die Schulen im Kreis Euskirchen hatten bereits vor den Sommerferien 2020 in einer Abfrage durch die Bezirksregierung ihre Bedarfe an Plätzen zum Nachholen der TBFE zurückgemeldet sowie eine Schule aus dem Rhein-Sieg-Kreis, welche aufgrund der räumlichen Nähe bereits seit zwei Jahren an der TBFE im Kreis Euskirchen teilnimmt.

Sonderfall 2021: Coronabedingt wurden im Schuljahr 2020/21 ausschließlich eintägige trägergestützte Berufsfelderkundungen durchgeführt, die allen Schulformen offenstanden. Ziel war es, den Jugendlichen auf diese Weise ein adäquates Angebot für die vielen ausgefallenen Berufsorientierungsmaßnahmen zu machen.

Bedarfmeldungen eintägige Trägergestützte Berufsfelderkundung im Kreis Euskirchen - Anzahl Schüler*innen 2020/21

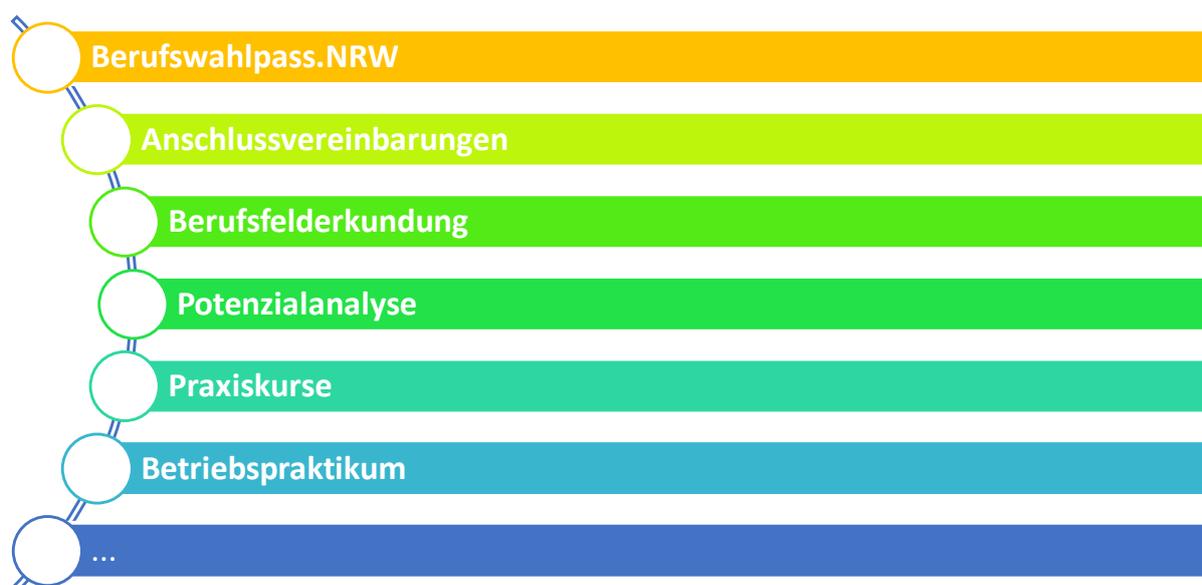


Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

4.4.7. Elternbroschüre

Die Elternbroschüre bietet eine Übersicht über die verschiedenen Bausteine der Beruflichen Orientierung in der Schule sowie im Kreis Euskirchen. Ein wichtiger Baustein der Beruflichen Orientierung in der Schule ist die kontinuierliche Beratung der Schüler*innen sowie der Eltern während der gesamten Schullaufbahn. Neben der Beratung gibt es verschiedene aufeinander aufbauende Standardelemente der Beruflichen Orientierung in den einzelnen Jahrgangsstufen. Ständige Begleitung in diesem Orientierungsprozess ist der Berufswahlpass.NRW: ein Ordner, den die Schüler*innen nutzen, um ihre persönlichen und individuellen Erfahrungen zu dokumentieren.¹⁸

Zu den **Standardelementen** (hier eine Auswahl) der Beruflichen Orientierung in der Schule gehören im Kreis Euskirchen:



¹⁸ Quelle: <https://www.kreis-euskirchen.de/buergerservice/downloads/rb/KoBIZ-Elternprospekt-A5-Web.pdf>

4.4.8. Gesundheitsberufemesse

Rund 30 Unternehmen / Aussteller*innen der Gesundheitswirtschaft aus dem Kreis Euskirchen präsentieren sich jedes Jahr vor allem an Gesundheitsberufen interessierten Schüler*innen der Jahrgänge 8 bis 13 aller allgemeinbildenden Schulen aus dem Kreis Euskirchen sowie Wiedereinsteigenden, jungen Erwachsene oder Personen in der Orientierungsphase.

Speziell für Schüler*innen findet ein in die Messe integrierter Berufsparcours der Gesundheitsberufe statt. Dabei hat jede/r Ausstellende die Möglichkeit, den Teilnehmenden sein Berufsfeld hautnah vorzustellen. Auf der Messe können die Schüler*innen an Praxisstationen Tätigkeitsbereiche erproben wie z.B. Reanimationsmaßnahmen an einer Puppe üben und erfahren, wie es sich anfühlt, mit einer Aufstehhilfe vom Stuhl in den Rollstuhl gesetzt zu werden.

Im Jahr 2019 waren 33 Unternehmen der Gesundheitswirtschaft und Pflegeeinrichtungen auf der Messe vertreten. Rund 400 Schüler*innen von 15 Schulen aus dem Kreis Euskirchen sowie eine Schule aus dem Nachbarkreis Rhein-Sieg haben an der Messe teilgenommen.

Im Kreis Euskirchen wurde die für Juni 2020 geplante Gesundheitsberufemesse aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Im Juni 2020 fand in der Region Aachen für alle vier Gebietskörperschaften eine Online-Ausbildungsbörse unter dem Namen „talentine“ statt, in der Jugendliche auch die Möglichkeit hatten, sich über Gesundheitsberufe zu informieren.

4.4.9. Kurs auf Ausbildung

Um faktisch unversorgte ausbildungsinteressierte junge Menschen, die coronabedingt keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, in den Ausbildungsmarkt zu integrieren und mit Betrieben zusammenzubringen, hat das MAGS (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen) - gemeinsam mit seinen Partner*innen im Ausbildungskonsens - das Förderprogramm „Kurs auf Ausbildung“ konzipiert. Das Projekt „Kurs auf Ausbildung“ verfolgt das Ziel, mit o.g. jungen Menschen über ein individuelles Coaching- und Vermittlungsangebot eine Anschlussmöglichkeit in berufliche Ausbildung zu realisieren. Die Umsetzung erfolgt über Träger.

Für ausbildungsreife und markteteiligte Jugendliche bietet „Kurs auf Ausbildung“ ein zusätzliches und begleitendes Unterstützungsangebot für eine verbindliche Anschlussperspektive in Ausbildung. Wenn eine betriebliche Ausbildung nicht möglich ist, soll eine außerbetriebliche Ausbildung bei einem Träger und einem Kooperationsbetrieb stattfinden.

Am Programm nehmen Regionen mit besonders schwierigen Ausbildungsmärkten teil (Bewerber-Stellen- Relation < 0,87). In der Region Aachen setzt der Kreis Euskirchen (Agenturbezirk Brühl) das Programm um.

Vorrang hat die Vermittlung der Teilnehmenden in betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Es können bestehende Programme zur Zielerreichung hinzugezogen werden. Insbesondere soll das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ unterstützend genutzt werden¹⁹

¹⁹ Quelle: https://regionaachen.de/wp-content/uploads/2021/06/2021_04_16_BezReg_Anlage_Projektbeschreibung_KaA.pdf (letzter Zugriff am 20.09.2021)

Die Arbeitsagentur Brühl mit dem Kreis Euskirchen und dem Rhein-Erft-Kreis gehört zu den 12 Regionen, die mit Coaching und trägergestützter Ausbildung Jugendlichen mit Förderbedarf im Vermittlungsprozess eine Ausbildungsperspektive bieten. „Kurs auf Ausbildung“ wird im Kreis Euskirchen vom Internationalen Bund (IB) als Maßnahmeträger durchgeführt. Alternativen zu dieser Maßnahme wären eine z.B. eine Einstiegsqualifizierung oder eine Assistierte Ausbildung.

4.4.10. Ausbildung jetzt

Ausbildung jetzt! ist eine landesweite Aktion der Partner*innen im Ausbildungskonsens NRW mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW.

Coronabedingt gibt es in der Region Aachen unbesetzte Ausbildungsstellen wie auch unversorgte Bewerber*innen. Doch der Start in das laufende Ausbildungsjahr ist noch bis Januar 2022 möglich. Darauf weist der Ausbildungskonsens NRW in der Region Aachen jetzt mit der Social Media-Kampagne *Ausbildung jetzt!* hin. Mit einem aufmerksamkeitsstarken Video, Werbung und Nachrichten vor allem auf dem eigens gegründeten Instagram-Kanal²⁰ sollen Schulabgänger*innen und andere junge Menschen erreicht werden.²¹

Die Jugendlichen bekommen nützliche Infos zum Thema Ausbildung, Inspiration bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsberuf und vielleicht sogar eine Lehrstelle. Unternehmen bekommen hilfreiche Infos zu Förderprogrammen des Landes, die die duale Ausbildung stärken. Der Kanal ist eine Initiative des Ausbildungskonsens Region Aachen, die im letzten Jahr an den Start ging.²²

4.4.11. Ausbildungsprogramm NRW

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt in NRW ist durch große regionale Unterschiede geprägt. Während in einigen Städten und Kreisen ein Überangebot an Ausbildungsstellen herrscht, liegt das Angebot in anderen Teilen des Landes deutlich unter der Ausbildungsplatznachfrage. Deshalb fördert das Land NRW mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds seit 2018 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche mit eingeschränkten Ausbildungsmarktperspektiven in Gebieten mit einer ungünstigen Ausbildungsmarktlage.²³

Zum Ausgleich der regionalen Unterschiede auf dem Lehrstellenmarkt hat die Landesregierung in den Ausbildungsjahren 2018/19 bis 2021/22 dieses Programm aufgelegt. Ziel ist die Förderung von NRW-weit jährlich bis zu 1.000 „zusätzlichen“ Ausbildungsplätzen in Regionen, in denen eine ungünstige Bewerber-Stellen-Relation vorliegt. Gefördert werden hierbei Betriebe, die zusätzliche Ausbildungsplätze einrichten. Sie erhalten in den ersten beiden Jahren ab Programmstart einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung in Höhe von 325 Euro im Monat (bei Vollzeit-Ausbildung). Um Betriebe bei der Ausbildung zu unterstützen und den Jugendlichen individuelle Hilfestellung zu geben, finanziert das Land zusätzlich eine begleitende Betreuung durch einen zertifizierten Bildungsträger. Im Kreis Euskirchen ist das Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) solch ein Träger.

²⁰ Link: <https://www.instagram.com/ausbildungjetzt/>

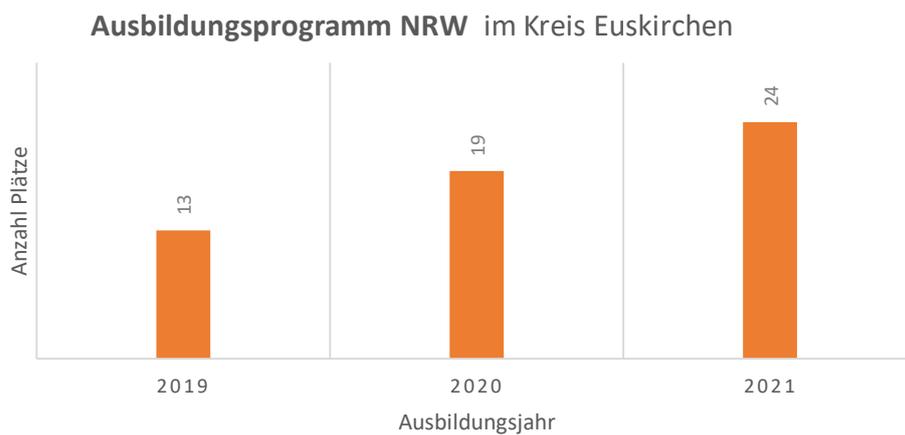
²¹ Quelle: <https://www.kreis-euskirchen.de/kreishaus/downloads/Ausbildungskonsens-NRW.pdf>

²² Quelle: <https://regionaachen.de/arbeit/regionalagentur/uebergang-schule-und-beruf/ausbildung-jetzt-2/>

²³ Quelle: <https://www.kreis-euskirchen.de/buergerservice/downloads/rb/Jahresbericht-KoBIZ-2020.pdf>

Das Ausbildungsprogramm NRW soll die Startchancen für Jugendliche in benachteiligten Regionen verbessern. Mit dem ESF-geförderten Programm wird die Ausbildungssituation für junge Menschen mit Startschwierigkeiten in benachteiligten Regionen Nordrhein-Westfalens verbessert.²⁴

In der Region Aachen werden im Ausbildungsjahr 2021 in den Kreisen Euskirchen und Heinsberg jeweils 24 Plätze gefördert, im Kreis Düren 36.²⁵ Bis 31. Dezember 2020 konnten im Kreis Euskirchen 19 Stellen im Rahmen des Landesprogrammes akquiriert werden.²⁶ Im Jahr 2019 konnten hier im Kreis Euskirchen 13 Stellen akquiriert werden.



Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Euskirchen/ KoBIZ / eigene Darstellung

²⁴ Quelle: <https://www.mags.nrw/ausbildungsprogramm-nrw>

²⁵ Quelle: <https://regionaachen.de/arbeit/regionalagentur/uebergang-schule-und-beruf/ausbildungsprogramm-nrw-2/>

²⁶ Quelle: <https://www.kreis-euskirchen.de/buergerservice/downloads/rb/Jahresbericht-KoBIZ-2020.pdf>



Ablauf im Ausbildungsprogramm.NRW / Grafik: eigene Darstellung /²⁷

Zielgruppe sind Jugendliche mit mindestens zwei Vermittlungshemmnissen, wie zum Beispiel schlechte Schulnoten, einem fehlendem Schulabschluss oder persönlicher Problemlagen. „Positivisten“ des regionalen Ausbildungskonsens benennen Ausbildungsberufe, die in der entsprechenden Gebietskörperschaft sinnvoll sind bzw. gute Übernahmechancen besitzen und eine realisierbare Nachfrage bei den Jugendlichen erwarten lassen. Bildungsträger begleiten und unterstützen die betriebliche Ausbildung. Ausbildende Betriebe erhalten einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung.

²⁷ Quelle: Ausbildungsprogramm NRW. - BZE - DE (bze-euskirchen.de)

4.4.12. Jugendberufsagentur (JBA)

Für das Arbeitslosengeld II zum Jobcenter, für die Berufsberatung zur Arbeitsagentur, für eine Beratung zur Jugendhilfe: Häufig werden Jugendliche, die auf dem Weg von der Schule zum Beruf Hilfe suchen, durch die ganze Stadt geschickt.

Um zu vermeiden, dass Jugendliche auf dem Weg von einer unterstützenden und beratenden Institution zur anderen „verloren“ gehen, planen die Agentur für Arbeit Brühl, das Jobcenter EU-aktiv und das Jugendamt in Kooperation mit der Kommunalen Koordinierungsstelle eine enge Zusammenarbeit im Rahmen einer Jugendberufsagentur. Sie bieten ihre Leistungen für junge Menschen gemeinsam an und wollen hier abgestimmte Hilfe aus einer Hand leisten.

Durch das Erbringen verschiedener Dienstleistungen aus einer Hand sollen Brüche und mangelnde Transparenz im Übergang von der Schule in den Beruf vermieden werden. Ratsuchende junge Menschen mit besonderem Förderbedarf können in der JBA optimal begleitet werden und auch leistungsstärkeren Jugendlichen wird früh die Möglichkeit geboten, mit Vertretern der Partner des Arbeitsmarktes und der Jugendberufshilfe in Berührung zu kommen und so ihren Weg zu beschreiten.

„Aus der Perspektive der jungen Menschen entsteht mit der Jugendberufsagentur ein zentraler Ansprechpartner für unterschiedliche Fragestellungen am Übergang Schule - Beruf, der sie individuell und gebündelt unterstützt. Die rechtlichen Zuständigkeiten bleiben zwar bei den einzelnen Rechtsträgern, diese können sich jedoch leichter untereinander abstimmen und gemeinsam die besten Unterstützungsmöglichkeiten für die jungen Menschen finden. Die Frage der Zuständigkeit müssen nun nicht mehr die jungen Menschen selbst klären.“²⁸

Für den Kreis Euskirchen ist die Eröffnung der Jugendberufsagentur (JBA) absehbar. Die Unterarbeitsgruppen beginnen ihre Arbeit im Januar 2022. Der geplante Start der JBA im Kreishausanbau ist Sommer 2022.

4.4.13. Berufsorientierungszentrum (BOZ)

Das Berufsorientierungszentrum (BOZ), welches eigentlich im Herbst 2021 eröffnet werden sollte, ist vom Hochwasser im Juli 2021 komplett zerstört worden, d.h. es wird in den Rohbau zurückversetzt und es ist geplant, es neu aufzubauen.

Planungsstand vor der Unwetterkatastrophe: Das BOZ ist eine Kombination aus Berufs-Informations-Zentrum (BIZ), Ort für Infoveranstaltungen und dient als zweiter Standort der Jugendberufsagentur der engen Vernetzung verschiedener Akteur*innen, wie Bundesagentur für Arbeit Brühl, Jobcenter EU-aktiv, den Kammern, Jugendberufshilfe, Verbände, Ausbildungsberatende, Schulsozialarbeit, Träger, etc.

4.4.14. Angebote der Angebote der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Brühl

Persönliche Beratung in der Agentur für Arbeit

- ✓ individuelle Beratung Ratsuchender hinsichtlich Berufswahl, beruflicher Vorbereitung, Praktika sowie weiterführender Schulen

²⁸ Quelle: Rund um Jugendberufsagenturen - Servicestelle Jugendberufsagenturen (servicestelle-jba.de)

Beratung und Berufsorientierungsveranstaltungen in digitaler Form

- ✓ Telefon- und Videoberatung analog der persönlichen Beratung

Schulsprechzeiten

- ✓ Berufsberater*innen bieten in den Schulen eine Sprechzeit/Schulsprechstunde an. Während dieser werden individuelle Anliegen der Schüler*innen zum Thema Berufswahl, Ausbildung, duales Studium, Studium, Auslandsaufenthalt etc. besprochen.

Berufsorientierungsveranstaltungen

- ✓ Informationsveranstaltungen im Klassenverband, beginnend ab Jahrgangsstufe 8 bis zur Schulentlassung. Heranführen an die Thematik berufliche Orientierung; Vorstellung hilfreicher Medien u. unterstützender Informationsangebote
 - Klasse 9: BIZ- Berufsorientierungsveranstaltung: Die Berufsberater*innen informieren über die Internetseiten der Agentur für Arbeit, die z.B. der beruflichen Orientierung dienen
 - Klasse 10/EF: Testverfahren zur Berufsorientierung: Vorstellung der möglichen Testverfahren der Agentur für Arbeit (Berufswahltest, SFBT, CheckU) in der EF bzw. Klasse 10
 - Q1 (Gymnasium) + Klasse 12 (Gesamtschule): Wege nach dem Abitur: über die beruflichen Möglichkeiten nach Erwerb der allg. Hochschulreife.
 - Q2 (Gymnasium) + Klasse 13 (Gesamtschule): Bewerbung um einen Studienplatz: Die Berufsberater*innen informieren in der Q2 über Formalitäten einer Studienplatzbewerbung.

Elternveranstaltungen:

- ✓ Informationsveranstaltung für Eltern/Erziehungsberechtigte über verschiedene Möglichkeiten nach Erwerb des Schulabschlusses:
 - Klasse 9 + Vorstellung der Angebote der Berufsberatung
 - Klasse 10/EF: Schule- und dann? Vorstellung der schulischen und beruflichen Möglichkeiten nach dem Schulabschluss
 - Q1 bzw. Klasse 12: Hilfe, mein Kind macht Abitur! Tipps für Eltern zur Unterstützung ihrer Kinder bei der Berufs- und Studienwahl

Informationsveranstaltungen im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Brühl

- ✓ Verschiedene Themen

4.4. Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“

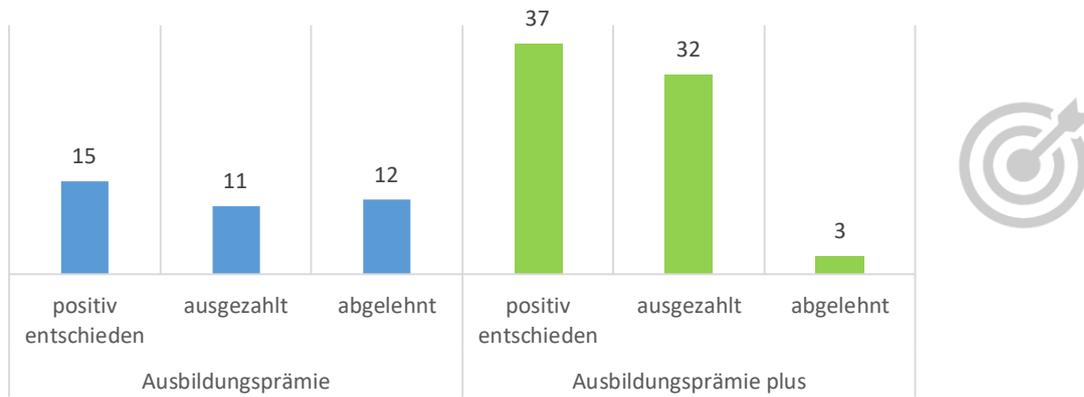
Das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen und soll verhindern, dass die Corona-Krise zu einer Krise der beruflichen Zukunft junger Menschen wird. Ziel des Bundesprogramms ist es, das Ausbildungsniveau der Ausbildungsbetriebe und ausbildenden Einrichtungen auch in der Krise aufrecht zu erhalten und Kurzarbeit für Auszubildende und Ausbilder*innen möglichst zu vermeiden.²⁹

Mit drei Arten von Prämien (Ausbildungsprämie, Ausbildungsprämie plus und Übernahmeprämie)

²⁹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Einzelausgaben - Statistik der Bundesagentur für Arbeit (arbeitsagentur.de)

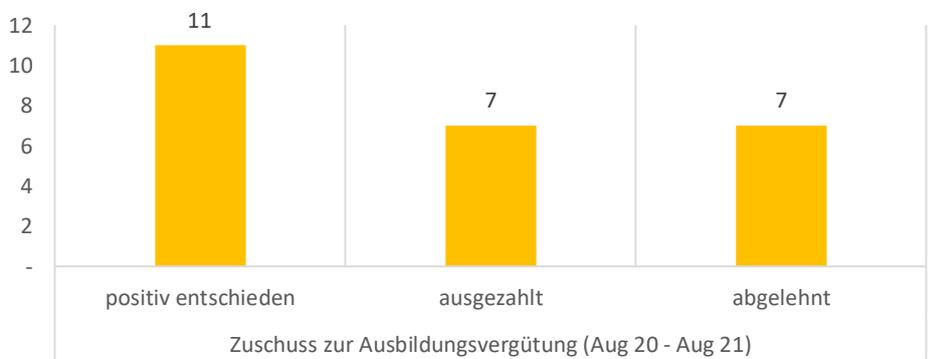
sowie zwei Zuschüssen (Zuschuss zur Ausbildungsvergütung und Zuschuss zur Ausbildervergütung) umfasst die Richtlinie fünf Förderbereiche, mit denen Ausbildungsbetriebe unterstützt werden können:

**Bundesprogramm Ausbildungsplätze sichern:
Prämien nach Status des Antrags im Kreis
Euskirchen 2020/21**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Einzelausgaben - Statistik der Bundesagentur für Arbeit / Datenstand: September 2021 / eigene Darstellung

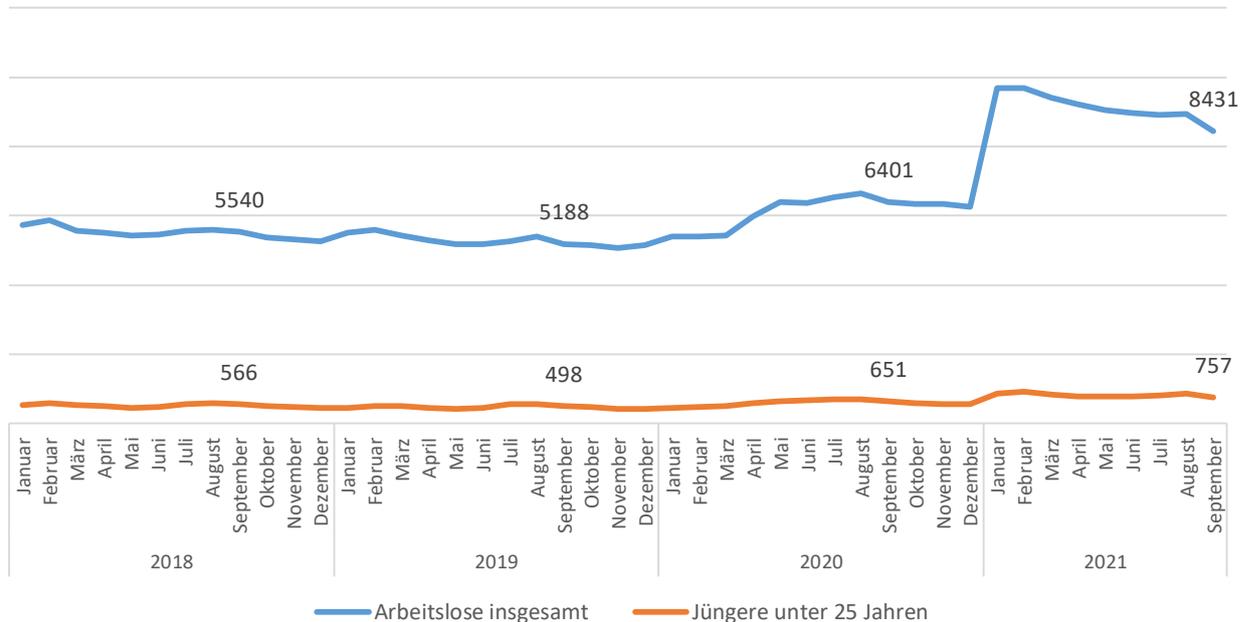
**Bundesprogramm Ausbildungsplätze sichern:
Zuschuss zur Ausbildungsvergütung
(Aug 20 - Aug 21) im Kreis Euskirchen**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Einzelausgaben - Statistik der Bundesagentur für Arbeit / Datenstand: September 2021 / eigene Darstellung

4.5. Arbeitslose bis U25 im Kreis Euskirchen

Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen im Kreis Euskirchen



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Die Anzahl der Arbeitslosen hat im Kreis Euskirchen im Dezember 2020 einen auffälligen Anstieg zu verzeichnen. Die Auswirkungen der sich seit März 2020 in Deutschland ausbreitenden Covid-19-Pandemie schlagen sich auch auf dem Arbeitsmarkt nieder. Im Wesentlichen waren folgenden Aspekte mitverantwortlich: Zum einen kam es aus Angst vor Ansteckung in kontaktintensiven Bereichen zu freiwilligen Beschränkungen von Konsum und Geschäftsaktivitäten, zum anderen hatten die staatlichen Eindämmungsmaßnahmen Einschränkungen der Geschäftstätigkeit zur Folge, wenngleich diese in den einzelnen Wirtschaftsbereichen in unterschiedlichem Maße erfolgten.³⁰

5. Berufliche Ausbildung

Heinz-Herbert Dustmann, Vizepräsident IHK NRW: „In NRW gibt es dieses Jahr zum ersten Mal seit langer Zeit mehr Ausbildungsstellen als Bewerber – und das trotz Pandemie. Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz stehen also viel besser als man denkt.“³¹

Während immer mehr Abiturient*innen eine duale Ausbildung absolvieren, haben alle anderen Schulabgänger*innen schlechtere Übergangschancen in eine duale Ausbildung als noch vor ein paar Jahren. Während vor allem Jugendliche mit Realschulabschluss zwischen qualifizierenden schulischen Berufsausbildungen und dem Erwerb der Studienberechtigung wählen können, stehen diese Optionen Jugendlichen mit und ohne Hauptschulabschluss kaum bzw. nicht zur Verfügung. Ihnen gelingt

³⁰ Quelle: http://doku.iab.de/regional/NRW/2021/regional_nrw_0121.pdf

³¹ Quelle: Presseinformation - 421/06/2021 Ausbildung jetzt: Ausbildungskonsens Nordrhein-Westfalen ruft zum „Sommer der Berufsausbildung“ auf! vom 09.06.2021

entweder der Einstieg in eine duale Ausbildung oder sie münden ins Übergangssystem. Dabei sind die Chancen sowohl für Jugendliche mit als auch ohne Hauptschulabschluss deutlich schlechter als noch Anfang des letzten Jahrzehnts – in beiden Fällen sind NRW-weit die Übergangsquoten mit knapp 50% bzw. knapp 80% um etwa zehn Prozentpunkte niedriger als noch 2012.³²

Was ist eine betriebliche (duale) Ausbildung?

Die betriebliche Ausbildung findet an zwei Lernorten statt: im ausbildenden Unternehmen sowie in der Berufsschule. Deswegen wird die betriebliche Ausbildung auch duale Ausbildung genannt.

Was ist eine schulische Ausbildung?

Neben der betrieblichen Berufsausbildung gibt es die Möglichkeit, eine vollschulische Ausbildung zu absolvieren. Diese erfolgt an schulischen Einrichtungen wie Berufsfachschulen, Berufskollegs, Fachakademien oder anderen beruflichen Schulen. Bei einer schulischen Berufsausbildung erfolgt die praktische Ausbildung im Rahmen von Vollzeitunterricht in Verbindung mit mehreren Praktikas.

5.1. Ausbildungssituation im Kreis Euskirchen

Was sind die Herausforderungen? Unbesetzte Ausbildungsplätze und Jugendliche ohne Ausbildungsplatz. Was fehlt den Auszubildenden von heute? Attraktive Ausbildungs- und Entwicklungsbedingungen, wie der Bertelsmann-Stiftung zu entnehmen ist. Da wo diese Bedingungen nicht stimmen, haben die Betriebe Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen oder werden die Verträge vorzeitig gelöst. „Während einige der Betriebe bereit sind, auch Jugendliche mit schlechteren Schulabschlüssen auszubilden, ziehen sich andere aus der dualen Ausbildung zurück. In Berufen, die für Jugendliche besonders attraktiv sind und die in hohem Maße von Schulabgängern mit einer Hochschulzugangsberechtigung besetzt werden, übersteigt die Nachfrage das Ausbildungsangebot. Die Folge: Jugendliche ohne Hochschulreife werden aus den attraktiven Ausbildungsberufen verdrängt. Jugendliche mit Hochschulreife, die in ihrem gewünschten Beruf keine Ausbildung beginnen können, wählen den Weg in ein Studium. Das fördert die Akademisierung – zulasten der beruflichen Bildung.“³³

5.1.1. Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten

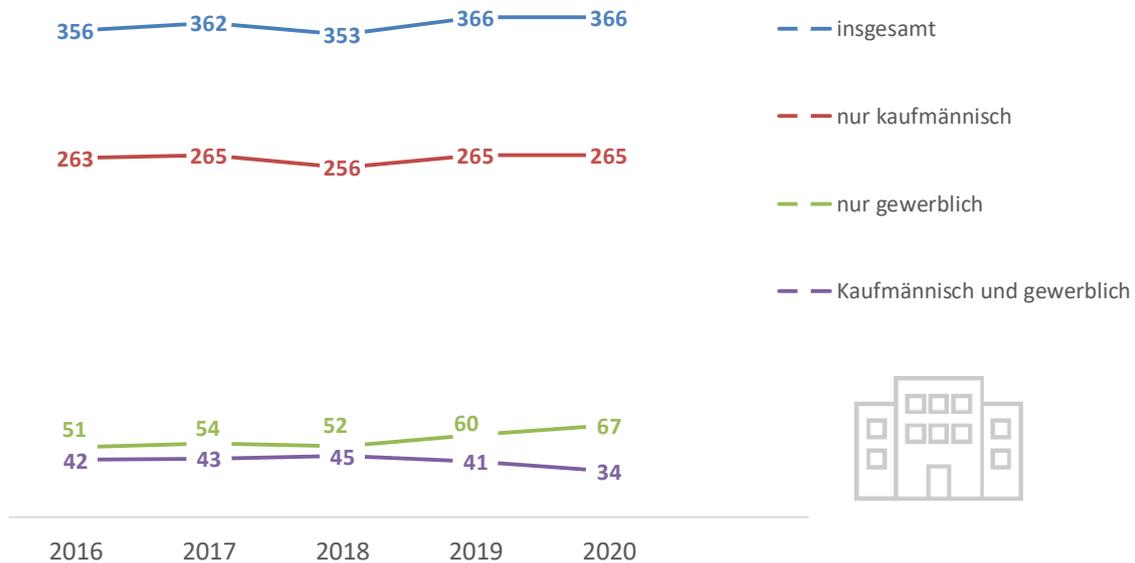
Unterschied Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten:

Der Ausbildungsbetrieb ist ein Unternehmen, das Ausbildender*in im Sinne des Berufsbildungsgesetzes ist. Die Ausbildungsstätte ist der Ort, an dem neben der Berufsschule die Ausbildung durchgeführt wird.

³² Quelle: https://www.fibs.eu/fileadmin/dev/FiBS-Forum_076_Generation_Corona_210322_final_mit_Deckblatt.pdf (letzter Seitenzugriff am 20.09.2021)

³³ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_Ausbildungsangebot_Position.pdf

Zahl der Ausbildungsstätten IHK Aachen im Kreis Euskirchen



Quelle: HWK Aachen / eigene Darstellung

Anmerkung Handwerkskammer Aachen: Ausbildungsstätten beziehen sich auf verschiedene Berufe: ein Betrieb, der in mehreren Berufen ausbildet (z.B. Karosseriebauer*in und Fahrzeuglackierer*in) wird folglich zweimal aufgelistet. Die Zahl der Ausbildungsbetriebe ist damit niedriger als die der Ausbildungsstätten. Eine Aufgliederung nach Gewerken ist bei den Ausbildungsbetrieben nicht möglich.

Ausbildungsbetriebe Handwerkskammer (HWK) im Kreis Euskirchen (zum 31.12. eines Jahres)



Quelle: HWK Aachen / eigene Darstellung

Zum 31.12.2020 verzeichnete die HWK 464 Ausbildungsstätten in 412 Ausbildungsbetrieben und 883 Auszubildende.

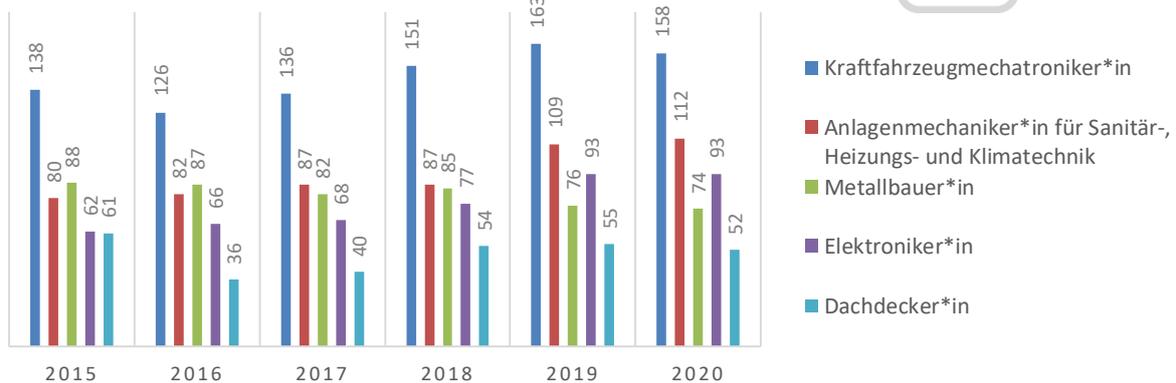
Ausbildungsstätten Handwerkskammer Aachen im Kreis Euskirchen (zum 31.12. eines Jahres)



Quelle: HWK Aachen / eigene Darstellung

5.1.2. TOP 5 der Ausbildungsberufe

TOP 5 der Ausbildungsberufe im Handwerk im Kreis Euskirchen



Quelle: Handwerkskammer Aachen (HWK) / eigene Darstellung

Die TOP 5 Ausbildungsberufe im IHK-Bezirk Aachen³⁴:

Kaufmännische Berufe:

- ▶ Kaufmann/frau im Einzelhandel
- ▶ Kaufmann/frau für Büromanagement
- ▶ Industriekaufmann/frau
- ▶ Verkäufer*in
- ▶ Kaufmann/frau für Groß- und Außenhandelsmanagement



³⁴ Quelle: IHK Aachen

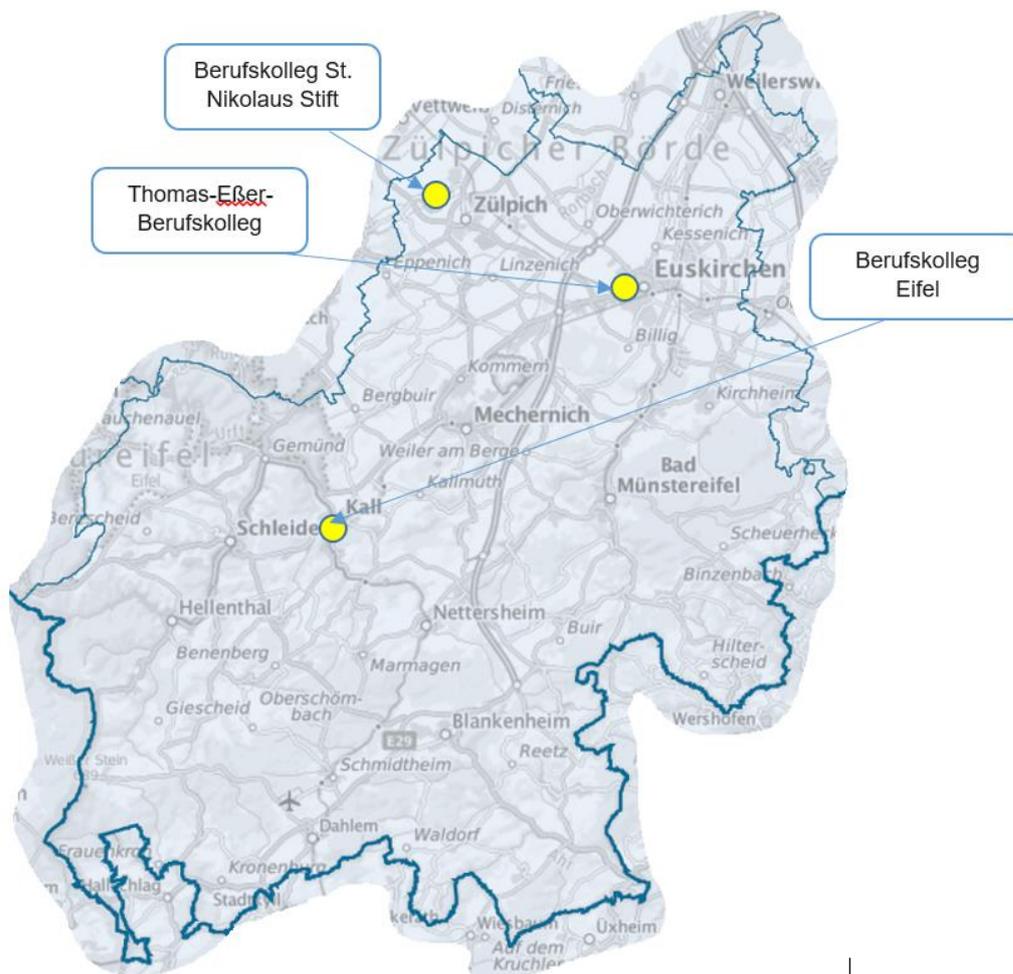
Diese 5 Berufe liegen seit Jahren stabil auf den ersten Plätzen. Der Einzelhandel (Kaufmann/-frau im Einzelhandel und Verkäufer*in) ist im Kammerbezirk und im Kreis Euskirchen sehr stabil die Nummer Eins im Angebot und der Wahl der Auszubildenden.

Gewerblich-technische Ausbildungsberufe:

- ▶ Fachinformatiker*in
- ▶ Industriemechaniker*in
- ▶ Elektroniker*in für Betriebstechnik
- ▶ Mechatroniker*in
- ▶ Zerspanungsmechaniker*in



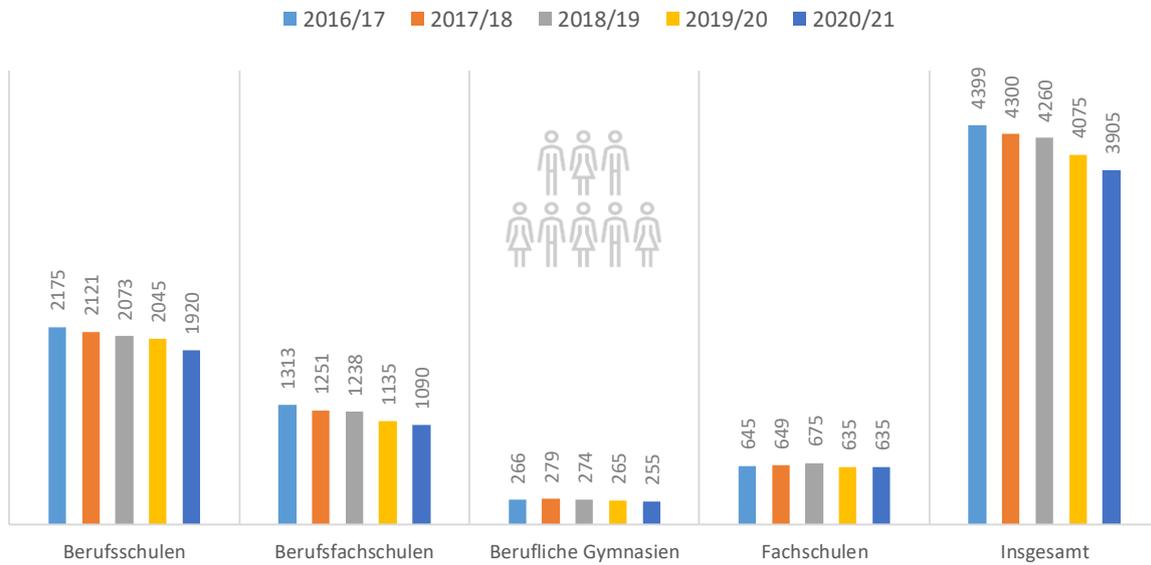
5.1.3. Berufskollegs (BK) im Kreis Euskirchen



Die Lehrkräfte an den Berufskollegs stehen vor anderen, größeren Anforderungen als noch vor 20 Jahren. Zu den aktuellen Herausforderungen zählen z. B. die Heterogenität der auszubildenden Jugendlichen (von Geflüchteten bis zu Studienabbrechenden) oder die Konsequenzen der Digitalisierung für Arbeits- und Ausbildungsprozesse. Um diesen Herausforderungen besser gerecht werden zu können, müssen die Fortbildungskonzepte für Lehrpersonal und Ausbilder*innen angepasst werden. Zudem braucht es entsprechende Geld- und Zeitbudgets für die Fortbildungen. Für eine Stärkung der Lernortkooperation (und damit auch der dualen Ausbildung), sollten für

Berufsschullehrkräfte und Ausbildungs-/Personalverantwortliche aus Betrieben bzw. überbetrieblichen Berufsbildungsstätten gemeinsame Fortbildungen angeboten werden.³⁵

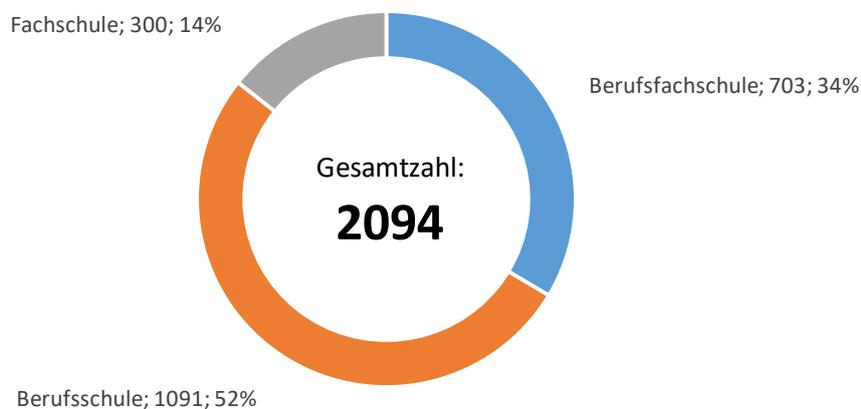
Schüler*innen an den drei Berufskollegs im Kreis Euskirchen nach Bildungsbereich



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank (letzter Zugriff am 01.10.2021) / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

Anzahl Schüler*innen am Thomas-Eißer-Berufskolleg in Euskirchen 2020/21

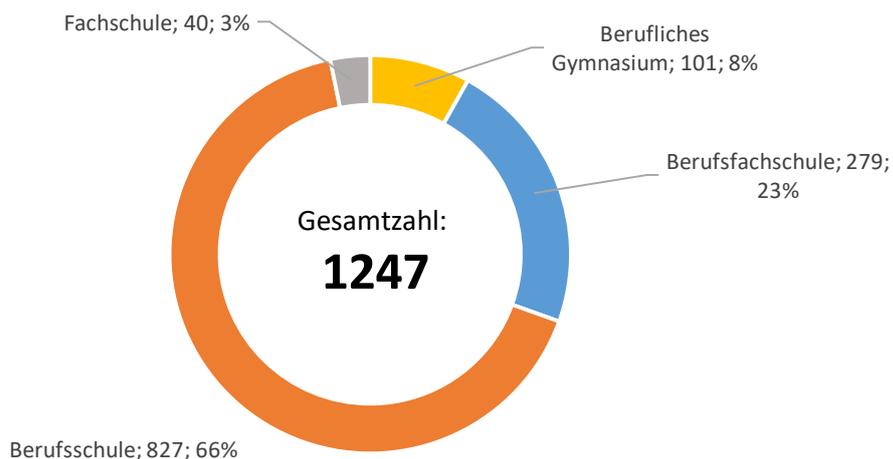


Quelle: IT NRW / Schuldatensatz / eigene Darstellung

³⁵ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_Ausbildungsangebot_Position.pdf

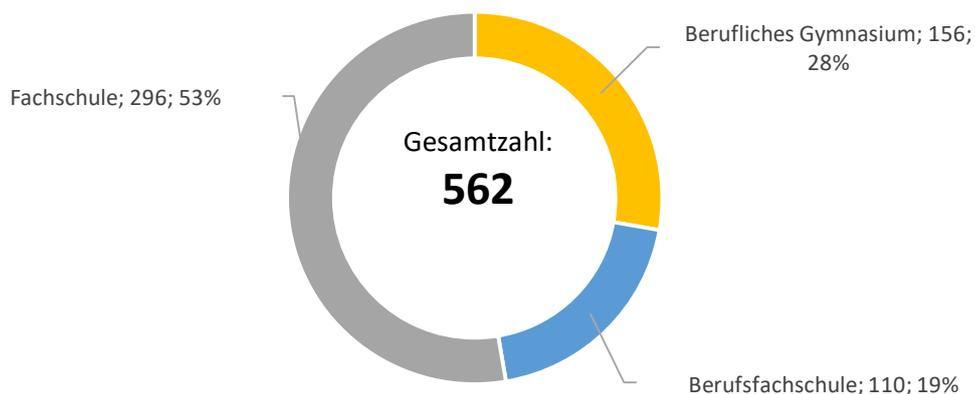
Die Anzahl der Schüler*innen an den drei Berufskollegs ging in den letzten Schuljahren stetig zurück. Wenn man die Bildungsbereiche vergleicht, hat sich die Zahl derjenigen, die ein Berufliches Gymnasium an den Berufskollegs besuchen, unwesentlich verändert. Im Gegenteil dazu ging die Anzahl der Schüler*innen an den Berufsschulen und Berufsfachschulen zurück.

Anzahl Schüler*innen am Berufskolleg Eifel in Kall 2020/21



Quelle: IT NRW / Schuldatensatz / eigene Darstellung

Anzahl Schüler*innen am Berufskolleg St. Nikolaus Stift Zülpich 2020/21



Quelle: IT NRW / Schuldatensatz / eigene Darstellung

Berufskolleg: Berufskollegs sind Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe II, unter deren Dach verschiedene Schulformen zusammengebracht werden. In NRW sind es folgende Schulformen: die

Berufsschule, die Berufsfachschule, die Höhere Berufsfachschule, das Berufliche Gymnasium, die Fachoberschule und die Fachschule.

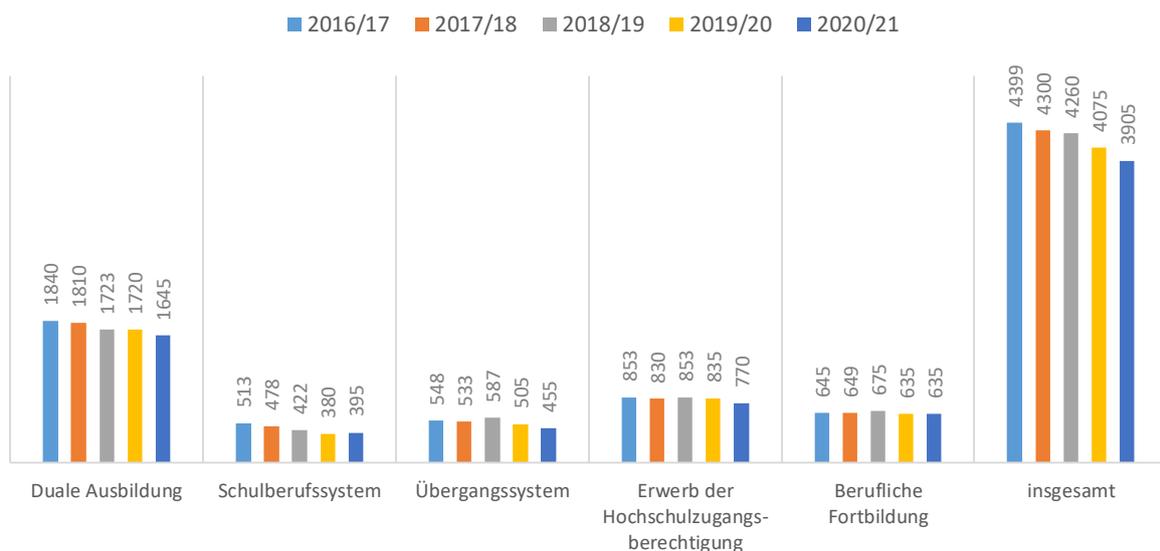
Berufsschule: Sie ist die schulische Partnerin in der Lernortkooperation zwischen Betrieb und Schule im Rahmen der dualen Ausbildung und bildet das Kernstück des Berufskollegs.

Berufsfachschule: Die Berufsfachschule bietet eine rein schulische Berufsausbildung. Die ein- bis dreijährige Ausbildung endet mit einem staatlich anerkannten Abschluss.

Berufliches Gymnasium: Berufliche Gymnasien bieten entweder als Doppelqualifikation einen Berufsabschluss in einem Assistent*innenberuf mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife oder den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife einhergehend mit beruflichen Kenntnissen an. Das Abitur an beruflichen Gymnasien ist dem an allgemeinbildenden Gymnasien erlangten Abitur rechtlich gleichgestellt.

Fachschule: Fachschulen sind schulische Einrichtungen, die der beruflichen Weiterbildung dienen. Dort können sich die Fachkräfte, die schon Berufserfahrung gesammelt haben, beruflich höherqualifizieren.

Schüler*innen nach den Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Kreis Euskirchen



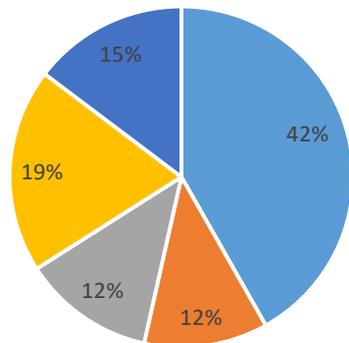
Quelle: IT NRW / Landesdatenbank (letzter Zugriff am 01.10.2021) / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

Zum **Schulberufssystem** zählen alle Schüler*innen, die in vollzeitschulischer Form eine Berufsausbildung absolvieren. Es handelt sich hier um die Berufsausbildungen nach Bundes- oder Landesrecht, die in zwei- oder dreijährigen Bildungsgängen an Berufsfachschulen erworben werden.

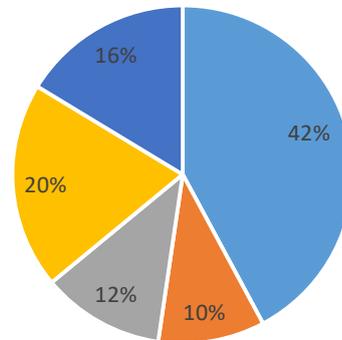
Übergangssystem: Mit dem Übergangssystem werden Bildungsangebote bezeichnet, die den Übergang in eine duale Ausbildung von Jugendlichen fördern sollen, die nach Beendigung ihrer Schulzeit keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

Schüler*innen nach den Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Kreis Euskirchen **2016/17**



- Duale Ausbildung
- Schulberufssystem
- Übergangssystem
- Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung
- Berufliche Fortbildung

Schüler*innen nach den Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Kreis Euskirchen **2020/21**



- Duale Ausbildung
- Schulberufssystem
- Übergangssystem
- Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung
- Berufliche Fortbildung

Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Wenn man die beiden Schuljahre 2016/17 und 2020/21 vergleicht, hat es im Laufe der 5 Jahre vor allem beim Schulberufssystem eine sichtbare Veränderung gegeben. Die „Duale Ausbildung“ ist nach wie vor die häufigste Wahl im Kreis Euskirchen.

5.1.4. Ausbildungsquote und Ausbildungsbetriebsquote

Ausbildungsbetriebsquote³⁶:

Der Indikator zeigt an, wie groß der Anteil ausbildender Betriebe ist. Er bildet einen Maßstab, um die Beteiligung privater und öffentlicher Betriebe an der beruflichen Ausbildung Jugendlicher und deren Entwicklung zu beurteilen.

Zähler:

Anzahl der Betriebe, in denen Beschäftigte in Ausbildung der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind

Nenner:

Anzahl aller Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Berechnungsformel:

Bestand an Ausbildungsbetrieben / Bestand an Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten * 100

³⁶ Quelle: <https://www.bibb.de/de/4355.php>

Die Ausbildungsquote³⁷:

Der Indikator zeigt an, wie groß der Anteil der Auszubildenden an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist.

Zähler:

Anzahl der Beschäftigten in Ausbildung nach der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Nenner:

Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einschließlich Auszubildender

Berechnungsformel:

Bestand an Auszubildenden / Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten * 100

	jeweils 31.12.	NRW	Betriebe / svB	Ausbildungsbetriebe / Auszubildende	Kreis Euskirchen
Ausbildungs- betriebsquote	2014	23,3	423.649	98.886	24,0
	2015	22,8	427.929	97.541	23,6
	2016	22,4	430.674	96.635	23,2
	2017	22,3	432.816	96.726	22,9
	2018	22,2	433.865	96.504	22,3
	2019	22,1	436.206	96.322	22,1
Ausbildungs- quote	2014	5,7	6.368.904	362.652	6,0
	2015	5,5	6.524.411	359.786	5,8
	2016	5,4	6.660.263	356.938	5,8
	2017	5,3	6.819.700	359.739	5,6
	2018	5,2	6.969.074	364.812	5,6
	2019	5,3	7.078.192	373.533	5,5

Quelle: Agentur für Arbeit Brühl

	jeweils 31.12.	Kreis Euskirchen	Betriebe / svB	Ausbildungsbetriebe / Auszubildende
Ausbildungs- betriebsquote	2014	24,0	4.539	1.091
	2015	23,6	4.562	1.078
	2016	23,2	4.596	1.068
	2017	22,9	4.582	1.051
	2018	22,3	4.537	1.014
	2019	22,1	4.599	1.018
Ausbildungs- quote	2014	6,0	53.688	3.205
	2015	5,8	54.701	3.190
	2016	5,8	55.969	3.237
	2017	5,6	57.385	3.214
	2018	5,6	57.828	3.253
	2019	5,5	58.766	3.238

Quelle: Agentur für Arbeit Brühl

³⁷ Quelle: <https://www.bibb.de/de/4360.php#aug2>

Wie aus den beiden Übersichten ersichtlich, liegt der Kreis Euskirchen bei der Ausbildungsbetriebsquote und bei der Ausbildungsquote über dem Schnitt von NRW.

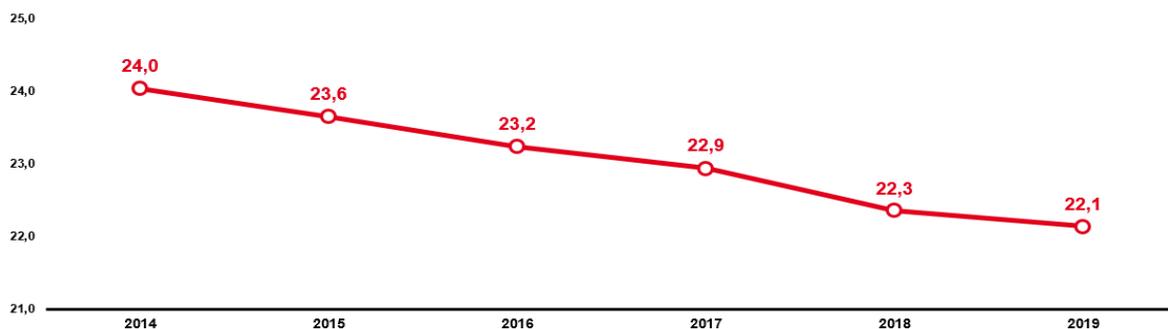
Für das Jahr 2019 berechnen sich die Werte wie folgt:

Ausbildungsbetriebsquote = $1018 / 4599 * 100 = 22,1 \%$ (Im Jahr 2019 bilden von den insgesamt 4599 Betrieben mit sozialversicherungspflichtig gemeldeten Beschäftigten 1018 Betriebe Jugendliche aus. In dem Berichtsjahr 2019 beläuft sich somit der Anteil der Ausbildungsbetriebe an allen Betrieben (Ausbildungsbetriebsquote) auf 22,1 %.

Ausbildungsquote = $3238 / 58766 * 100 = 5,5 \%$ (In dem Berichtsjahr 2019 beträgt der Anteil der Auszubildenden an den Beschäftigten 5,5 %)

Ausbildungsbetriebsquote
ausgewählte Region
jeweils 31.12. eines Jahres

Euskirchen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit/ September 2020

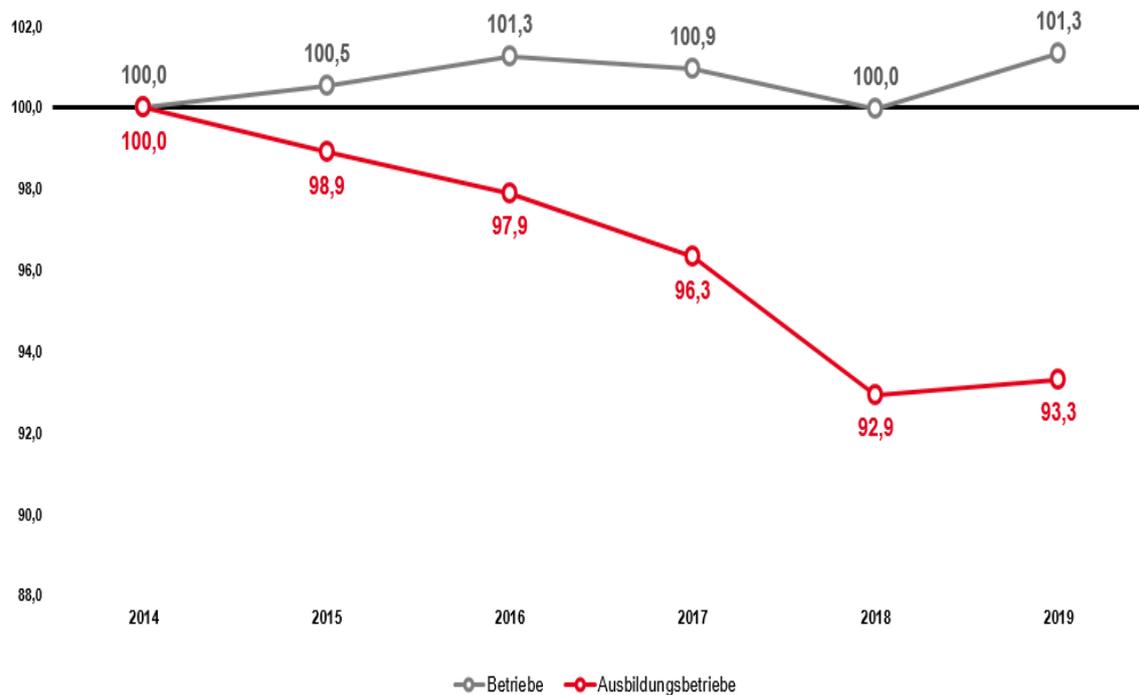
Die Ausbildungsbetriebsquote sinkt stetig: von 24,0 im Jahr 2014 auf 22,1 im Jahr 2019.

In der unteren Grafik ist zu erkennen, dass auch die Zahl der Ausbildungsbetriebe fast stetig sinkt.

Betriebe und Ausbildungsbetriebe

ausgewählte Region
Indexwerte; 2015=100; jeweils 31.12. eines Jahres

Euskirchen



Quelle der Daten: Statistik-Service der Bundesagentur für Arbeit

5.1.5. Ausbildungszuwanderung an den Berufskollegs

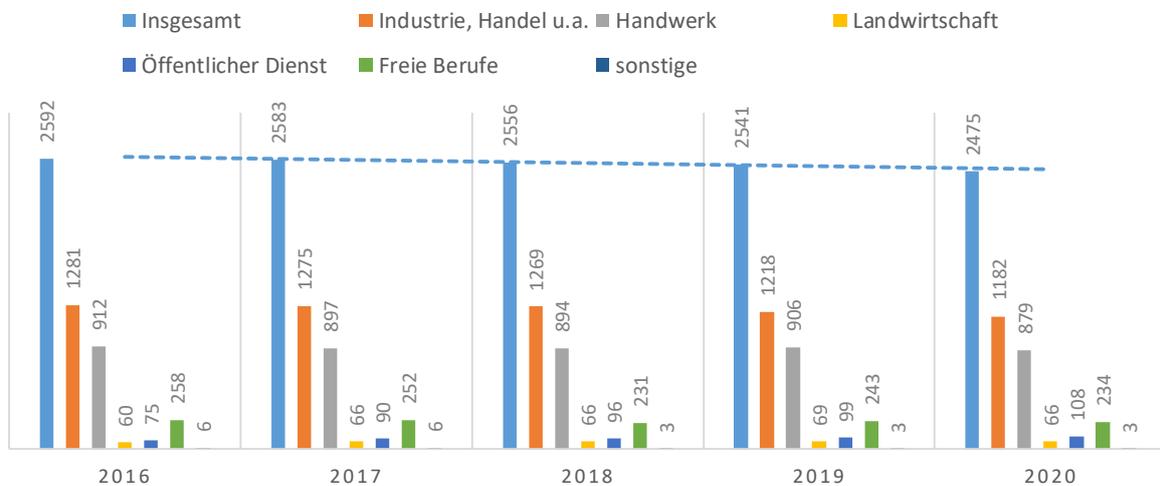
Für das Schuljahr 2019/20 haben wir exemplarisch die Herkunftsorte der Schüler*innen an den drei Berufskollegs dargestellt. Wo kommen die Schüler*innen außerhalb des Kreis Euskirchen her, die auf eins der drei Berufskollegs im Kreis Euskirchen gehen? Es ist ein Auszug, die Übersicht ist nicht vollständig. Aber es erkennbar, dass vor allem Schüler*innen aus Kerpen und Rheinbach auf ein Berufskolleg in unserem Kreis gehen.



Quelle: Schuldatensatz / IT NRW / Schuljahr 2020/21/ Darstellung: Katasteramt Kreis Euskirchen

5.2. Duale Ausbildung

Auszubildende nach Ausbildungsbereichen im Kreis Euskirchen

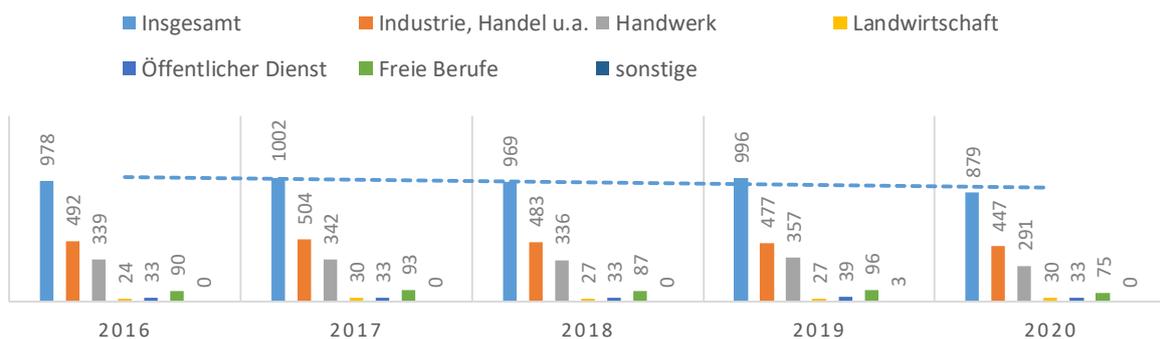


Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

Die Betrachtung der Auszubildenden nach den Ausbildungsbereichen zeigt, dass zwar insgesamt weniger Jugendliche eine Ausbildung machen, dies jedoch nicht zu sehr großen Umverteilungen innerhalb der Ausbildungsbereiche geführt hat.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen im Kreis Euskirchen



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

Kommentar Handwerkskammer Aachen:

Die Entwicklung der neuen Ausbildungsverhältnisse in diesem Jahr ist recht positiv. Zum Stichtag 31.5.2021 haben wir ein Plus von 22 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Diese Zahl betrifft allerdings den gesamten Kammerbezirk. Die Zahl für den Kreis Euskirchen liegt aktuell nicht vor.

5.3. Arbeitsmarktpolitische Unterstützungsangebote

Seit vielen Jahren wird die betriebliche Ausbildung von öffentlich geförderten Angeboten flankiert. Diese haben zum Ziel, den Einstieg in die Ausbildung und/oder ihren erfolgreichen Abschluss zu unterstützen. Die Angebote richten sich sowohl an die Ausbildungsbetriebe als auch an die Jugendlichen selbst. Besonders wichtig sind sie für Jugendliche, die eine besondere Unterstützung benötigen – sei es aufgrund unzureichender schulischer Qualifikation, eines Migrationshintergrunds (insbesondere als Neuzugewanderte) oder einer Behinderung. Viele Betriebe können diese Herausforderung allein nicht schultern. Dabei stellen benachteiligte Jugendliche eine wichtige Ausbildungsressource dar – die aber bislang noch zu wenig genutzt wird. Jedoch können die Maßnahmen nicht für Ausbildungen in den landesrechtlich geregelten sozialen Berufen und den Gesundheitsfachberufen (Ausnahme Altenpflege) abgerufen werden.³⁸

Die Berufsvorbereitung erleichtert jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben, wenn sie nach dem allgemeinbildenden Schulabschluss noch keine passende Ausbildung gefunden oder aufgenommen haben. In verschiedenen Maßnahmen werden schulische Grundlagen verbessert, persönliche Probleme bearbeitet und Qualifizierungssequenzen durchlaufen. Im Kreis Euskirchen gehören das Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE), das Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft GmbH (BRW) und der Internationale Bund (IB West eGmbH) zu zertifizierten Anbietenden solcher Maßnahmen. Im Bereich der Berufsausbildung werden Jugendliche unterstützt bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und dann auf ihrem Weg zum Abschluss begleitet. Während der Ausbildung erfahren die Auszubildenden bei Schwierigkeiten in der Berufsschule und/oder im Ausbildungsbetrieb Unterstützung durch die Träger. Die Träger der Maßnahmen und die Agentur für Arbeit Brühl melden zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Jahr die Teilnehmer*innenzahlen, von daher ist eine Additivität nicht gegeben.

Unterstützungsangebote durch beauftragten Bildungsträger:

Berufseinstiegsbegleitung (BerEb):

Die Berufseinstiegsbegleitung soll dazu beitragen, die Chancen der Schüler*innen auf einen erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung zu verbessern und diese zu stabilisieren. Zur Zielgruppe gehören junge Menschen, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Abschluss der allgemeinbildenden Schule (Förder- bzw. Hauptschule) zu erreichen und/oder den Übergang in eine Berufsausbildung zu bewältigen. Im Kreis Euskirchen führt der Bildungsträger Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) diese Maßnahme durch.

Die Ziele der Maßnahme sind:

- ✓ erfolgreicher Schulabschluss
- ✓ Berufsorientierung und Berufswahl
- ✓ Aufnahme einer Berufsausbildung und Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB und BvB-Reha):

Im Rahmen der BvB-Maßnahme wird bei der Berufswahlentscheidung und bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungs- oder Arbeitsplatz unterstützt. Des Weiteren wird auf die Berufsschule vorbereitet und es werden Einblicke in bestimmte Berufsfelder ermöglicht. Zielgruppe sind Jugendliche

³⁸ Quelle: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_Ausbildungsangebot_Position.pdf

und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung, die eine Berufsausbildung anstreben, noch keine Berufswahl getroffen haben oder keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und dabei eine professionelle Unterstützung benötigen. Im Kreis Euskirchen wird diese Maßnahme von den Bildungsträgern Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) und IB West eGmbH durchgeführt.

Außerbetriebliche Ausbildung – kooperatives Modell (BaE koop):

BaE koop zielt darauf ab, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die besonderer Hilfen bedürfen, die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung zu ermöglichen. Im kooperativen Modell werden die praktischen Ausbildungsinhalte in einem Kooperationsbetrieb vermittelt. Sozialpädagog*innen unterstützen die Auszubildenden bei allen ausbildungsrelevanten Angelegenheiten und koordinieren die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Stellen (Kooperationsbetrieb, Berufsschule, Kammern, Agentur für Arbeit/Jobcenter etc.). Der Wechsel in eine reguläre betriebliche Ausbildung wird angestrebt. Zum förderungsfähigen Personenkreis gehören lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Menschen, die wegen unterschiedlicher Probleme keine Ausbildungsstelle in einem Betrieb finden können und deswegen auf eine außerbetriebliche Einrichtung angewiesen sind. Im Kreis Euskirchen führt der IB West eGmbH und das BZE diese Maßnahme durch.

Assistierte Ausbildung (AsA):

Wenn Azubis Angst/Bedenken haben, ihre Ausbildung nicht zu schaffen (z.B. schlechte Noten in der Berufsschule) oder wenn Ausbilder*innen Bedenken haben, dass die/der Azubi die Ausbildung nicht zu Ende bringt, dann kann AsA eine Unterstützung sein. Im Kreis Euskirchen wird diese Maßnahme von den Bildungsträgern Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) und IB West eGmbH durchgeführt.

Zielgruppe:

- ✓ Junge Menschen (unter 25 Jahren), die bereits in der Ausbildung sind und Probleme in der Berufsschule oder im Betrieb haben.
- ✓ Betriebe, die junge Menschen betrieblich ausbilden wollen oder gerade ausbilden, aber wenig Kapazitäten haben, die Jugendlichen mit Problemen oder schlechten Noten bis zu einem guten Ausbildungsabschluss intensiv zu unterstützen.

Ausbildungsbegleitende Hilfen (AbH):

Im Kreis Euskirchen wird diese Maßnahme vom Bildungsträger Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft (BRW) durchgeführt.

- ✓ Es entstehen keine Kosten für Azubi oder Ausbildungsbetrieb.
- ✓ Teilnehmen können Auszubildende, die für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss zusätzliche Hilfe benötigen.
- ✓ Inhalte / Ziele: Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen; Nachhilfe in Deutsch; Unterstützung bei Alltagsproblemen; Vermittelnde Gespräche mit Ausbilder*innen, Lehrkräften und Eltern

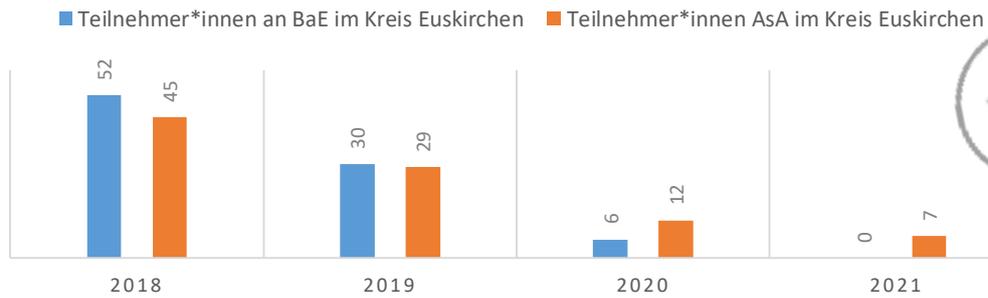
Einstiegsqualifizierung (EQ):

Mit der Einstiegsqualifizierung (EQ) gibt es ein Instrument, die Fachkräfte von morgen zu sichern. Denn mit einer EQ geben Unternehmen schwächeren Jugendlichen eine Chance, sich in ihrem Betrieb zu beweisen. Es handelt sich hierbei um ein Praktikum in einem Betrieb über einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten. Dabei besucht die/der Jugendliche eine entsprechende Fachklasse im ersten

Ausbildungsjahr. Eine Anrechnung auf die Ausbildungszeit ist bei einer Übernahme in die Ausbildung möglich.

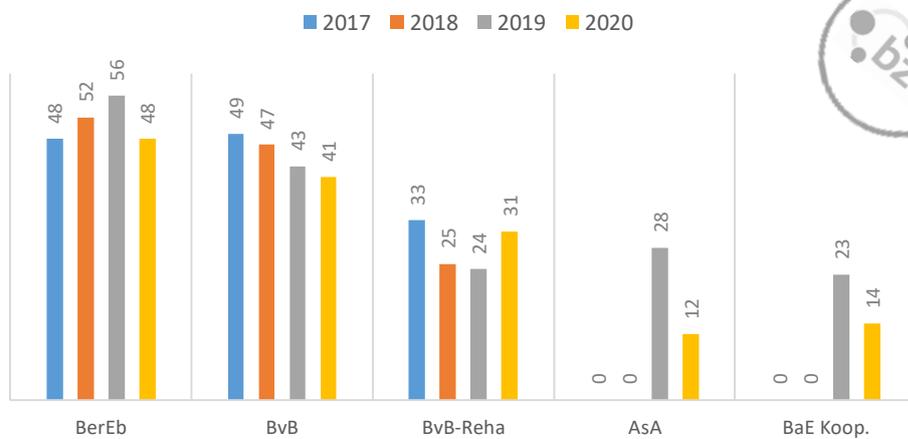
Die Rückmeldung der Zahlen zu Unterstützungsangeboten ist aufgrund der Unwetterkatastrophe im Juli 2021 und der damit verbundenen Betroffenheit von Bildungsträgern nicht vollständig.

Teilnehmer*innen an den BaE- und AsA-Maßnahmen bei der IB-West gGmbH im Kreis Euskirchen



Quelle: IB West / eigene Darstellung

Teilnehmer*innen an Unterstützungsangeboten des BZE im Kreis Euskirchen

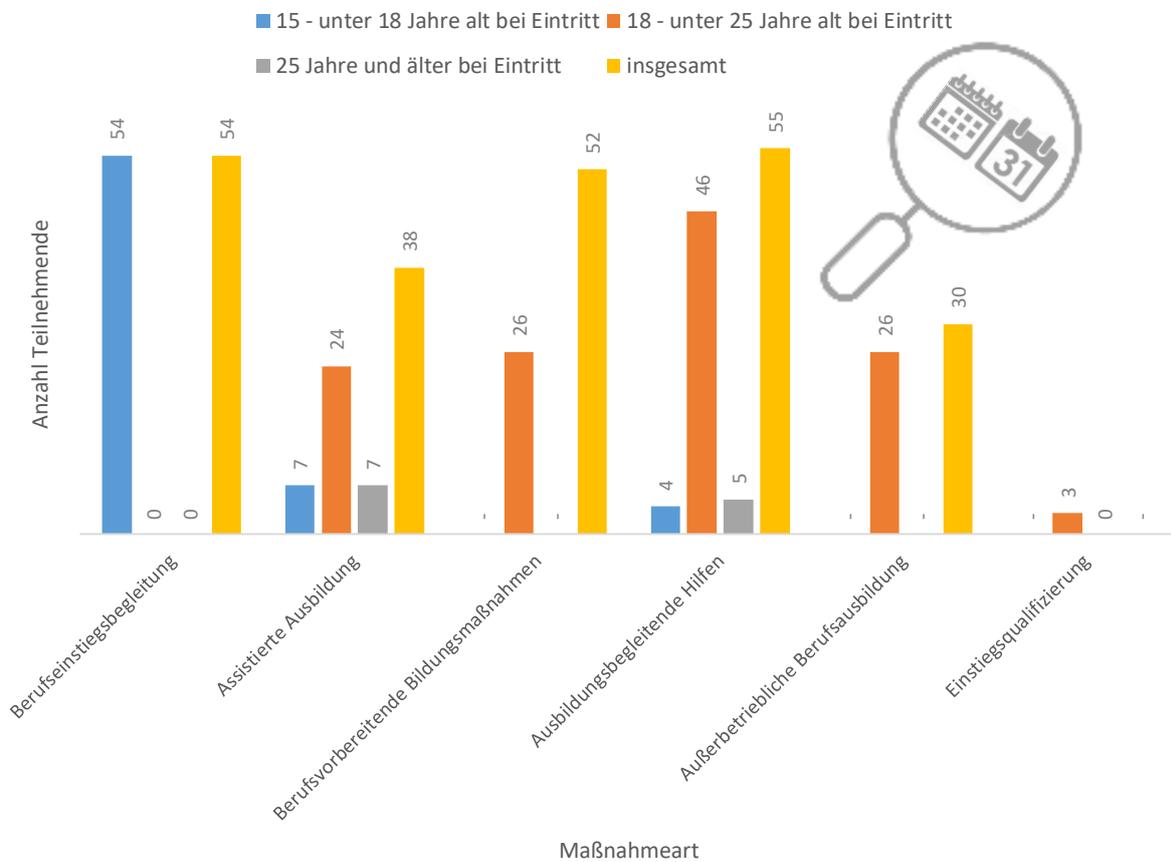


Quelle: Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) / eigene Darstellung

Anmerkung:

Zum Teil nehmen die Jugendlichen über mehrere Jahre an den Unterstützungsangeboten teil, z.B. BaE-koop, AsA, BerEb.

Bestand an **Teilnehmenden** in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (Berichtsmonat **September 2020**) im Kreis Euskirchen **nach dem Eintrittsalter**

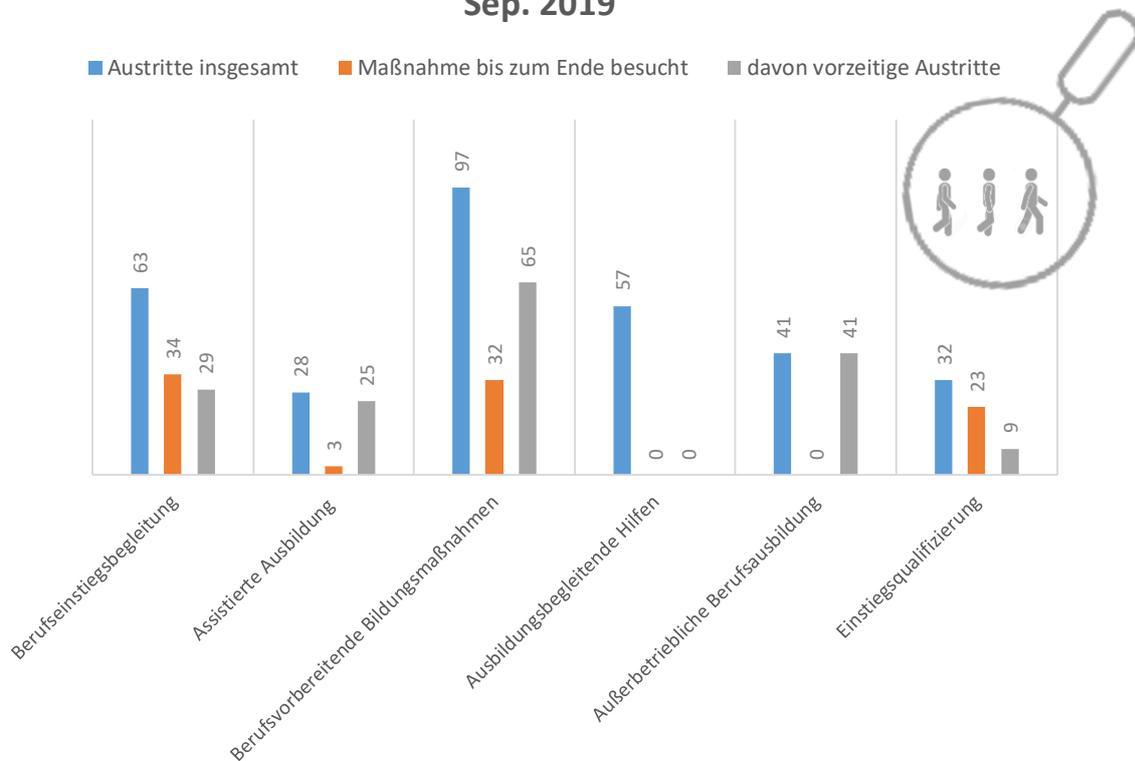


Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Statistik-Service West / Datenstand: Januar 2021 / eigene Darstellung

Anmerkung:

Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

**Austritte von Teilnehmenden aus ausgewählten
arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (untersucht 6
Monate nach Austritt) im Kreis Euskirchen Okt. 2018 -
Sep. 2019**

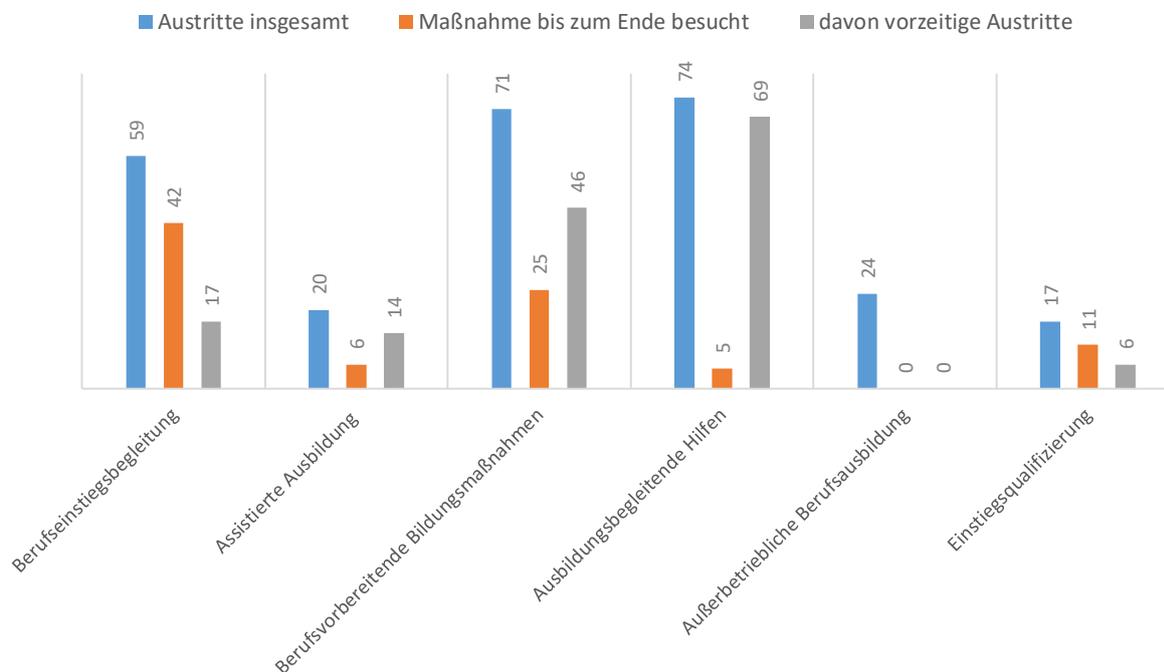


Quelle: Quelle: Agentur für Arbeit / aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (Datenstand: 01.06.2021) / eigene Darstellung

Anmerkung:

Bei den Ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) gibt es keine Angaben dazu, wie viele die Maßnahme beendet haben bzw. vorzeitig ausgetreten sind.

Austritte von Teilnehmenden aus ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (untersucht 6 Monate nach Austritt) im Kreis Euskirchen Okt. 2019 - Sep. 2020



Quelle: Agentur für Arbeit / aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (Datenstand: 01.06.2021) / eigene Darstellung

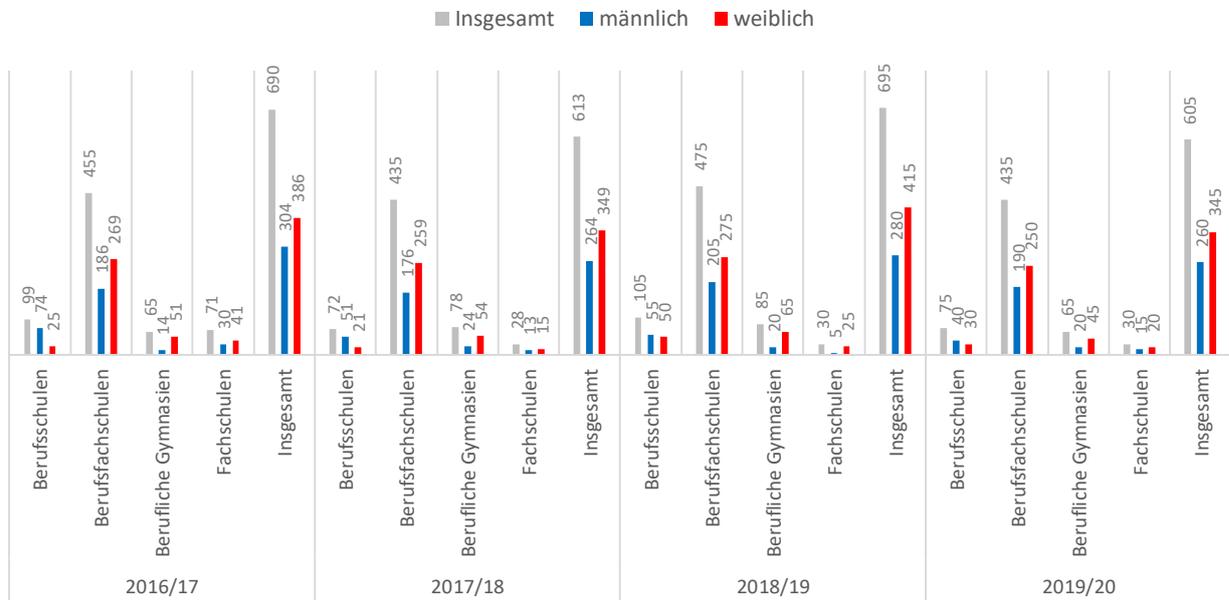
Anmerkungen:

Bei der „Außerbetrieblichen Berufsausbildung“ gibt es keine Angaben dazu, wie viele die Maßnahme beendet haben bzw. vorzeitig ausgetreten sind.

Gründe für den vorzeitigen Austritt aus den dargestellten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen können sein: Ausbildung / Selbstständige Tätigkeit bzw. Arbeit; gesundheitliche bzw. persönliche Gründe; vertragswidriges Verhalten bzw. fehlende Motivation

6. Bildungsergebnisse

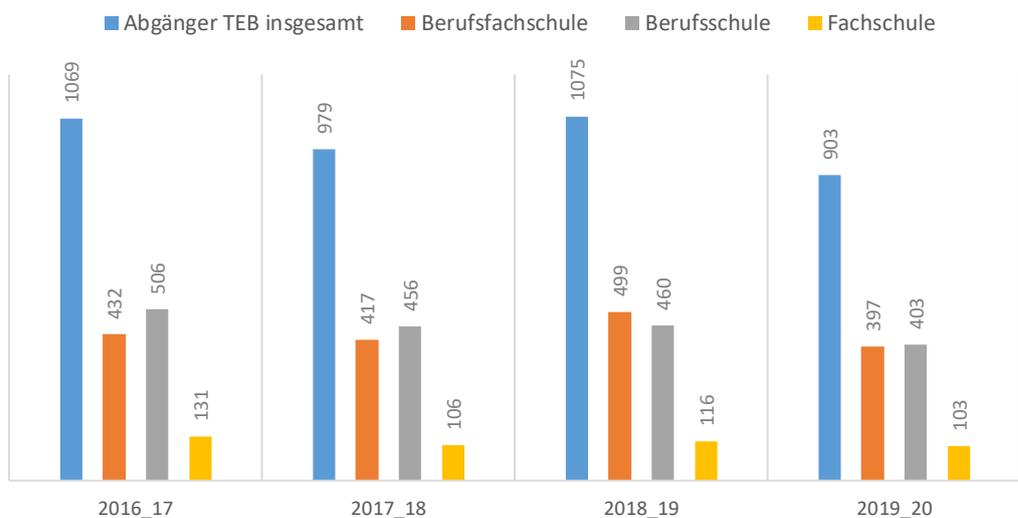
Absolvent*innen an den drei Berufskollegs im Kreis Euskirchen nach Bildungsbereich



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

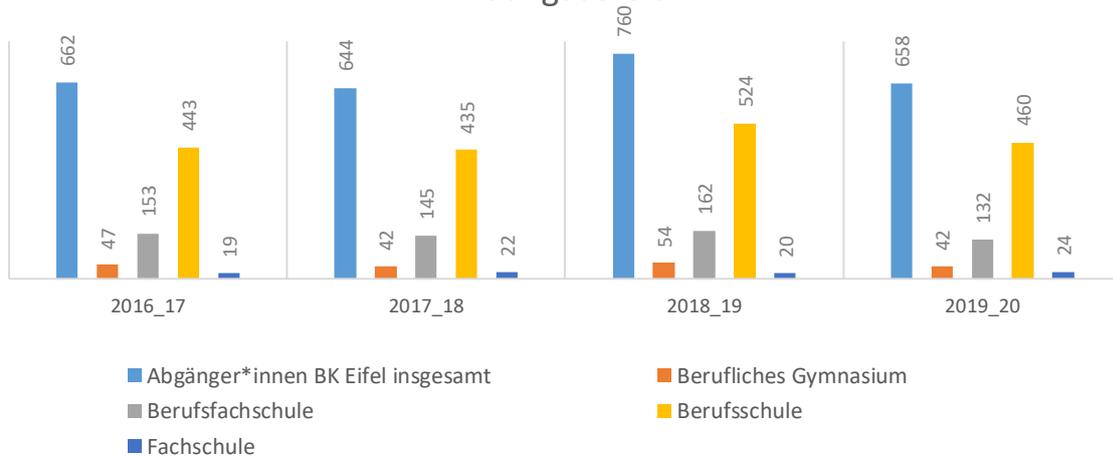
Abgänger*innen insgesamt am Thomas-Eßer-Berufskolleg in Euskirchen nach Bildungsbereich



Quelle: Schuldatensatz / IT NRW / eigene Darstellung

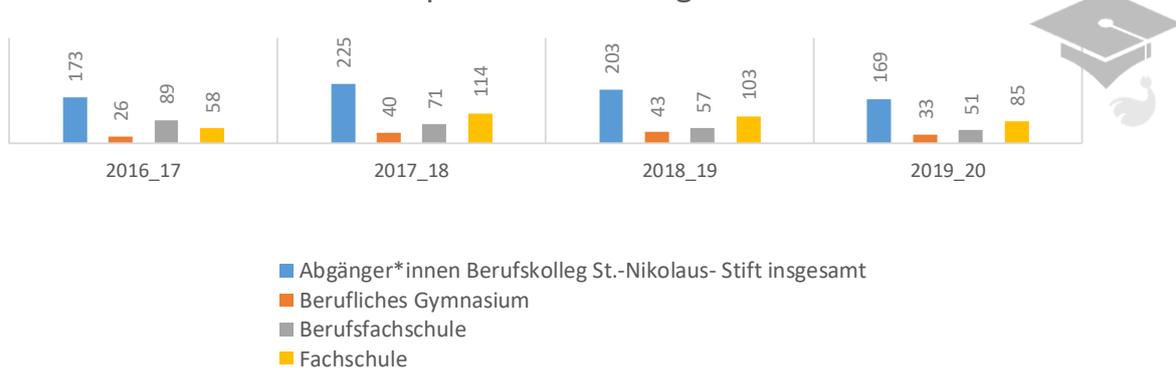


Abgänger*innen am Berufskolleg Eifel in Kall nach Bildungsbereich



Quelle alle: IT NRW / Schuldatensatz / eigene Darstellung

Abgänger*innen insgesamt am Berufskolleg St.-Nikolaus-Stift in Zülpich nach Bildungsbereich



Quelle alle: IT NRW / Schuldatensatz / eigene Darstellung

6.1. Vorzeitige Vertragsauflösungen in der Ausbildung

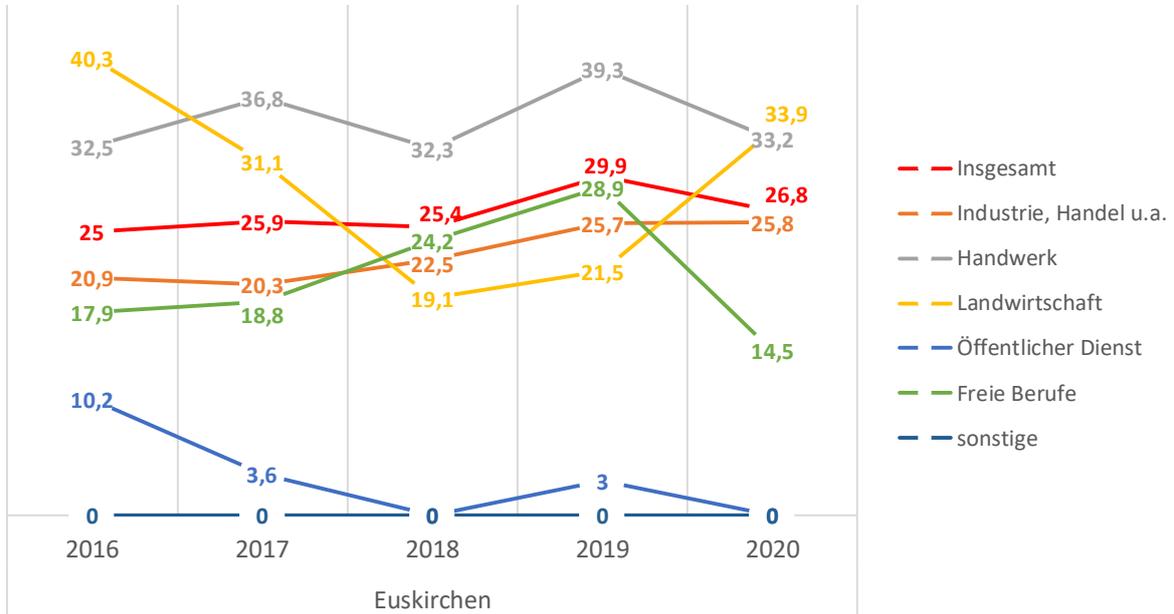
Vertragslösungen sind vor Ablauf der im Berufsausbildungsvertrag genannten Ausbildungszeit gelöste Ausbildungsverträge. Hierbei ist zu beachten, dass eine Vertragslösung nicht unbedingt einen endgültigen Abbruch der Berufsausbildung bedeutet; auch Betriebs- oder Berufswechsel innerhalb des dualen Systems können mit Vertragslösungen einhergehen.

Es werden sechs Ausbildungsbereiche unterschieden:

- ✓ **Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe** (abgekürzt: Industrie, Handel u. a.) (zuständige Stellen: Industrie- und Handelskammern)
- ✓ **Handwerk** (zuständige Stellen: Handwerkskammern)
- ✓ **Landwirtschaft** (zuständige Stelle: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen)
- ✓ **öffentlicher Dienst** (zuständige Stellen: Dienststellen der Kommunalverwaltung und Stellen der Landesverwaltung)
- ✓ **freie Berufe** (zuständige Stellen: Ärzte-, Apotheker-, Notar-, Patentanwalts-, Rechtsanwalts-, Steuerberater-, Tierärzte-, Zahnärztekammern)

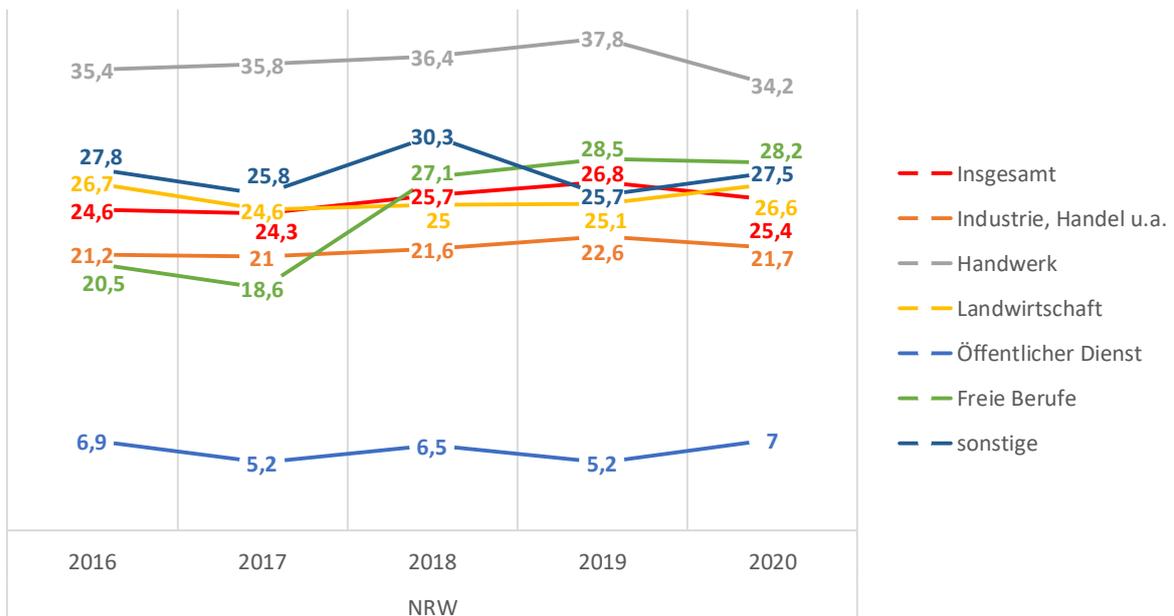
- ✓ **sonstige** (zuständig für die städtische Hauswirtschaft ist die Direktion der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Landesbeauftragte).

Vertragsauflösungsquote nach Ausbildungsbereichen im Kreis Euskirchen



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

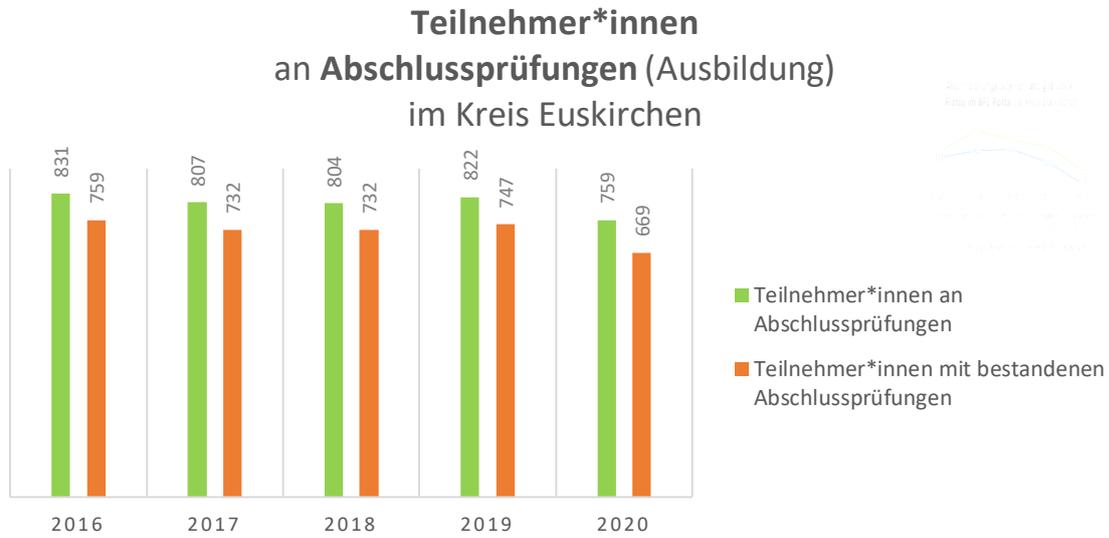
Vertragsauflösungsquote nach Ausbildungsbereichen in NRW



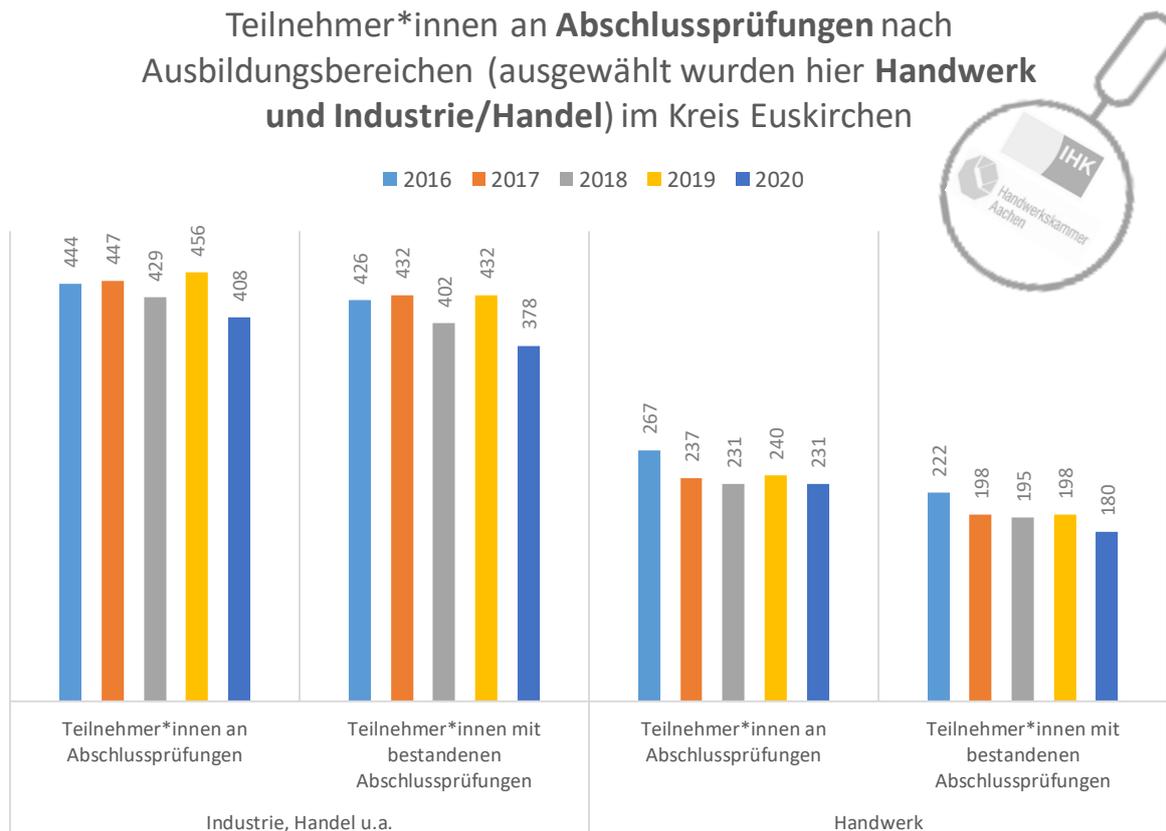
Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Wo die Werte (in NRW und im Kreis Euskirchen) den Wert Null darstellen, vermerkt IT NRW folgenden Hinweis: Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

6.2. Erfolgsquote Ausbildungsabschlussprüfungen



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Der Übersicht halber wurden hier die beiden größten Kammern IHK und HWK für den Kreis Euskirchen ausgewählt.

7. Ausländische Schüler*innen auf dem Weg in die berufliche Ausbildung

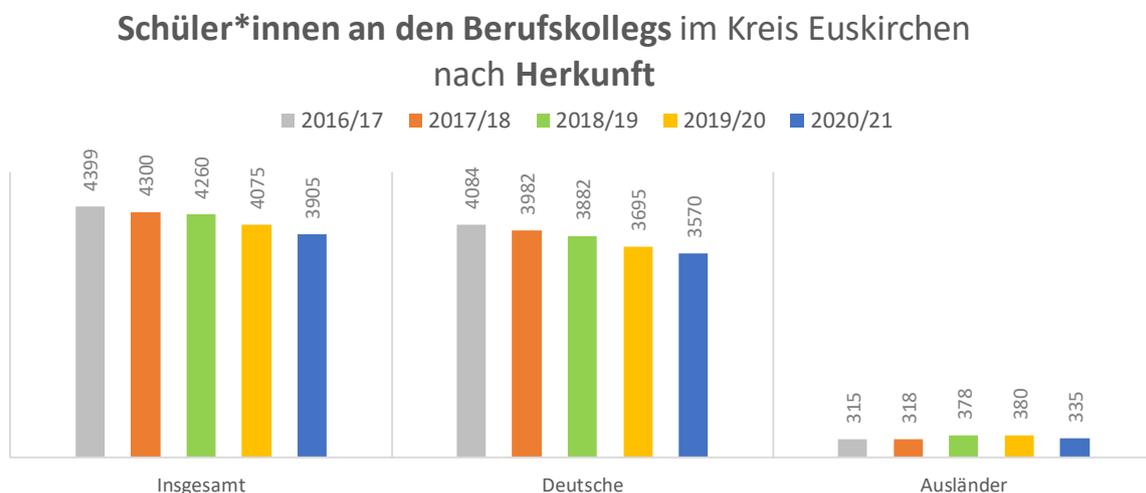
Bildung ist ein Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe. Auch für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kreis Euskirchen, die nach Deutschland geflüchtet oder aus dem EU-Ausland zugewandert sind, stellt die berufliche Bildung eine Chance dar, in eine qualifizierte Beschäftigung zu gelangen.

Die Ausbildungsinteressierten kennen das deutsche Ausbildungssystem zunächst nicht, ihr sprachlicher und fachlicher Aufholbedarf ist oft groß und ihr Lernpensum hoch. Häufig stehen sie außerdem unter Zeitdruck und lernen zum Teil in einem menschlich und wohnräumlich widrigen Umfeld.³⁹

Trotz umfassender Angebotsstrukturen hängt der Bildungszugang oft vom Engagement Einzelner ab, die sich in Bildungsstätten, Ausbildungsbetrieben, Unterkünften, in der Arbeitsvermittlung und andern -orts für die Ausbildungsinteressierten einsetzen.⁴⁰

Ausländer sind im Rahmen der Berufsbildungsstatistik definiert als Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Bei der Interpretation der Daten ist hierbei zu beachten, dass Auszubildende bei Vorliegen einer doppelten Staatsangehörigkeit in der Berufsbildungsstatistik als „Deutsche“ geführt werden.⁴¹

7.1. Herkunft der Schüler*innen an den Berufskollegs



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

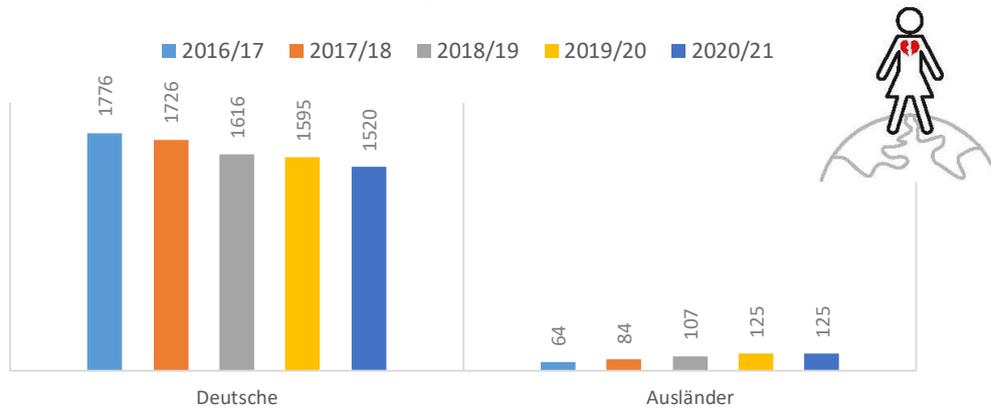
(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

³⁹ <https://www.stiftung-mercator.de/content/uploads/2020/12/Executive-Summary-Segregation-at-Primary-Schools-in-Germany.pdf>

⁴⁰ <https://www.stiftung-mercator.de/content/uploads/2020/12/Executive-Summary-Segregation-at-Primary-Schools-in-Germany.pdf>

⁴¹ https://www.bibb.de/dokumente/pdf/dazubi_analyse_auslaendische-azubis_asylerkunftslaender_2008-2017.pdf

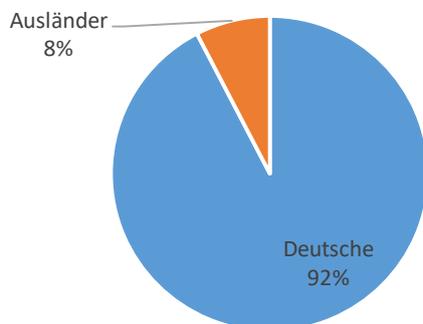
Schüler*innen an den Berufskollegs im Bereich "Duale Ausbildung" im Kreis Euskirchen nach Herkunft



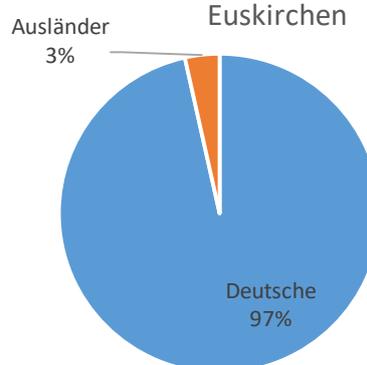
Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

Prozentuale Verteilung in der "Dualen Ausbildung" im Schuljahr 2020/21 im Kreis Euskirchen

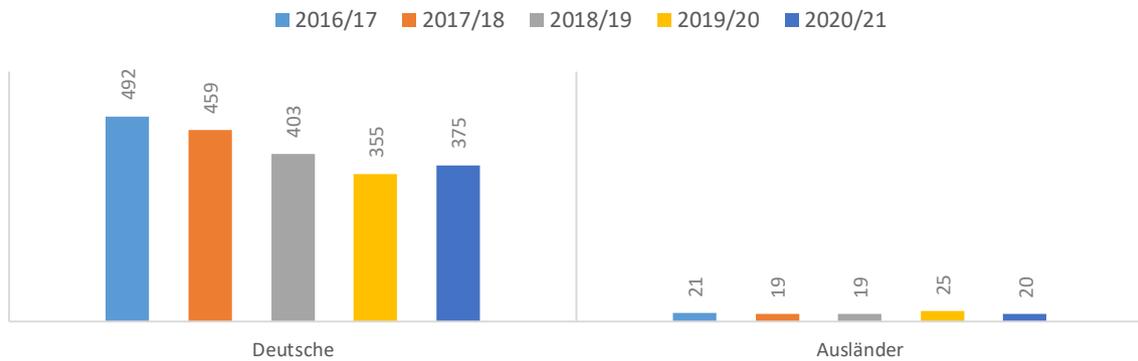


Prozentuale Verteilung in der "Dualen Ausbildung" im Schuljahr 2016/17 im Kreis Euskirchen



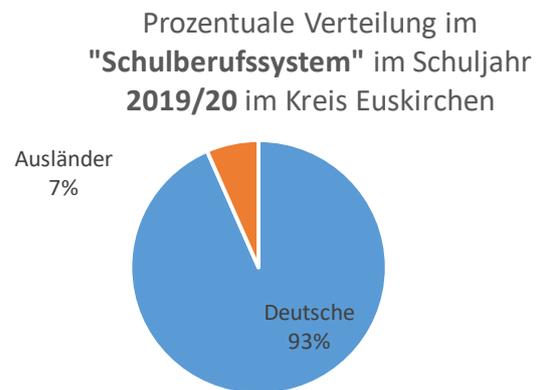
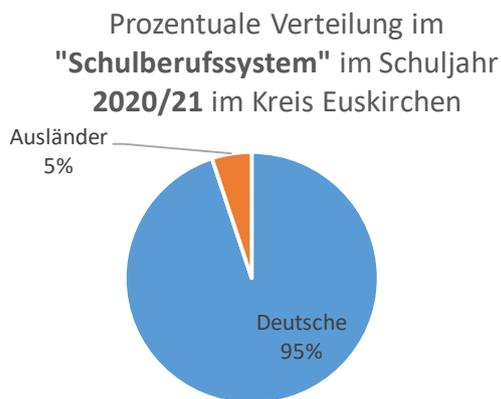
Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Schüler*innen an den Berufskollegs im Bereich "Schulberufssystem" im Kreis Euskirchen nach Herkunft



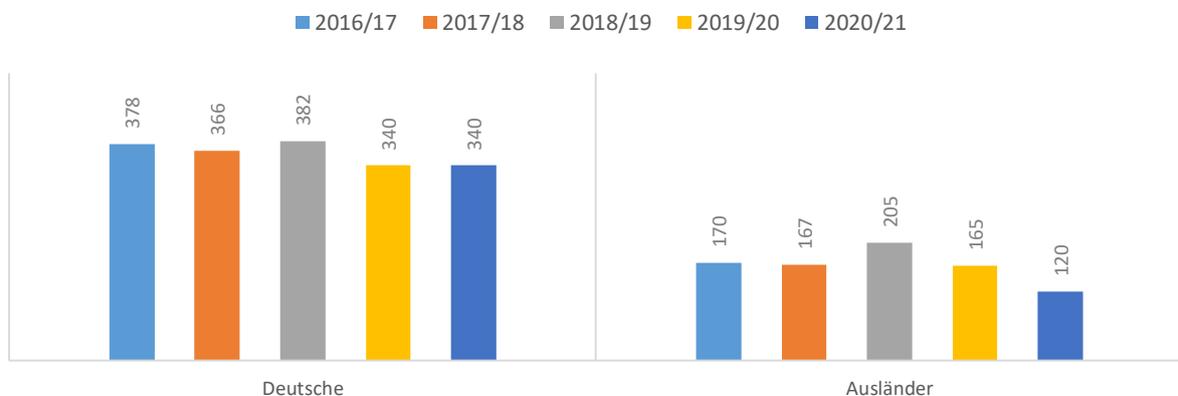
Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

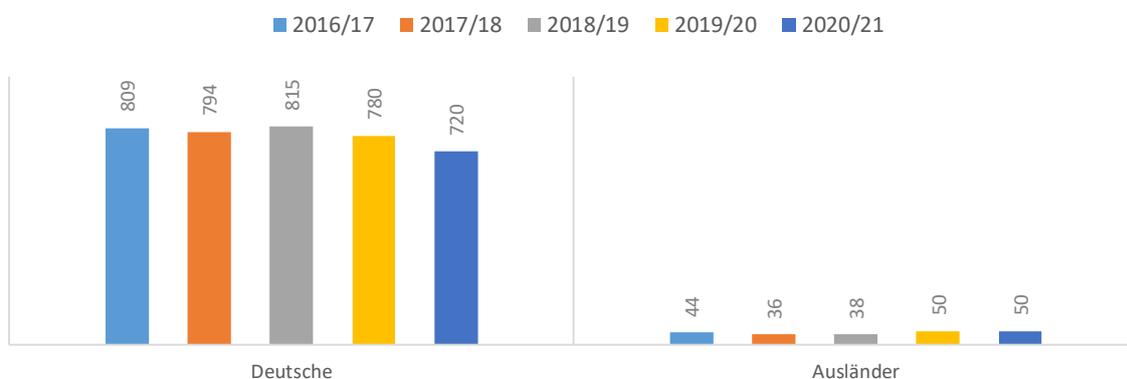
Schüler*innen an den Berufskollegs im Bereich "Übergangssystem" im Kreis Euskirchen nach Herkunft



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

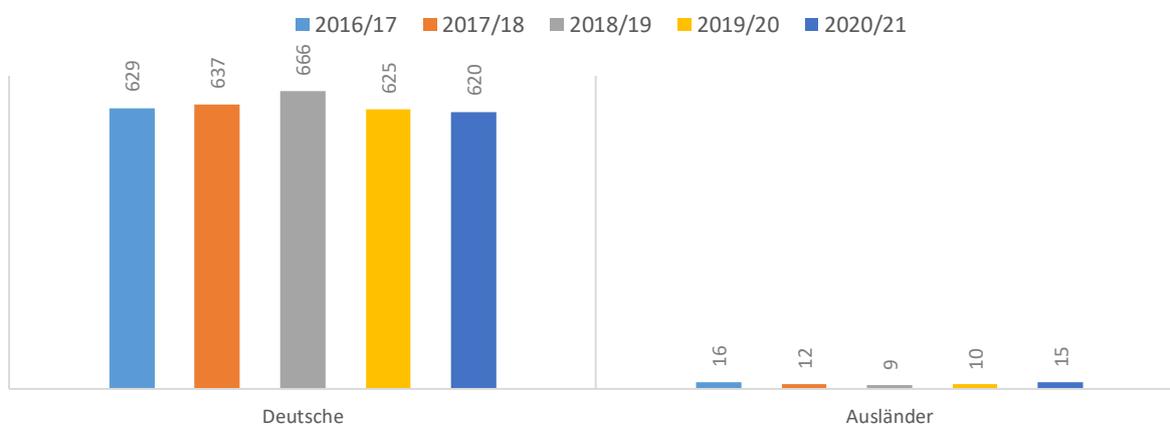
Schüler*innen an den Berufskollegs im Bereich "Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung" im Kreis Euskirchen nach Herkunft



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

Schüler*innen an den Berufskollegs im Bereich "Berufliche Fortbildung" im Kreis Euskirchen nach Herkunft

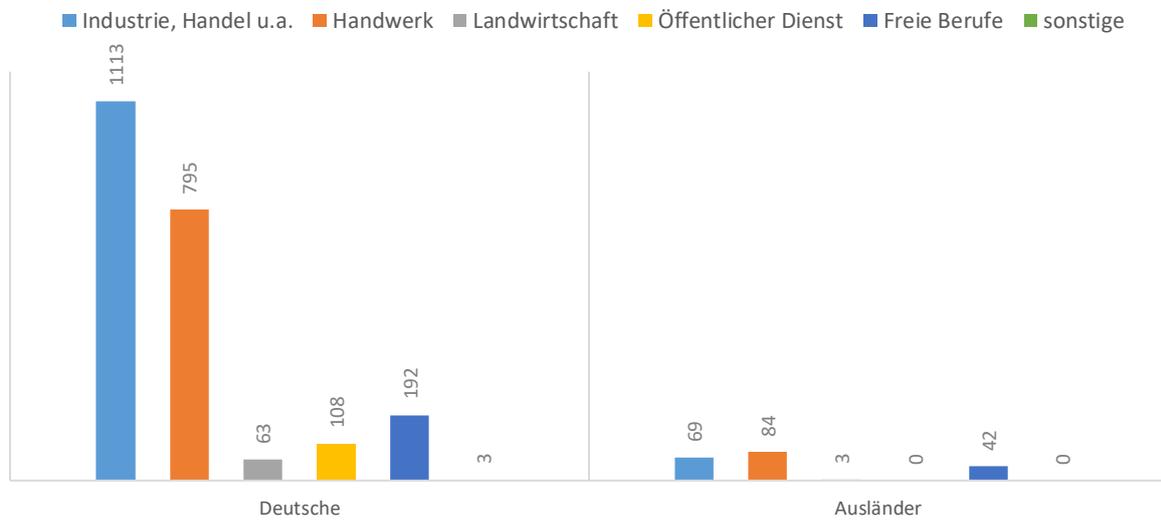


Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

7.2. Ausländische Auszubildende

Auszubildende nach Ausbildungsbereichen und Herkunft im Kreis Euskirchen im (2020/21)

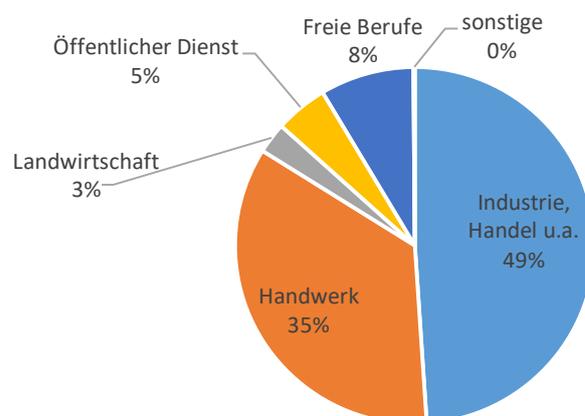


Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

(Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.)

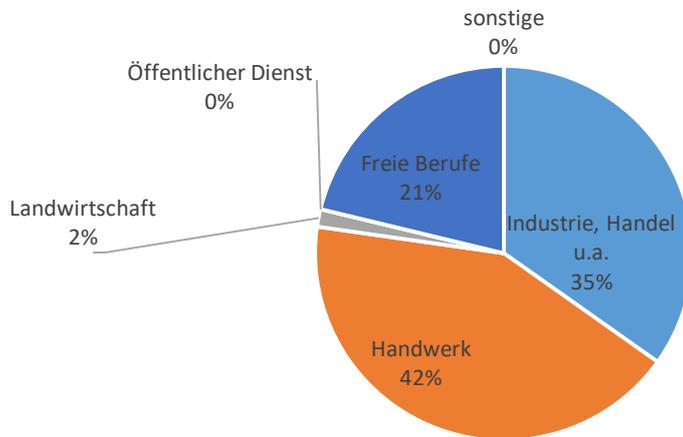
Während im Schuljahr 2020/21 die Mehrheit der Deutschen, die eine duale Ausbildung absolvieren, diese im Bereich „Industrie und Handel“ macht, ist dies bei den Ausländer*innen im Bereich „Handwerk“.

Auszubildende (**Deutsche**) nach Ausbildungsbereichen im Kreis Euskirchen (2020/21)



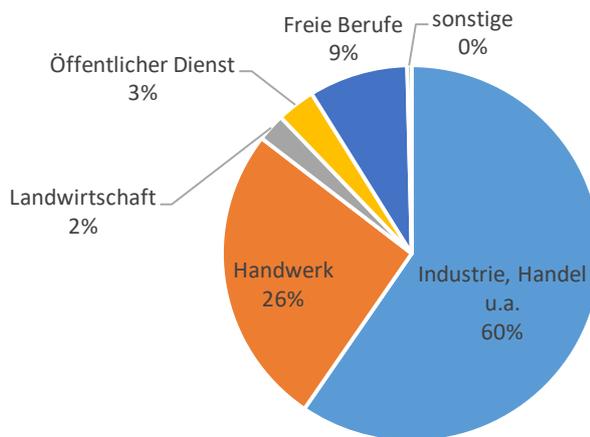
Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Auszubildende (**Ausländer*innen**) nach Ausbildungsbereichen im Kreis Euskirchen (2020/21)



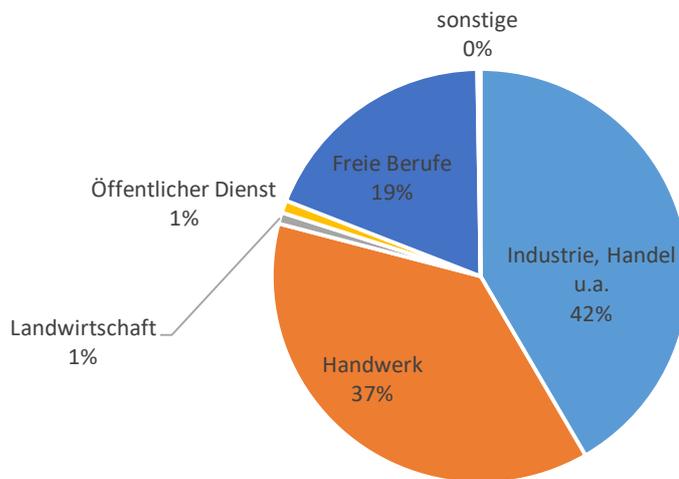
Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Auszubildende (**Deutsche**) nach Ausbildungsbereichen in NRW (2020/21)



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Auszubildende (Ausländer*innen) nach Ausbildungsbereichen in NRW (2020/21)



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

7.3. Projekt „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ („Gemeinsam klappt’s“)

Der Kreis Euskirchen beteiligt sich seit Mitte 2020 an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“. Ziel der Landesinitiative ist es, Geflüchteten zwischen 18 und 27 Jahren, insbesondere derjenigen in Duldung und Gestattung, neue Chancen auf Integration und Partizipation durch Arbeit oder Ausbildung zu ermöglichen. Das Kommunale Integrationszentrum/KoBIZ des Kreis Euskirchen ist hierbei die geschäftsführende Stelle und übernimmt die Koordination der Durchführung im Kreisgebiet. Bei der Anzahl der Teilnehmenden in der unten stehenden Grafik ist zu beachten, dass die Geflüchteten auch an mehrere Maßnahmen teilnehmen können. Insgesamt gab es somit seit Start des Projektes im Kreis Euskirchen 198 Teilnahmen an Maßnahmen (inkl. Mehrfachteilnahmen).

Für die Zielerreichung stehen im Kreis Euskirchen aktuell folgende Förderbausteine zur Verfügung:

Teilhabemanagement:

Teilhabemanager*innen ermitteln die Bedarfe der Zielgruppe, zeigen Wege in Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung auf und berücksichtigen dabei die lebensweltliche Situation.

Coaching:

Die niederschwellige, individuelle Beratung und Betreuung der Teilnehmenden im Coaching vor, während und im Anschluss an Fördermaßnahmen ermöglicht und verbessert ihre Teilhabe am Arbeitsmarkt.

Schul-/ Berufs-/ Ausbildungsvorbereitende Qualifizierung

Die beruflichen und sprachlichen Kompetenzen der Teilnehmenden in Bezug auf die ausgeübte Tätigkeit werden verbessert.

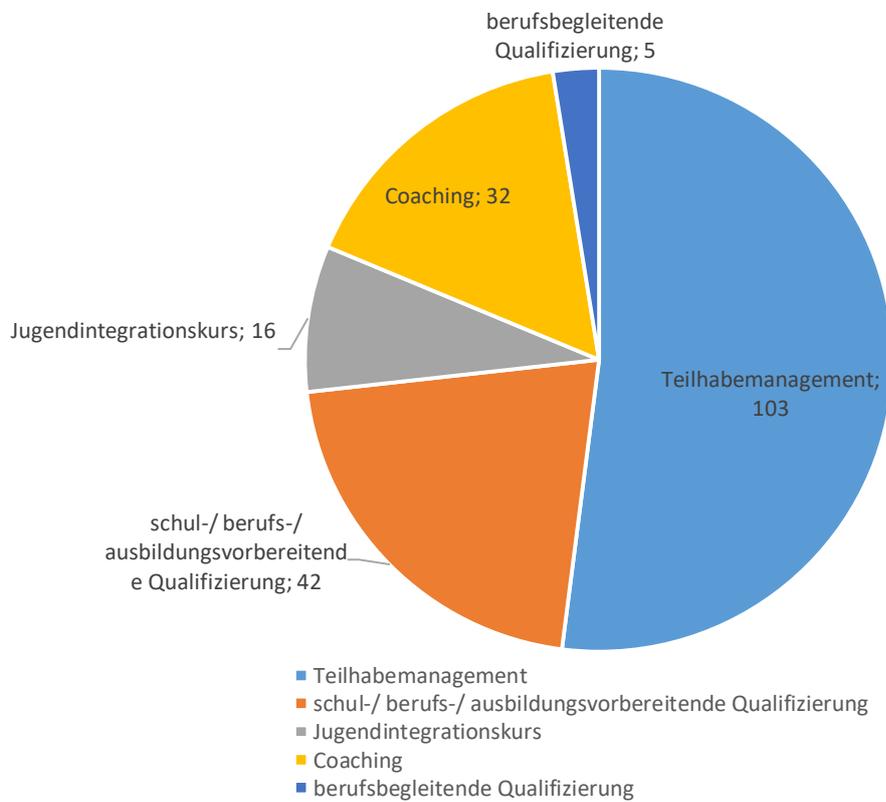
Jugendintegrationskurs:

Die Jugendintegrationskurse haben das Ziel, die Schul- beziehungsweise Ausbildungsreife oder Studierfähigkeit wiederherzustellen.

Berufsbegleitende Qualifizierung:

Die berufsbegleitende Qualifizierung und Weiterbildung hat das Ziel, die beruflichen Kompetenzen des Arbeitnehmers in Bezug auf die ausgeübte Tätigkeit zu verbessern.

Anzahl **Teilnehmende** an den Umsetzungen in der Landesinitiative "**Durchstarten in Ausbildung und Arbeit**" seit Mitte 2020 bis Anfang November 2021 im Kreis Euskirchen (insgesamt 198)



Quelle: Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) im Kreis Euskirchen / Datenstand: November 2021 / eigene Darstellung

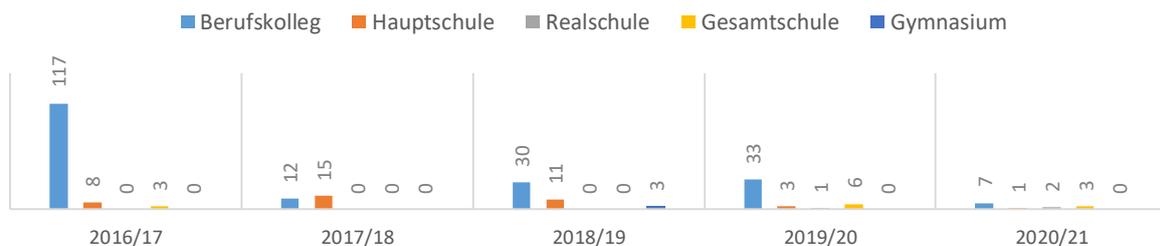
7.4. KAoA kompakt (Kein Abschluss ohne Anschluss)

Für Schüler*innen, die erst in der Jahrgangsstufe 10 in das Schulsystem einmünden oder eine Internationale Förderklasse besuchen, ist das Nachholen des kompletten KAoA-Systems nicht umsetzbar. Hier wird „KAoA-kompakt“ als eine Zusammenführung zentraler Bausteine des umfassenden Berufs- und Studienorientierungssystems von KAoA für diese Zielgruppe umgesetzt.

Als erstes Modul nehmen die Schüler*innen an einer Potenzialanalyse teil. Im nächsten Schritt erkunden die Schüler*innen drei verschiedene Berufsfelder wie Dienstleistung, Metall oder Produktion im BZE, bevor sie in einem Praxiskurs an drei Tagen ein Berufsfeld intensiver kennenlernen.

- ▶ KAoA-kompakt – Berufliche Orientierung für ausländische Schüler*innen
- ▶ Schüler*innen ab der Abgangsklasse / Jahrgangsstufe 10
- ▶ KAoA-kompakt ist zudem ein Angebot für Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10, die aufgrund anderer Ursachen (zum Beispiel Wohnortwechsel) noch keine berufliche Erstorientierung erhalten haben.

Anzahl teilnehmende SuS an KAoA kompakt im Kreis Euskirchen



Quelle: Kommunale Koordinierungsstelle / KoBIZ / eigene Darstellung

8. Passungsprobleme in der dualen Ausbildung

Kontaktbeschränkungen, Abstandsgebote, Hygieneregeln und der zeitweise Lockdown ganzer Wirtschaftsbereiche als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie hatten im Jahr 2020 große Auswirkungen auf die berufliche Ausbildung in **Deutschland**: Das Ausbildungsangebot sank gegenüber dem Vorjahr um 50.700 Stellen (-8,8%) auf 527.400, und die Zahl der jungen Menschen, die eine Ausbildungsstelle nachfragten, verringerte sich um 53.000 (-8,9%) auf 545.700. Die Passungsprobleme am Ausbildungsmarkt nahmen weiter zu, da es unter den gegebenen Bedingungen schwierig war, ausbildungsinteressierte Jugendliche und Betriebe zusammenzubringen.

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge sank infolgedessen um 57.600 (-11,0%) auf 467.500. Mit einer geringeren Zahl von Schulabgänger*innen, einem sinkenden Ausbildungsinteresse und steigenden Zahlen unbesetzter Ausbildungsstellen hat das BIBB bereits in früheren Jahren gerechnet. Durch die Pandemie fielen diese jetzt aber sehr massiv aus. Kurzfristig im Jahr 2020 ergriffene Programme und Maßnahmen wie etwa das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ konnten dem Rückgang nur entgegenwirken, ihn aber nicht mehr vollständig verhindern.⁴²

⁴² Quelle: <https://www.bibb.de/datenreport/de/2021/140164.php>

Unter Passungsproblemen versteht man die mangelnde Übereinstimmung zwischen Angebot und Nachfrage, die zu erfolglosen Teilnehmer*innen auf beiden Seiten des Marktes führt. Auf dem Ausbildungsmarkt verfestigen sich Passungsprobleme, wenn nicht nur die Zahl der erfolglos angebotenen Ausbildungsplätze relativ hoch ist (Besetzungsprobleme), sondern zugleich auch die Zahl der erfolglosen Ausbildungsplatzbewerber*innen (Versorgungsprobleme).⁴³

Was sind die **Ursachen der Passungsprobleme**? Die Ursachen von Passungsproblemen liegen in der mangelnden Übereinkunft zwischen Anbietenden und Bewerbenden auf dem Ausbildungsmarkt, in welchen Regionen bzw. in welchen Berufen ausgebildet wird bzw. über welche Merkmale die jeweiligen Ausbildungsvertragspartner*innen verfügen sollen. Die fehlende Übereinstimmung führt dazu, dass auf beiden Seiten des Marktes viele Marktteilnahmen erfolglos bleiben, obwohl es an Angebot und Nachfrage insgesamt nicht mangelt. Die fehlende Passung verbindet sich mit deutlichen Ungleichgewichten (Disparitäten) auf dem Ausbildungsmarkt.

Berufliche Disparitäten: Berufliche Disparitäten zeigen sich darin, dass sich der Anteil unbesetzter Ausbildungsplätze stark auf bestimmte Berufe konzentriert - gegenwärtig insbesondere im Lebensmittelhandwerk, in der Gastronomie und im Reinigungsgewerbe -, während es zugleich viele Bewerber*innen für andere Berufe gibt, die bei ihrer Lehrstellensuche erfolglos bleiben - gegenwärtig insbesondere im kaufmännischen und im Medienbereich. Wie bei den Regionen summieren sich auch hier beide Phänomene (hier Berufe mit Besetzungsproblemen, aber keinen größeren Versorgungsproblemen, dort: Berufe mit Versorgungsproblemen, aber keinen größeren Besetzungsproblemen) bundesweit zu relativ hohen Zahlen von unbesetzten Plätzen und noch suchenden Ausbildungsplatzbewerber*innen.⁴⁴

Stellen-Bewerber-Relation (SBR): Sie gibt an, in welchem Verhältnis den Beratungs- und Vermittlungsdiensten der Umfang der zur Vermittlung angebotenen Ausbildungsstellen zur Zahl der Ausbildungsstellenbewerber*innen steht, die eine Vermittlung in duale Berufsausbildung wünschen. Die Inanspruchnahme der Beratungs- und Vermittlungsdienste ist freiwillig.

Ist eine ausreichende Versorgung der gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber*innen erst dann erreicht, wenn die SBR in den Regionen bei mindestens 100 % liegt?

Dies muss nicht so sein. Denn ein Anteil der Bewerber*innen, der sich im Laufe des Berichtsjahres für eine Berufsausbildung interessiert zeigen, geben ihr Interesse freiwillig wieder auf - z.B. dann, wenn neben einer dualen Berufsausbildung auch die Alternativen einer schulischen Berufsausbildung oder eines Studiums in Betracht gezogen worden waren, denen nun tatsächlich auch der Vorzug gegeben wurde. Andererseits muss ein hoher SBR-Wert nicht unbedingt bedeuten, dass die Versorgung der gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber*innen ausreichend ist. Es steht den Betrieben frei, ihre gemeldeten Stellen auch mit ausbildungsinteressierten Personen zu besetzen, die nicht bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten registriert waren.⁴⁵

⁴³ Quelle: <https://www.bibb.de/de/33214.php>

⁴⁴ Quelle: <https://www.bibb.de/de/33214.php>

⁴⁵ Quelle: <https://www.bibb.de/de/4372.php#aug2> (letzter Zugriff: 06.10.2021)

		Zahl der erfolglos suchenden Bewerber	
		niedrig	hoch
Zahl der unbesetzten Lehrstellen	niedrig	kein Problem	Versorgungsproblem
	hoch	Besetzungsproblem	Passungsproblem

Quelle: Ausbildungsatlas 2021 - Bundesagentur für Arbeit

8.1. Gemeldete Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen

Laut Bundesagentur für Arbeit zählen als Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen diejenigen gemeldeten Personen, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) in Betracht ziehen.

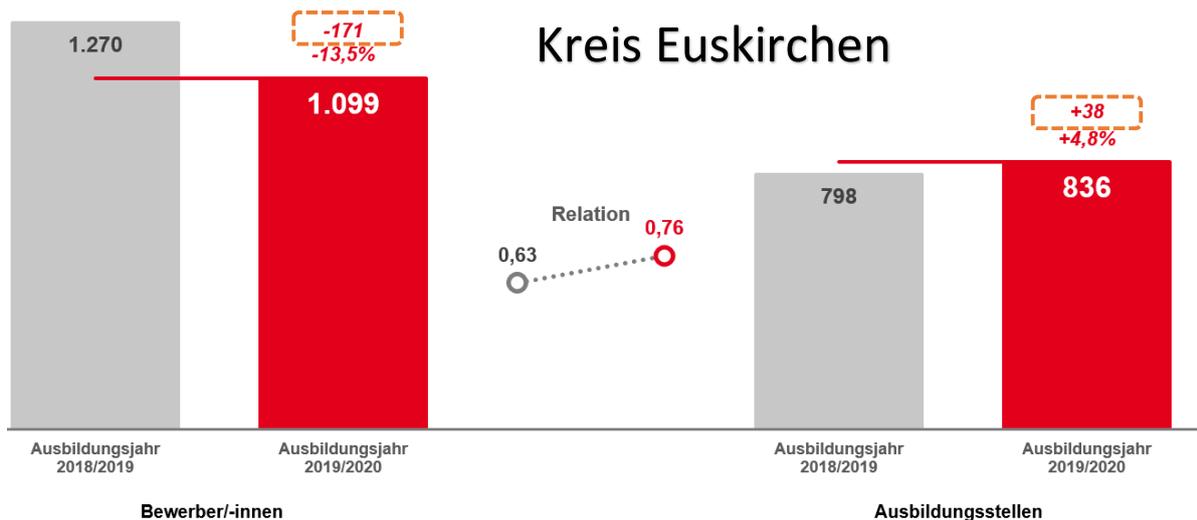
Bewerber*innen für schulische Ausbildungen, Ausbildungen in öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen oder Bewerber*innen für nicht anerkannte Ausbildungsberufe werden nicht berücksichtigt, da nach § 35 SGB III kein Vermittlungsgebot besteht.⁴⁶

Betriebliche Berufsausbildungsstellen: Betriebliche Berufsausbildungsstellen sind von ausbildungsberechtigten Betrieben oder Unternehmen angebotene Ausbildungsstellen, wenn die Ausbildung in Betrieben durchgeführt wird (im Gegensatz zu einer außerbetrieblichen Berufsausbildung).

Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen: In Veröffentlichungen zum Ausbildungsmarkt werden nur die Bewerber*innen für betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem BBiG/HwO bzw. Ausbildungsgängen für behinderte Menschen dargestellt. Diese werden als Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen bezeichnet.⁴⁷

⁴⁶ Quelle: https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Generische-Publikationen/MB-AusbM-Bewerber-frueherer-Berichtsjahre.pdf?__blob=publicationFile&v=8

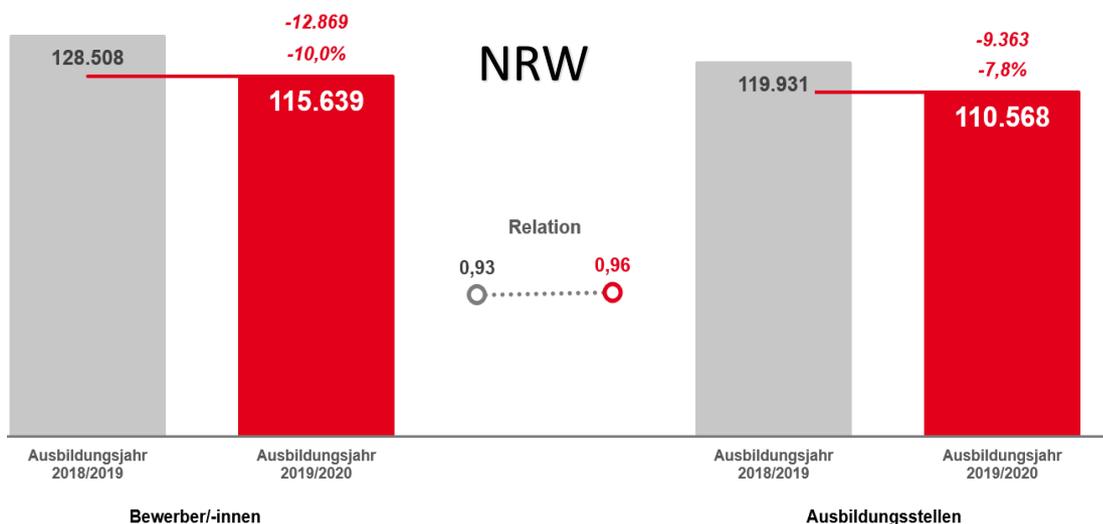
⁴⁷ Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Glossar



Ausbildungsmarkt - **Gemeldete Bewerber*innen und Ausbildungsstellen** seit Beginn des Berichtsjahres (Berichtsjahr erstreckt sich vom 1. Oktober bis 30. September) im Kreis Euskirchen / Quelle: Agentur für Arbeit Brühl

Die Stellen-Bewerber-Relation (SBR) ist im Kreis Euskirchen 2019/20 von 0,63 auf 0,76 gestiegen. Das heißt, 2019/20 stehen 1099 gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber*innen 836 gemeldete Ausbildungsstellen gegenüber (entspricht einer SBR von 0,76 bzw. 76 %).

Selbst wenn alle von den Betrieben gemeldeten offenen Ausbildungsstellen besetzt werden könnten, würde das Angebot bei Weitem nicht ausreichen, um alle Ausbildungssuchenden zu versorgen. Vor allem Jugendliche, die nicht auf alternative Ausbildungsangebote ausweichen können, laufen Gefahr, überhaupt nicht in eine Ausbildung einmünden zu können.⁴⁸

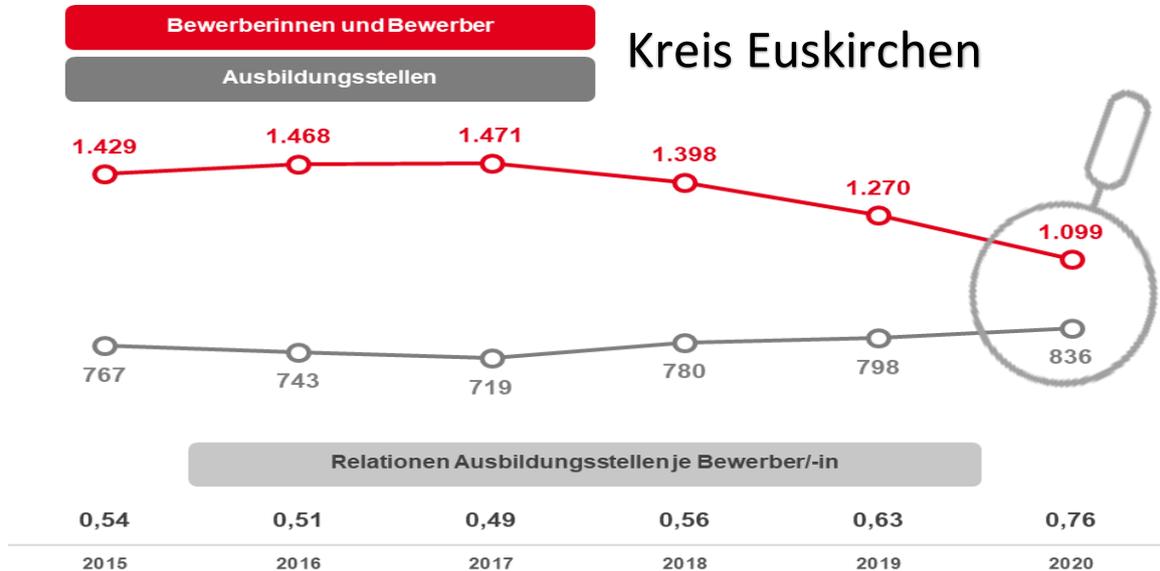


Ausbildungsmarkt - **Gemeldete Bewerber*innen und Ausbildungsstellen** seit Beginn des Berichtsjahres (Berichtsjahr erstreckt sich vom 1. Oktober bis 30. September) in NRW / Quelle: beide AfA Brühl

Die Veränderung der gemeldeten Bewerber*innenzahl im Kreis Euskirchen betrug im Ausbildungsjahr 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr -13,5 % (entspricht 171 weniger gemeldeten Bewerber*innen). Im Vergleich dazu war die Veränderung in NRW -10% (entspricht 12869 Bewerber*innen).

⁴⁸ Quelle: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_Ausbildungsangebot_Position.pdf

Die Veränderung der Anzahl gemeldeter Ausbildungsstellen ist 2019/20 im Kreis Euskirchen im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % (entspricht 38 Stellen) gestiegen.



Ausbildungsmarkt - Kurze Zeitreihen der gemeldeten Bewerber*innen und Ausbildungsstellen / Quelle: AfA Brühl

Kreis Euskirchen

Geringste Relationen - TOP 20

Stand: September 2020

		Relationen	Ausbildungsstellen		Bewerber
			gemeldet	davon unbesetzt	
Insgesamt		0,76	836	78	1.099
1	732 Verwaltung	0,18	13		74
2	252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-,Schiffbautechn.	0,36	21		59
3	714 Büro und Sekretariat	0,40	24		60
4	713 Unternehmensorganisation und -strategie	0,48	16	0	33
5	223 Holzbe- und -verarbeitung	0,56	10		18
6	293 Speisenzubereitung	0,63	10		16
7	251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	0,65	32		49
8	811 Arzt- und Praxishilfe	0,77	48	9	62
9	342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	0,87	20	0	23
10	721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	0,93	13	0	14
11	621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	0,93	138	12	148
12	823 Körperpflege	0,94	16		17
13	262 Energietechnik	1,00	39		39
14	624 Verkauf drog. apotheken. Waren, Medizinbed.	1,00	12	0	12
15	244 Metallbau und Schweißtechnik	1,06	17	4	16
16	332 Maler-, Stuckat., Bauwerksabd., Bautenschutz	1,27	14		11
17	322 Tiefbau	1,40	14		10
18	513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	1,50	54	7	36
19	622 Verkauf Bekleid., Elektro, KFZ, Hartwaren	1,60	16		10
20	321 Hochbau	1,73	19	6	11

Quelle: AfA Brühl / September 2020 / Relationen gemeldete Berufsausbildungsstellen je gemeldeter/m Bewerber*in

Aus der Grafik und der Übersicht ist ersichtlich, dass einerseits die Anzahl der Bewerber*innen über die letzten Jahre kontinuierlich sinkt, im Gegenzug dazu steigt die Anzahl der gemeldeten Ausbildungsstellen. Deutschlandweit ist seit Beginn des Beratungsjahres 2020/21 vor allem die Zahl

der gemeldeten Bewerber*innen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nochmals deutlich zurückgegangen, während die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen den Stand des Vorjahres nur noch leicht unterschreitet.

(Quelle: https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Fachstatistiken/Ausbildungsmarkt/Generische-Publikationen/AM-kompakt-Situation-Ausbildungsmarkt20-21.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

Legende

sehr starke Versorgungsprobleme
deutliche Versorgungsprobleme
Versorgungsprobleme
Passungsprobleme (bzw. ausgeglichener Ausbildungsmarkt)
Besetzungsprobleme
deutliche Besetzungsprobleme
sehr starke Besetzungsprobleme
extreme Besetzungsprobleme

Relation von...bis

0,1 bis unter 0,3
0,3 bis unter 0,6
0,6 bis unter 0,9
0,9 bis unter 1,1
1,1 bis unter 2,0
2,0 bis unter 3,0
3,0 bis unter 5,0
ab 5,0

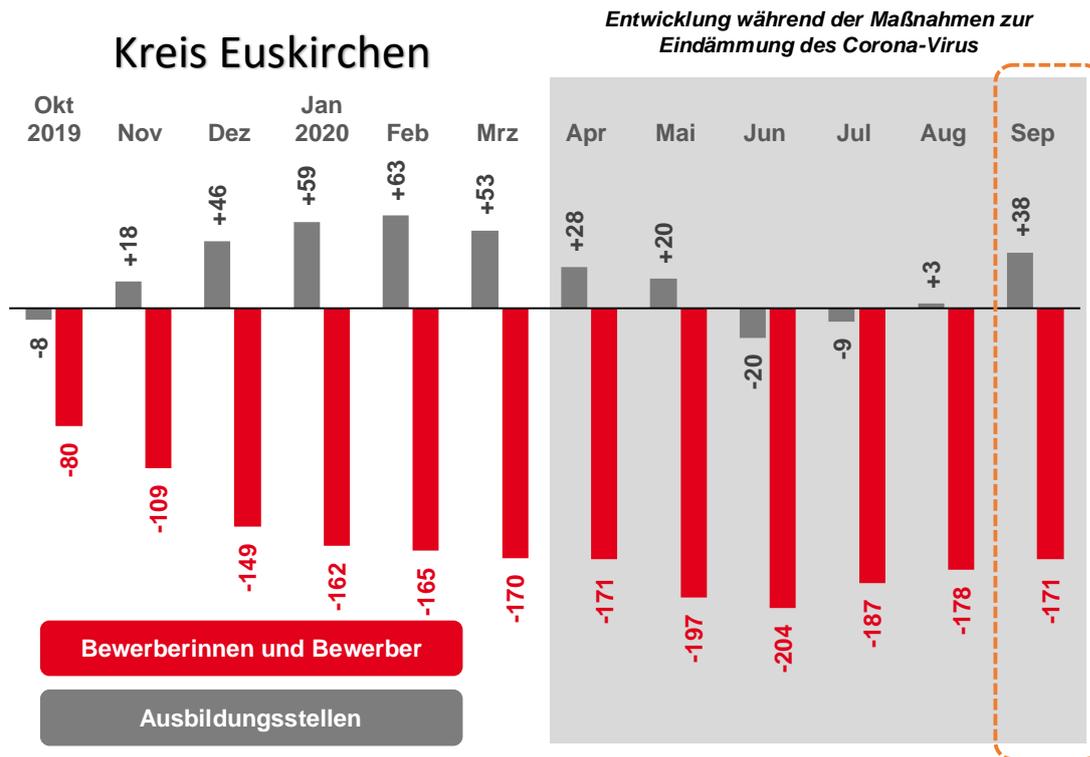
Quelle: Afa Brühl

Kreis Euskirchen

Merkmale	2019 / 2020	Veränderung gegenüber Vorjahr		2018 / 2019	2017 / 2018
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	1.099	-171	-13,5	1.270	1.398
versorgte Bewerber	972	-187	-16,1	1.159	1.285
einmündende Bewerber	476	-161	-25,3	637	695
andere ehemalige Bewerber	390	-30	-7,1	420	485
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	106	4	3,9	102	105
unversorgte Bewerber zum 30.9.	127	16	14,4	111	113
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	836	38	4,8	798	780
betriebliche Berufsausbildungsstellen	805	35	4,5	770	778
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	31	3	10,7	28	*
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen im Monat	78	-66	-45,8	144	80
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,76			0,63	0,56
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	0,61			1,3	0,71

Gemeldete Bewerber*innen nach Merkmalen / Quelle: Afa Brühl⁴⁹

⁴⁹ Ausbildungsstellenmarkt September 2021.pdf



Entwicklung im Kreis Euskirchen während Corona / Quelle: Agentur für Arbeit Brühl

Anmerkung:

Anteil der "Altbewerberinnen" und "Altbewerber" steigt bei insgesamt stark sinkenden Bewerber*innenzahlen / gemeldeten Bewerber*innen

Anmerkung:

Die Vermutung liegt nahe, dass der aktuelle Rückgang an Bewerber*innenmeldungen nicht auf eine rückläufige Zahl Ausbildungsuchender in diesem Umfang zurückzuführen ist, sondern dass eine erhebliche Anzahl junger Menschen eine „stille Reserve“ der Ausbildungsnachfrage bilden könnte. Ein Grund für die insgesamt gesunkenen Bewerber*innenmeldungen, dürfte darin bestehen, dass sich Jugendliche trotz vorhandenen Ausbildungsinteresses nicht bei der Berufsberatung / Ausbildungsvermittlung meldeten, weil die gewohnten Zugangswege aufgrund der Pandemie beeinträchtigt und persönliche Beratungsgespräche kaum möglich waren. Digitale Angebote konnten dies nicht vollständig ersetzen.⁵⁰

⁵⁰ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: „Der Ausbildungsmarkt im Beratungsjahr 2020/21“

8.2. Unversorgte Bewerber*innen und unbesetzte Berufsausbildungsstellen

Unbesetzte Berufsausbildungsstellen: Alle bei der BA gemeldeten Berufsausbildungsstellen, die bis zum 30. September (Stichtag für die Geschäftsstatistik) entweder nicht besetzt oder zurückgezogen wurden, gelten als unbesetzte Berufsausbildungsstellen.⁵¹

Unversorgte Bewerber*innen: Zum Bestand an unversorgten Bewerber*innen werden ausschließlich diejenigen gemeldeten Bewerber*innen gerechnet, die weder in eine Berufsausbildung noch in eine Alternative eingemündet sind. Nicht zu den unversorgten Bewerber*innen gehören Jugendliche, die zwar ihren Vermittlungswunsch aufrechterhalten, aber zwischenzeitlich eine Alternative (z. B. weiterer Schulbesuch, berufsvorbereitende Maßnahme) begonnen haben oder von der Berufsberatung - zuständigkeitshalber - zur Arbeitsvermittlung verwiesen wurden, selbst wenn sie dort arbeitslos gemeldet sind. Ebenfalls ausgeschlossen sind die Personen, die sich ohne Angabe eines Verbleibs nicht mehr bei der BA gemeldet haben.⁵²

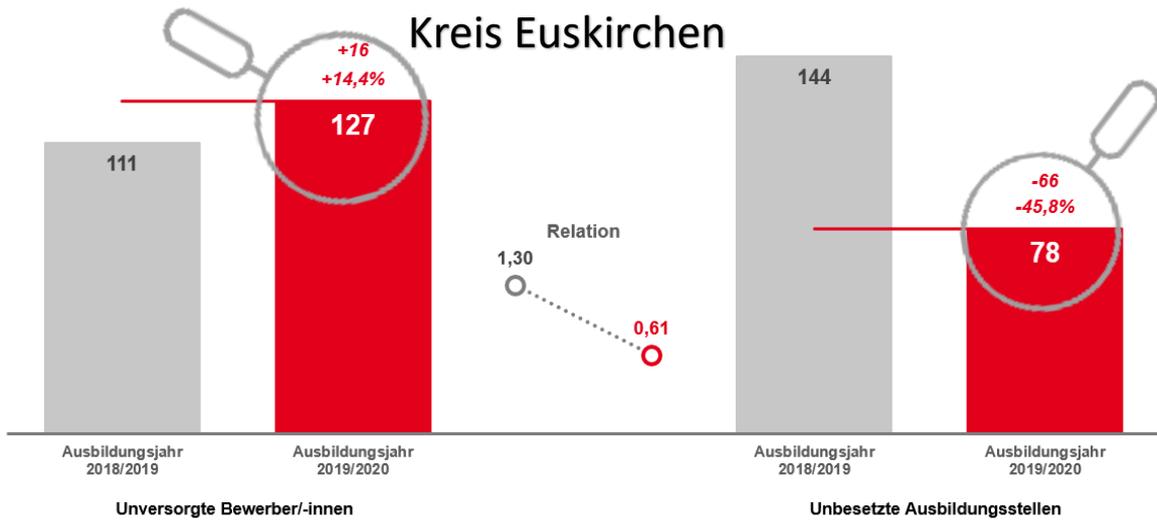
Kreis Euskirchen

Merkmale	Insgesamt		davon nach Schulabgangsjahr								keine Angabe	
	Anzahl	Veränd. zum VJ in %	im Berichtsjahr		in den Vorjahren		davon				Anzahl	Veränd. zum VJ in %
			Anzahl	Veränd. zum VJ in %	Anzahl	Veränd. zum VJ in %	im Vorjahr		in früheren Jahren			
	1	2					3	4	5	6	7	8
Insgesamt	127	14,4	30	76,5	91	1,1	16	-5,9	75	2,7	6	50,0
Geschlecht												
Männlich	72	18,0	17	54,5	53	8,2	9	-18,2	44	15,8	*	*
Weiblich	55	10,0	13	116,7	38	-7,3	7	16,7	31	-11,4	4	33,3
Alter												
15 Jahre und jünger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 Jahre	*	*	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Jahre	5	66,7	4	33,3	*	*	-	-	*	*	-	-
18 Jahre	18	63,6	14	100,0	3	-25,0	*	*	*	*	*	*
19 Jahre	17	112,5	5	150,0	12	100,0	8	60,0	4	300,0	-	-
unter 20 Jahre	41	86,4	24	100,0	16	60,0	10	11,1	6	500,0	*	*
20 Jahre	12	33,3	4	300,0	8	0	3	-25,0	5	25,0	-	-
21 Jahre	7	133,3	*	*	6	200,0	*	*	5	400,0	-	-
22 Jahre	*	*	*	*	*	*	-	-	*	*	-	-
23 Jahre	*	*	-	-	*	*	-	-	*	*	-	-
24 Jahre	4	300,0	-	-	4	0	-	-	4	0	-	-
unter 25 Jahre	67	67,5	30	87,5	36	50,0	14	0	22	120,0	*	*
25 Jahre und älter	60	-15,5	-	-	55	-16,7	*	*	53	-15,9	5	25,0

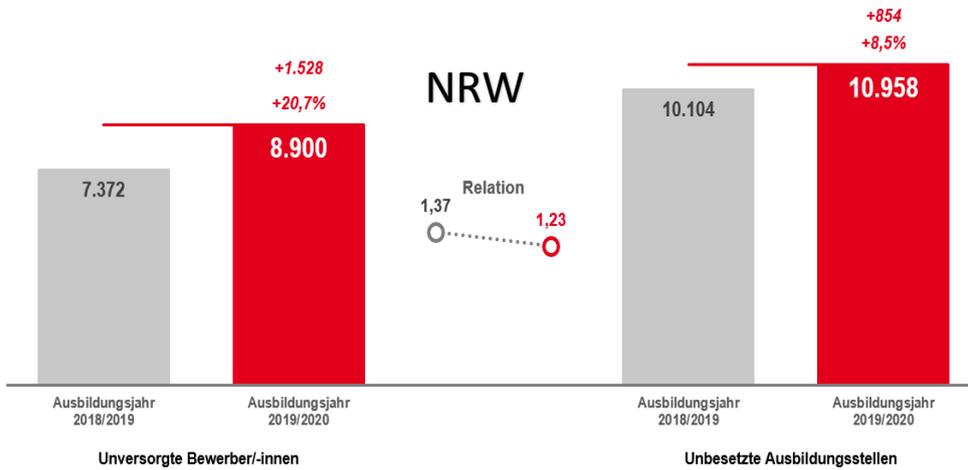
Quelle: AfA Brühl / Monatszahlen Kreis Euskirchen September 2020: Unversorgte Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen ohne bekannte Alternative zum 30.9. nach Schulabgangsjahren

⁵¹ <https://www.bibb.de/de/1642.php> (letzter Zugriff am 06.10.2021)

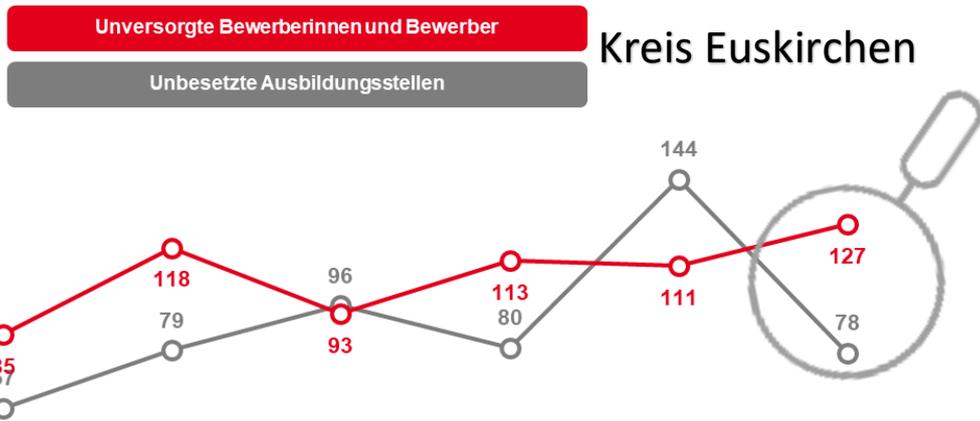
⁵² <https://www.bibb.de/de/1642.php> (letzter Zugriff am 06.10.2021)



Ausbildungsmarkt - **Unversorgte Bewerber*innen und unbesetzte Stellen** / Quelle: AfA Brühl

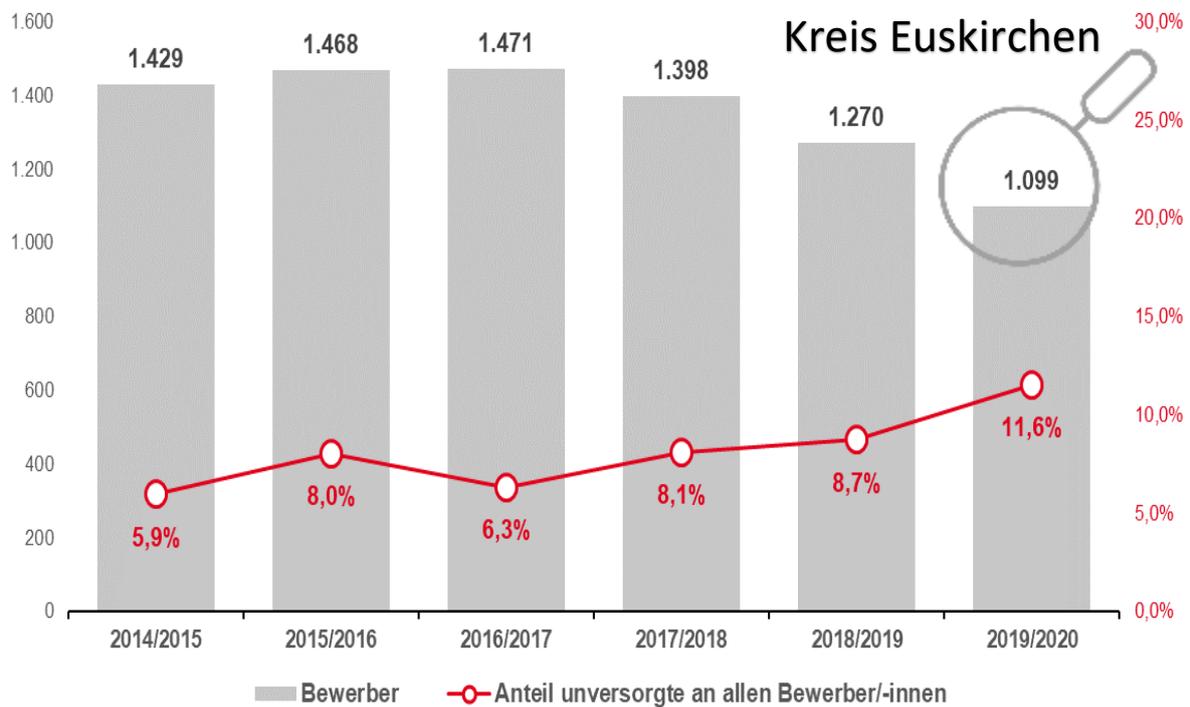


Ausbildungsmarkt - **Unversorgte Bewerber*innen und unbesetzte Stellen** / Quelle: AfA Brühl

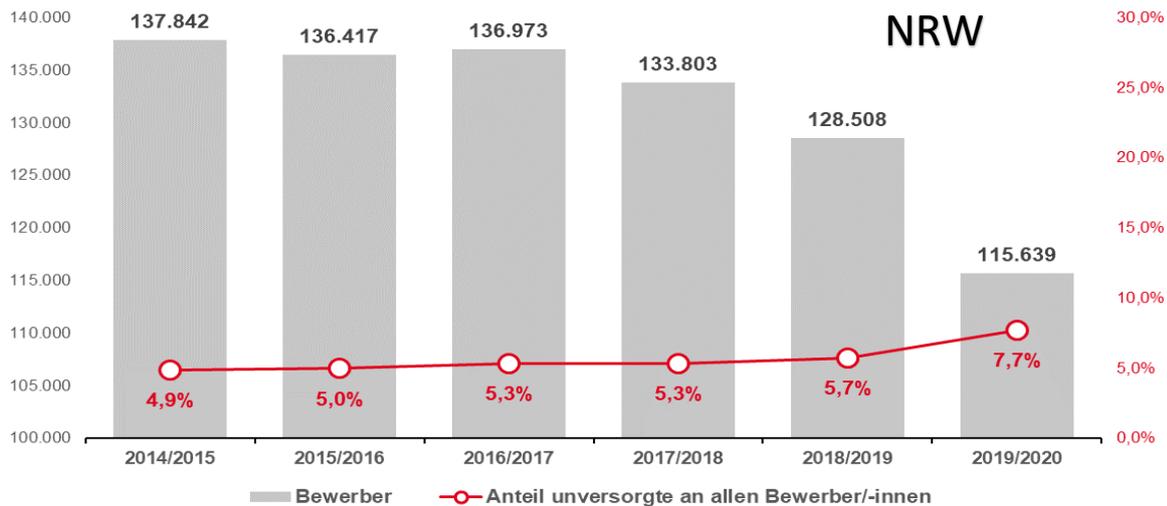


Relationen unbesetzte Ausbildungsstellen je unversorgte/-r Bewerber/-in					
0,67	0,67	1,03	0,71	1,30	0,61
2015	2016	2017	2018	2019	2020

Ausbildungsmarkt - Kurze **Zeitreihen** der **unversorgten Bewerber*innen** und **unbesetzte Ausbildungsstellen** / Quelle: AfA Brühl



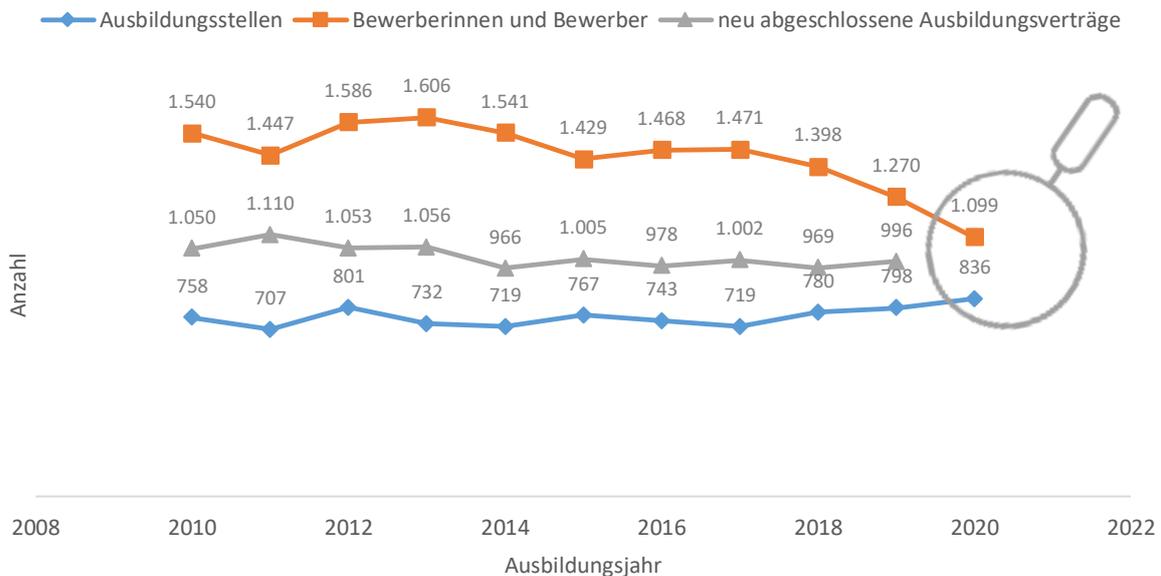
Ausbildungsmarkt - Kurze **Zeitreihe Bewerber*innen** / Quelle: AfA Brühl



Ausbildungsmarkt - Kurze Zeitreihe **Bewerber*innen** / Quelle: AfA Brühl

8.3. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Ausbildungsstellen, Bewerber und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Kreis Euskirchen



Lange Zeitreihe - **Ausbildungsstellen, Bewerber*innen und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge** / Quelle: AfA Brühl / eigene Darstellung

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September werden definiert als Neuabschlüsse, der in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse nach BBiG oder HwO eingetragenen Berufsausbildungsverträge, die zwischen dem 1. Oktober des Vorjahres und dem 30. September des laufenden Jahres neu abgeschlossen und nicht vorzeitig wieder gelöst wurden.⁵³

⁵³ Quelle: <https://www.bibb.de/datenreport/de/2020/127103.php>

8.4. Verbleib der Bewerber*innen

Bewerber*innen mit Alternative zum 30.09.

sind Kunden, die ihre Ausbildungssuche fortsetzen, obwohl am 30.09. oder später eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung vorhanden ist. Zu den Alternativen gehören beispielsweise Schulbildung, Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, Einstiegsqualifizierung oder Wehr-/Zivildienst.

Als andere ehemalige Bewerber*innen

werden Personen bezeichnet, die bei den Arbeitsagenturen/Jobcentern keine weitere Hilfe bei der Ausbildungssuche nachfragen. Das Motiv für die Aufgabe der unterstützten weiteren Suche kann die Aussicht auf eine Alternative sein. Der Kunde wurde abgemeldet bzw. das Ausbildungsprofil wird nicht weiter betreut und die Aufnahme einer Ausbildung ist nicht bekannt.

Unversorgte Bewerber*innen zum 30.09.

sind Bewerber*innen, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.

Einmündende Bewerber*innen

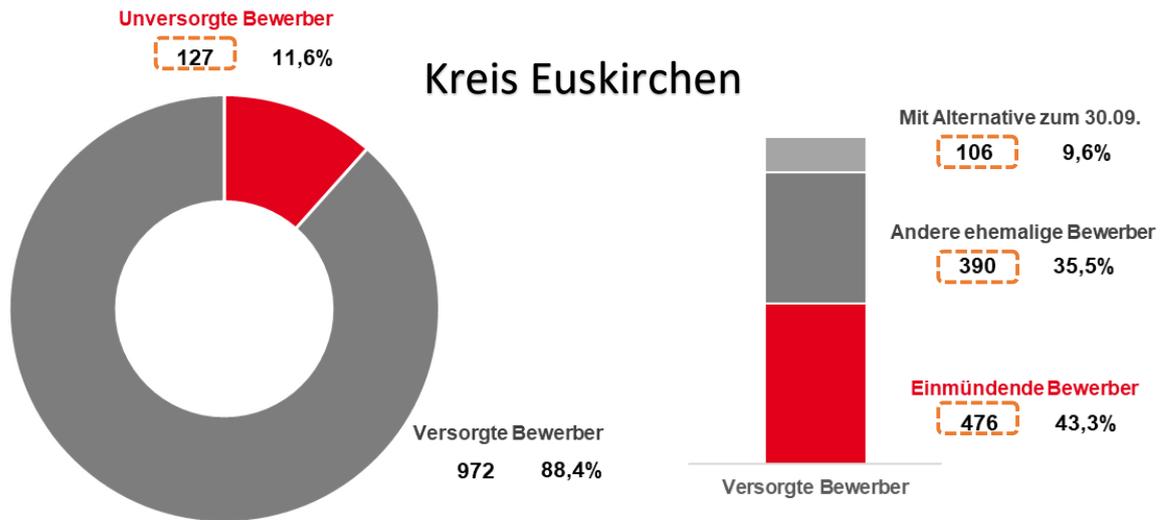
sind Bewerber*innen, von welchen bekannt ist, dass sie im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung aufnehmen. Die Ausbildung darf jedoch nicht vor dem Ende des laufenden Berichtsjahres beendet sein.⁵⁴

Art des Verbleibs Kreis Euskirchen	Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerber		davon nach Status der Ausbildungsuche							
			einmündende Bewerber		andere ehemalige Bewerber		Bewerber mit Alternative zum 30.9.		unversorgte Bewerber	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt	1.099	100,0	476	100,0	390	100,0	106	100,0	127	100,0
Schule/ Studium/ Praktikum	186	16,9	-	-	147	37,7	39	36,8	-	-
Schulbildung	150	13,6	-	-	119	30,5	31	29,2	-	-
Studium	34	3,1	-	-	27	6,9	7	6,6	-	-
Praktikum	*	*	-	-	*	*	*	*	-	-
Berufsausbildung	509	46,3	476	100,0	18	4,6	15	14,2	-	-
Berufsausbildung ungefördert	466	42,4	439	92,2	14	3,6	13	12,3	-	-
Berufsausbildung gefördert	43	3,9	37	7,8	4	1,0	*	*	-	-
Erwerbstätigkeit	95	8,6	-	-	57	14,6	38	35,8	-	-
Gemeinnützige/ soziale Dienste	13	1,2	-	-	7	1,8	6	5,7	-	-
Bundeswehr/Zivildienst	*	*	-	-	*	*	-	-	-	-
Bundes-/Jugendfreiwilligendienst	11	1,0	-	-	5	1,3	6	5,7	-	-
Fördermaßnahmen	11	1,0	-	-	3	0,8	8	7,5	-	-
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	9	0,8	-	-	3	0,8	6	5,7	-	-
Berufsvorbereitende Bildungsmaßn. - Reha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ)	*	*	-	-	-	-	*	*	-	-
sonstige Förderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Reha-Förderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe eines Verbleibs	285	25,9	-	-	158	40,5	-	-	127	100,0
dar. nachr.: arbeitslos gemeldet am 30.9.	-	-	-	-	43	11,0	-	-	52	40,9

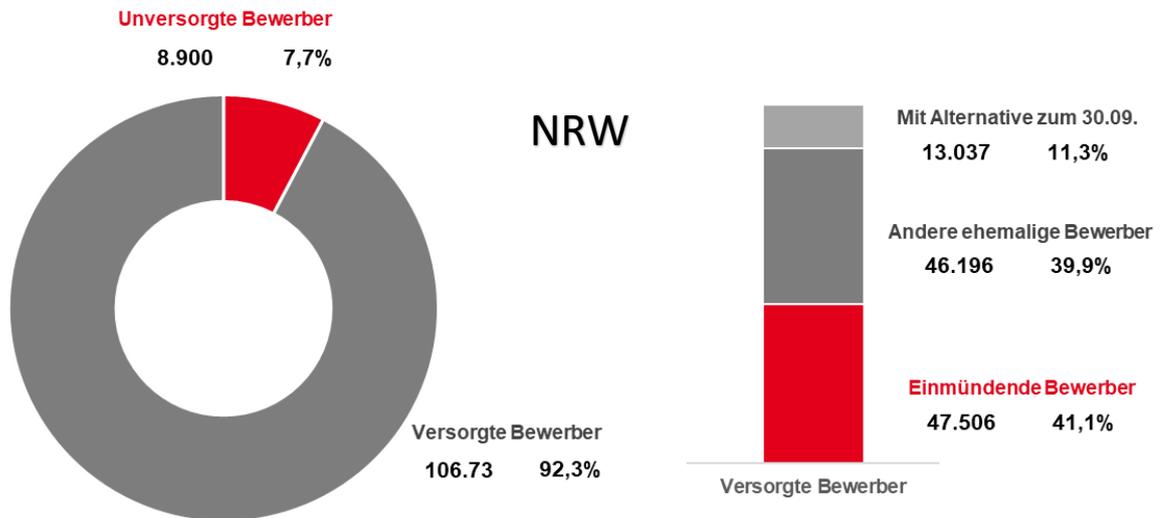
Quelle: AfA Brühl/Monatszahlen Kreis Euskirchen September 2020 nach Art des Verbleibs der gemeldeten Bewerber⁵⁵

⁵⁴ Quelle: https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Definitionen/Glossare/Generische-Publikationen/Gesamtglossar.pdf;jsessionid=4B1600C5071D8DA9B94796BA90CBC412?__blob=publicationFile&v=11

⁵⁵ Ausbildungsstellenmarkt September 2021.pdf



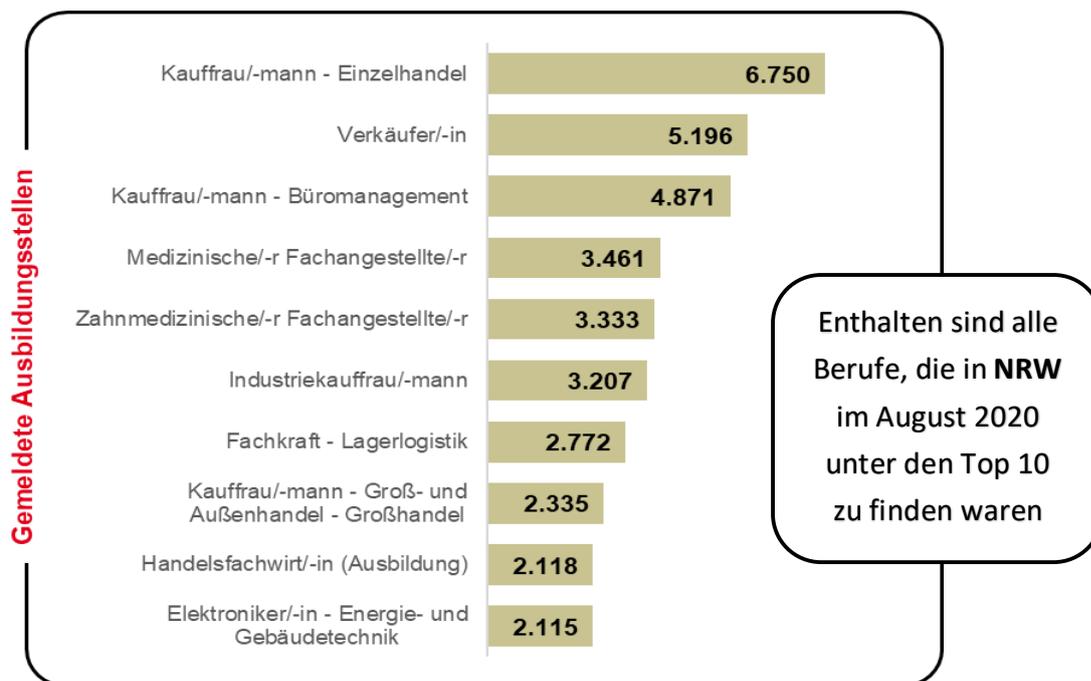
Ausbildungsmarkt - Verbleib der Bewerber*innen im Kreis Euskirchen / Quelle: AfA Brühl



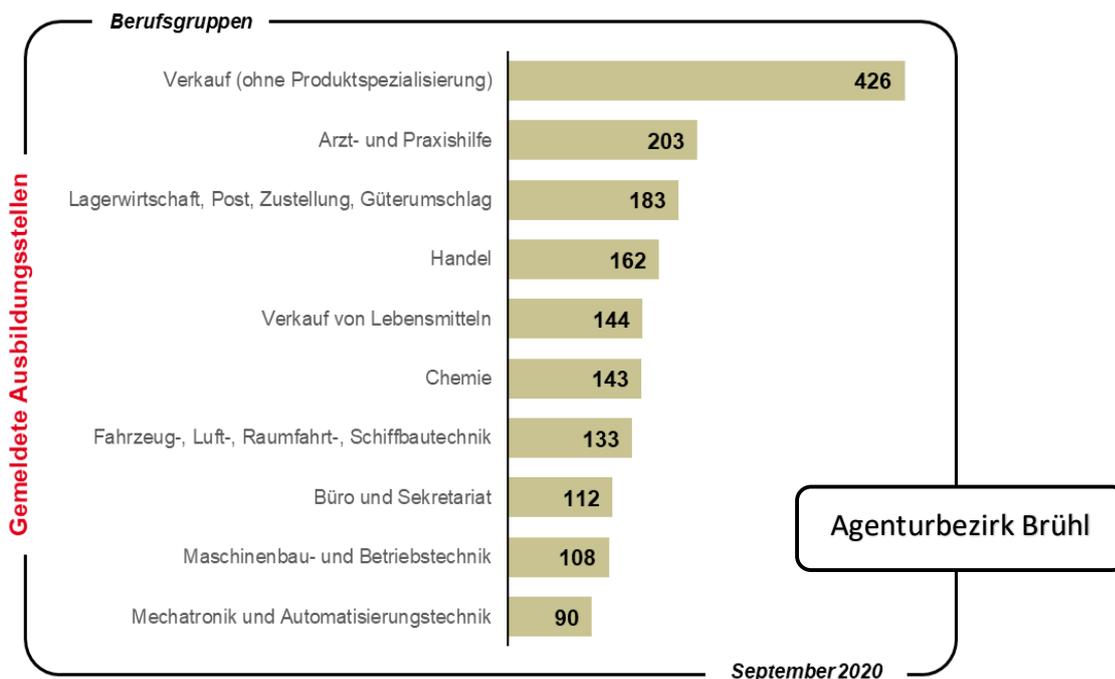
Ausbildungsmarkt - Verbleib der Bewerber*innen in NRW / Quelle: AfA Brühl

8.5. TOP 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldete Bewerber*innen

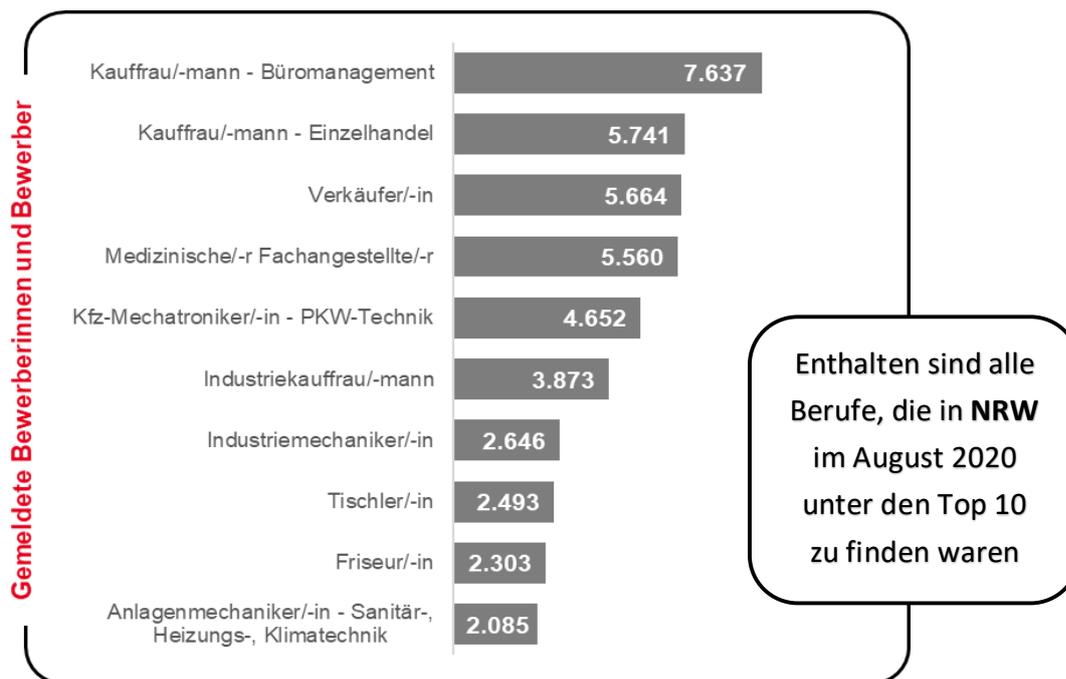
Die Zahlen, die die Agentur für Arbeit Brühl für diesen Bericht zur Verfügung gestellt hat, lassen mitunter nur Rückschlüsse auf den Agenturbezirk Brühl zu. Aus diesem Grund findet durchgängig eine Kennzeichnung statt, ob die Daten für den Kreis Euskirchen, den Agenturbezirk Brühl, NRW oder Deutschland gelten. Insofern Zahlen für NRW dargestellt werden, dient dies dem Vergleich.



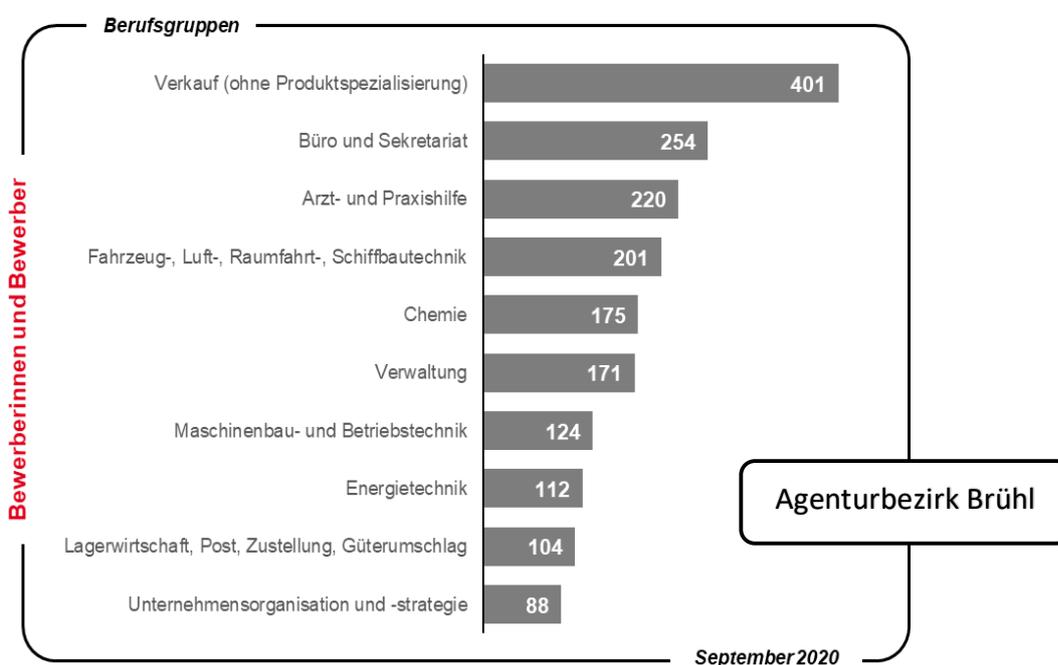
Ausbildungsmarkt – Top 10 gemeldete Ausbildungsstellen nach Berufsgruppen / Quelle: AfA Brühl



Ausbildungsmarkt – Top 10 gemeldete Ausbildungsstellen nach Berufsgruppen / Quelle: AfA Brühl



Ausbildungsmarkt - **Top 10 gemeldeten Ausbildungsstellen und der gemeldeten Bewerber*innen** seit Beginn des Berichtsjahres – Ausbildungsberufe / Quelle: AfA Brühl



Ausbildungsmarkt – **Top 10 Bewerber*innen nach Berufsgruppen** / Quelle: AfA Brühl

Beruf	Anzahl	Anteil in %
seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Berufsausbildungsstellen	836	100,0
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	95	11,4
Verkäufer/in	40	4,8
Fachkraft - Lagerlogistik	32	3,8
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	29	3,5
Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	26	3,1
Kaufmann/-frau - Büromanagement	24	2,9
Fachverk.-Lebensm.handwerk - Fleischerei	23	2,8
Bäcker/in	20	2,4
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	20	2,4
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	19	2,3
übrige Berufe	508	60,8
seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerber	1.099	100,0
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	81	7,4
Verkäufer/in	64	5,8
Kaufmann/-frau - Büromanagement	60	5,5
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	41	3,7
Medizinische/r Fachangestellte/r	41	3,7
Industriemechaniker/in	28	2,5
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	23	2,1
Industriekaufmann/-frau	23	2,1
Maschinen- und Anlagenf.(o.A.d.Schwerp.)	21	1,9
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	20	1,8
übrige Berufe	697	63,4

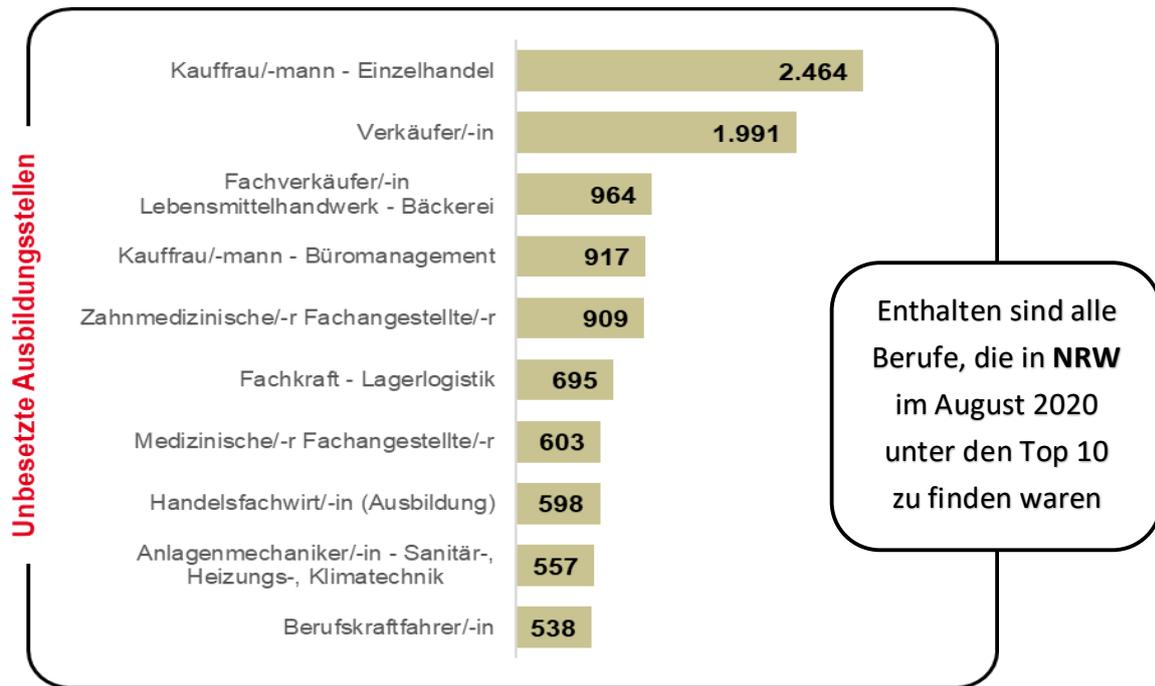
Kreis Euskirchen

Quelle: AfA Brühl / Monatszahlen Kreis Euskirchen September 2020: **Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen Top 10 nach Berufen**

	Kreis Euskirchen	
männlich		641
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik		39
Kaufmann/-frau im Einzelhandel		34
Industriemechaniker/in		26
Verkäufer/in		25
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.		23
Kaufmann/-frau - Büromanagement		22
Maschinen- und Anlagenf.(o.A.d.Schwerp.)		21
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik		20
Fachinformatiker/in - Systemintegration		19
Mechatroniker/in		16
übrige Berufe		396
weiblich		458
Kaufmann/-frau im Einzelhandel		47
Medizinische/r Fachangestellte/r		40
Verkäufer/in		39
Kaufmann/-frau - Büromanagement		38
Industriekaufmann/-frau		13
Verwaltungsfachangest.- Kommunalverwalt.		13
Verwaltungsfachangest.- Bundesverwaltung		11
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r		11
Friseur/in		10
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r		9
übrige Berufe		227

Quelle: AfA Brühl / Monatszahlen Kreis Euskirchen September 2020: **Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen Top 10 nach Berufen und Geschlecht**

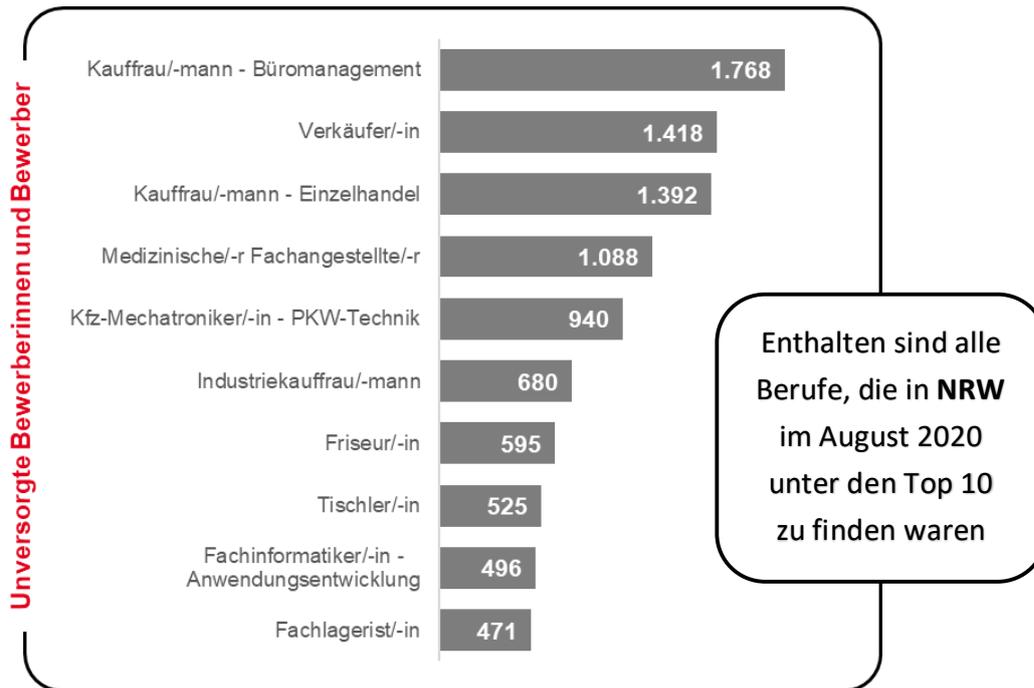
8.6. TOP 10 der unbesetzten Ausbildungsstellen und unversorgten Bewerber*innen



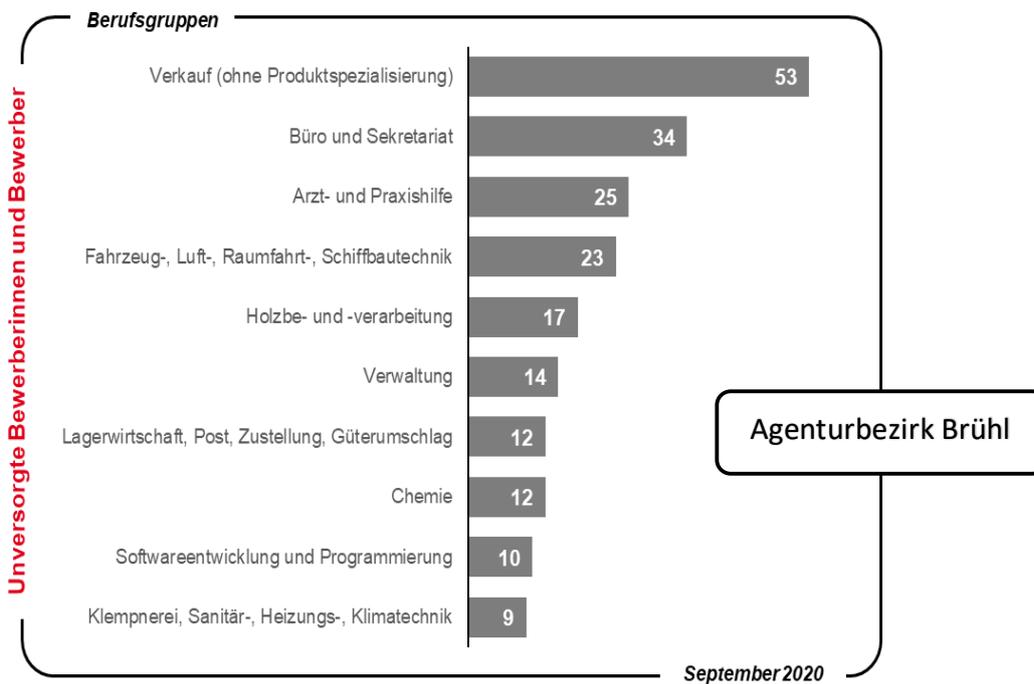
Ausbildungsmarkt – **Top 10 unbesetzte Ausbildungsstellen nach Berufsgruppen in NRW** / Quelle: AfA Brühl



Ausbildungsmarkt – **Top 10 unbesetzte Ausbildungsstellen nach Berufsgruppen im Agenturbezirk Brühl** / Quelle: AfA Brühl



Ausbildungsmarkt - **Top 10 der unversorgten Bewerber*innen in NRW** – Ausbildungsberufe / Quelle: AfA Brühl

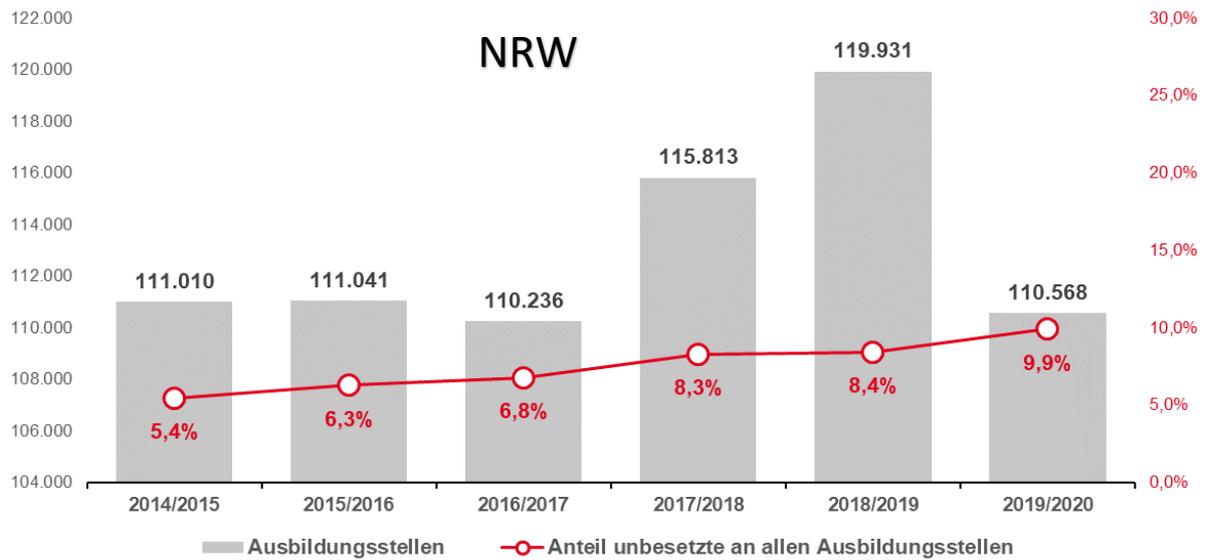


Ausbildungsmarkt - **Top 10 der unversorgten Bewerber*innen im Agenturbezirk Brühl** – Ausbildungsberufe / Quelle: AfA Brühl

8.7. Entwicklung Ausbildungsstellen (günstig oder ungünstige Entwicklung) nach Berufsgruppen und Wirtschaftsabteilungen



Ausbildungsmarkt - Kurze **Zeitreihe Ausbildungsstellen** im Kreis Euskirchen / Quelle: AfA Brühl

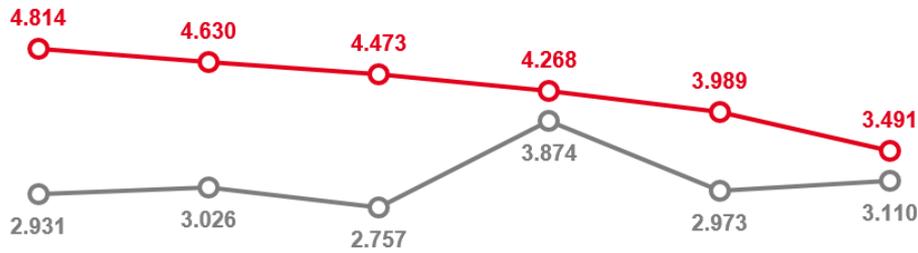


Ausbildungsmarkt - Kurze **Zeitreihe Ausbildungsstellen** in NRW / Quelle: AfA Brühl

Bewerberinnen und Bewerber

Ausbildungsstellen

Agenturbezirk Brühl



Ausbildungsmarkt - Kurze **Zeitreihen der gemeldeten Bewerber und Ausbildungsstellen im Agenturbezirk Brühl** / Quelle: Agentur für Arbeit Brühl

Agenturbezirk Brühl

TOP 10	Entwicklung Ausbildungsstellen	Veränderung absolut	in %	absolut
	Insgesamt	+137	+4,6	3.110
GÜNSTIGSTE ENTWICKLUNG				
1	Handel	+36	+28,6	162
2	Chemie	+34	+31,2	143
3	Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	+26	+52,0	76
4	Verkauf von Lebensmitteln	+23	+19,0	144
5	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	+21	+140,0	36
UNGÜNSTIGSTE ENTWICKLUNG				
1	Gastronomie	-19	-27,5	50
2	Verkauf drogerie- und apothekenüblicher Waren, Medizinbedarf	-15	-37,5	25
3	Tourismus und Sport	-15	-44,1	19
4	Maschinenbau- und Betriebstechnik	-12	-10,0	108
5	Hochbau	-12	-23,1	40

Entwicklung Ausbildungsstellen im Agenturbezirk Brühl / Quelle: AfA Brühl

Agenturbezirk Brühl

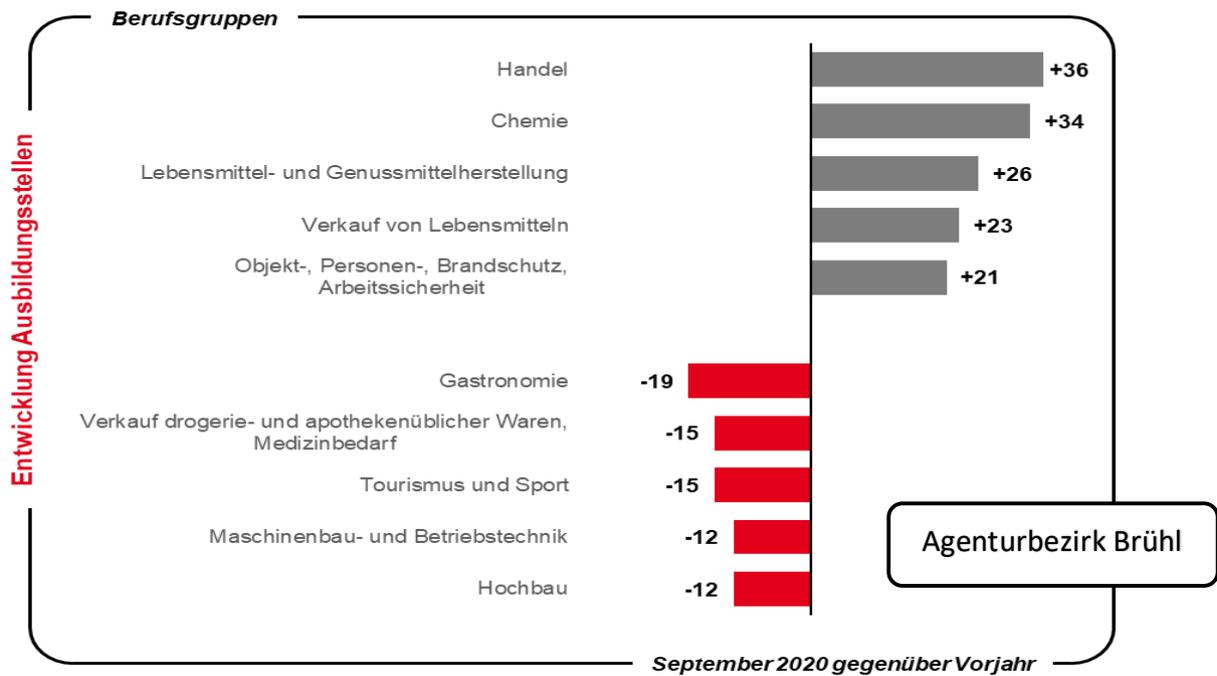
TOP 10	Entwicklung Bewerberinnen und Bewerber	Veränderung absolut	in %	absolut
	Insgesamt	-498	+27,0	3.491
GÜNSTIGSTE ENTWICKLUNG				
1	Metallbau und Schweißtechnik	+10	+31,3	42
2	Gastronomie	+8	+47,1	25
3	Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	+7	+18,4	45
4	Einkauf und Vertrieb	+6	+40,0	21
5	Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	+6	+120,0	11
UNGÜNSTIGSTE ENTWICKLUNG				
1	Arzt- und Praxishilfe	-60	-21,4	220
2	Verwaltung	-42	-19,7	171
3	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechnik	-41	-16,9	201
4	Unternehmensorganisation und -strategie	-33	-27,3	88
5	Energietechnik	-29	-20,6	112

Entwicklung Bewerber*innen im Agenturbezirk Brühl / Quelle: AfA Brühl

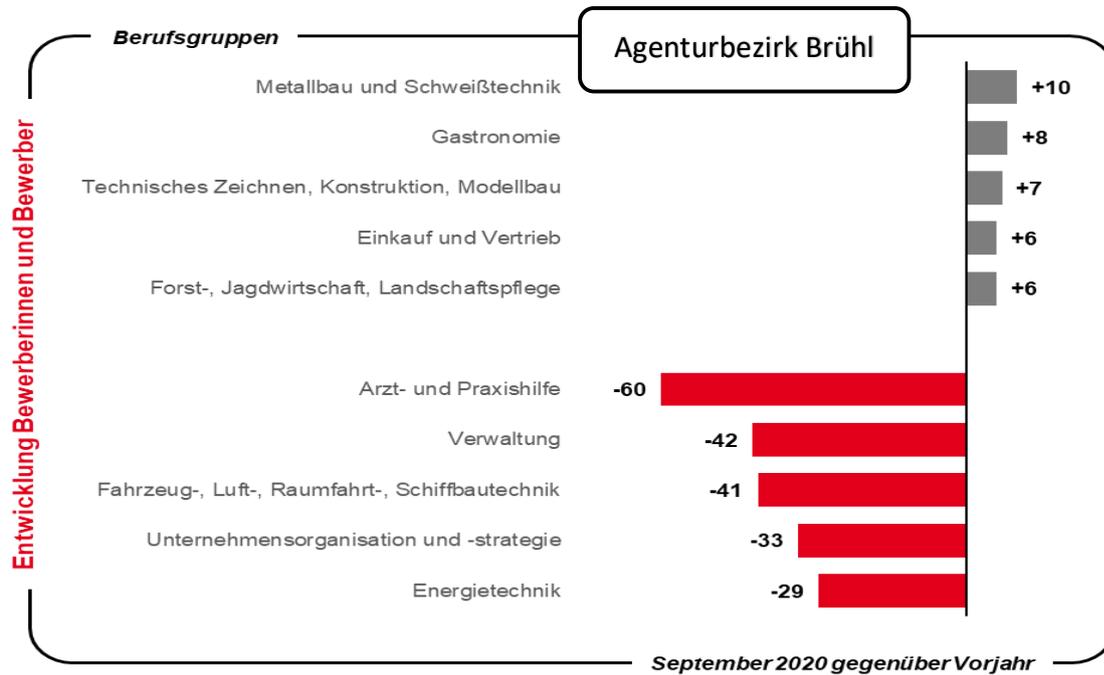
Agenturbezirk Brühl

TOP 10	Relationen Ausbildungsstellen je Bewerber/-in	Relation	Ausbildungsstellen	Bewerberinnen und Bewerber
	Insgesamt	0,89	3.110	3.491
BESETZUNGSPROBLEME				
1	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	3,25	39	12
2	Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	3,04	76	25
3	Handel	2,57	162	63
4	Metallbearbeitung	2,20	22	10
5	Medizin-, Orthopädie- und Rehattechnik	2,06	66	32
VERSORGUNGSPROBLEME				
1	Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	0,19	7	36
2	Technische Mediengestaltung	0,23	6	26
3	Innenarchitektur, Raumausstattung	0,24	8	34
4	Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	0,24	11	45
5	Verwaltung	0,39	66	171

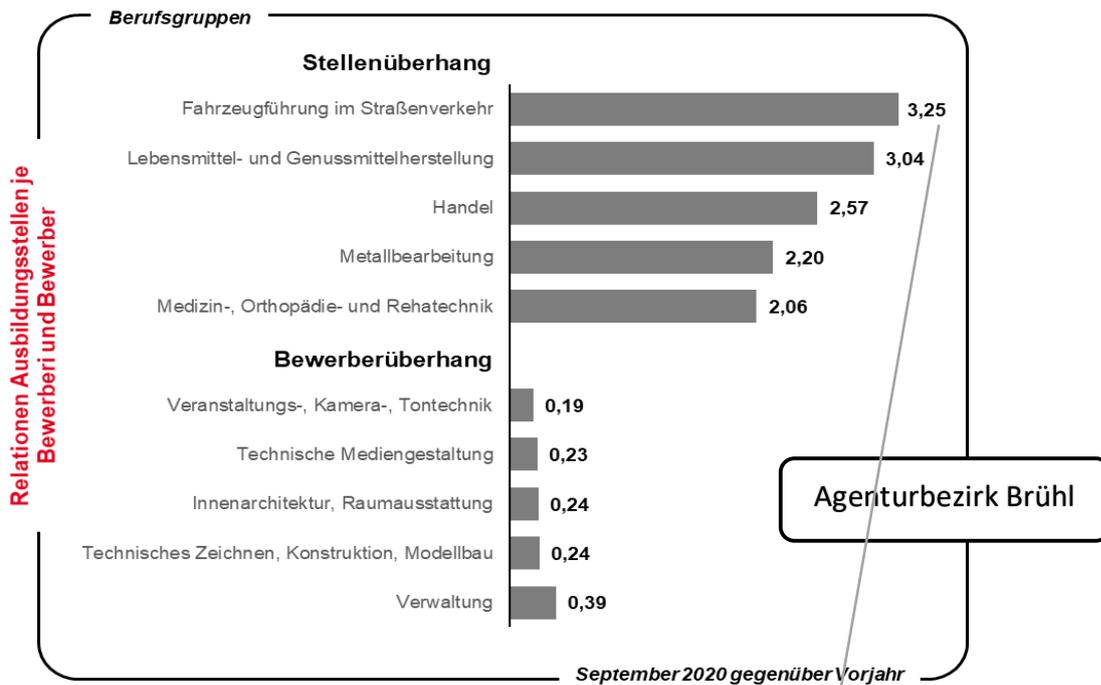
Entwicklung Relation Ausbildungsstellen je Bewerber*in im Agenturbezirk Brühl / Quelle: AfA Brühl



Entwicklung Ausbildungsstellen je Bewerber*in nach Berufsgruppen im Agenturbezirk Brühl / Quelle: AfA Brühl



Entwicklung Bewerber*innen nach Berufsgruppen im Agenturbezirk Brühl / Quelle: AfA Brühl



Entwicklung Relationen Ausbildungsstellen je Bewerber*in nach Berufsgruppen im Agenturbezirk Brühl / Quelle: AfA Brühl

TOP 10	Relationen Ausbildungsstellen je Bewerber/-in	Relation	Ausbildungsstellen	Bewerberinnen und Bewerber
	Insgesamt	0,39	3.110	3.491
BESETZUNGSPROBLEME				
1	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	3,25	39	12
2	Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	3,04	76	25
3	Handel	2,57	162	63
4	Metallbearbeitung	2,20	22	10
5	Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	2,06	66	32
VERSORGUNGSPROBLEME				
1	Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	0,19	7	36
2	Technische Mediengestaltung	0,23	6	26
3	Innenarchitektur, Raumausstattung	0,24	8	34
4	Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	0,24	11	45
5	Verwaltung	0,39	66	171

Entwicklung Relationen Ausbildungsstellen je Bewerber*in nach Berufsgruppen im Agenturbezirk Brühl / Quelle: AfA Brühl

Berechnung der Relation: Gemeldete Stellen / gemeldete Bewerber*innen = 39 / 12 = 3,25

Besetzungsprobleme	1,1 bis unter 2,0
deutliche Besetzungsprobleme	2,0 bis unter 3,0
sehr starke Besetzungsprobleme	3,0 bis unter 5,0
extreme Besetzungsprobleme	ab 5,0

9. Ausbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe (HoGa)

Ist es attraktiv für Jugendliche, im Hotel- und Gaststättengewerbe eine Ausbildung zu absolvieren? Wie kann man dieses Arbeitsfeld für junge Menschen attraktiver gestalten? Wie kann man mit Vorurteilen aufräumen, die auf dieser Branche lasten? Corona hat verhindert, Nachwuchs in diesem Bereich zu finden. Für den Kreis Euskirchen ist Tourismus eins seiner Aushängeschilder. Wie schafft man es, dieses Merkmal als Bonus zu nutzen?

Nordeifel Tourismus (NET), die aktiv an den Handlungsempfehlungen mitgearbeitet hat, verfügt über Ideen und einen Plan, wie die Zukunft vor allem im Hotel- und Gaststättengewerbe aussehen kann. Zum Beispiel wäre eine Reformierung der Berufe im Bereich Hotellerie und Gastronomie angebracht. Wichtig wäre hierbei, gemeinsam mit allen tangierten Partner*innen zusammen zu arbeiten. Es bedarf neuer und innovativer Ideen zur Akquise ebenso wie eines Imageaufbaus der Berufe in Hotellerie und Gastronomie. Um die Attraktivität der dualen Ausbildung zu steigern, braucht es attraktive Arbeitgeber*innen, die Wertschätzung vermitteln, die ein faires und leistungsorientiertes Gehalt sowie eine innerbetriebliche Förderung bzw. außerschulische und begleitende Förderung (z.B. DEKRA Akademie u.a. für schwache Azubis) anbieten. Indem man neue Zielgruppen (Studienabbrechende und Neuzugewanderte) erschließt und nicht nur eine Auswahl nach Noten vornimmt, lassen sich Auszubildende und damit die Fachkräfte von morgen rekrutieren. Durch das Anbieten von Probearbeitstagen bzw. Praktika erhalten die zukünftigen Azubis einen realistischen Einblick in die zukünftigen Tätigkeitsfelder.

Eine nach Wirtschaftszweigen differenzierte (NRW) Auswertung nach der Betroffenheit der Betrieb zeigte sich, dass bis Ende Mai Betriebe des Gastgewerbes mit Abstand am stärksten betroffen waren: 85 Prozent der Betriebe gaben hier an, überwiegend stark negativ betroffen zu sein, weitere 11 Prozent waren gering negativ betroffen. Nicht oder positiv betroffen war hier kein Betrieb. Dafür dürften die auch in Nordrhein-Westfalen von Mitte März bis Mitte Mai 2020 angeordneten Schließungen von

Beherbergungsbetrieben und Gaststätten ausschlaggebend gewesen sein. Nach einer in den Sommermonaten (2020) vorübergehend verbesserten Situationen lag der Anteil überwiegend stark negativ betroffener Betriebe im Gastgewerbe im Dezember 2020 wieder bei 81 Prozent, der Anteil der insgesamt negativ betroffenen Betriebe ging auf 86 Prozent zurück, während dies im Mai 2020 noch 96 Prozent waren.⁵⁶

⁵⁶ Quelle: Auswirkungen der Covid-19-Krise auf den Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen (iab.de)

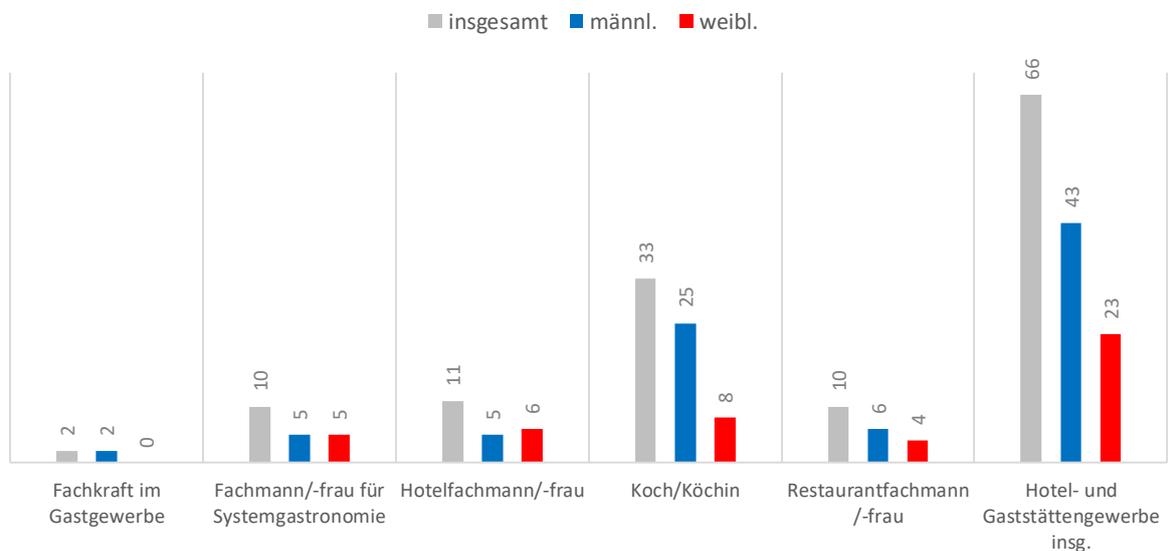
9.1. Ausbildungssituation im Kreis Euskirchen

Neueingetragene Ausbildungsverhältnisse im Hotel- und Gastgewerbe im Kreis Euskirchen (IHK Aachen)



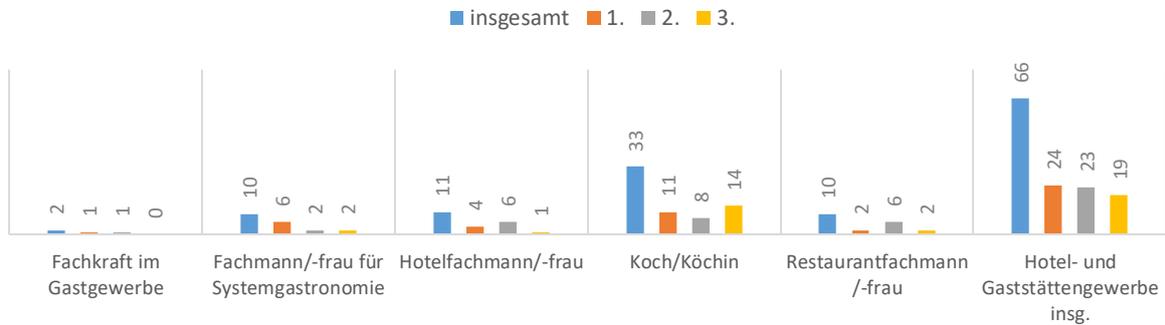
Quelle: IHK Aachen / eigene Darstellung

Auszubildende im Hotel- und Gaststättengewerbe (IHK) im Kreis Euskirchen zum 31.12.2019 nach Geschlecht (insgesamt:132)



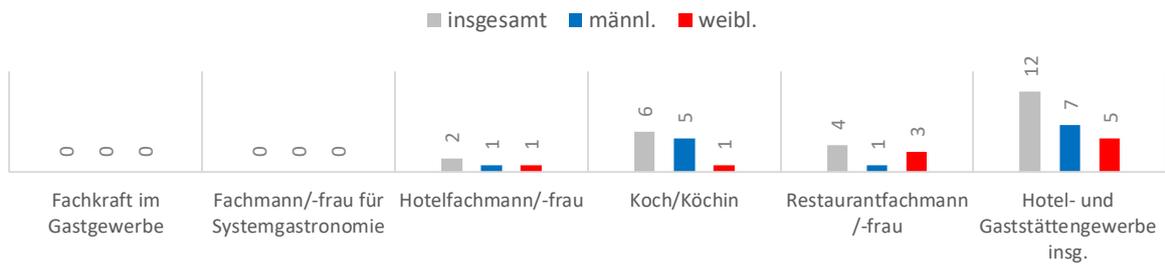
Quelle: IHK Aachen / eigene Darstellung

Auszubildende nach Ausbildungsjahr im Hotel- und Gaststättengewerbe (IHK) im Kreis Euskirchen nach Ausbildungsjahr zum 31.12.2019 (insgesamt: 132)



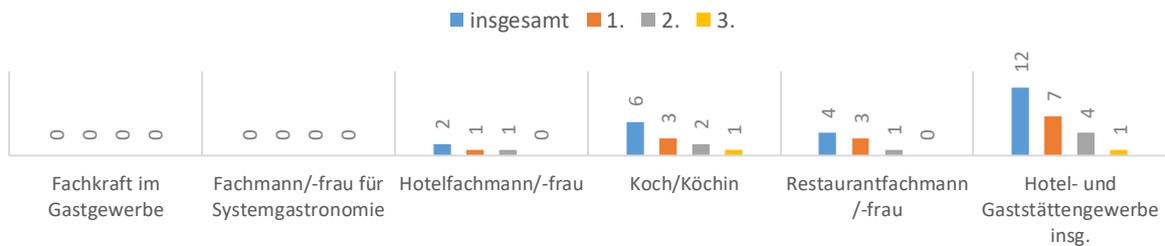
Quelle: IHK Aachen / eigene Darstellung

vorzeitige Vertragslösungen im Hotel- und Gaststättengewerbe (IHK) im Kreis Euskirchen nach Geschlecht zum 31.12.2019 (insgesamt: 24)



Quelle: IHK Aachen / eigene Darstellung

vorzeitige Vertragslösungen nach Ausbildungsjahr im Hotel- und Gaststättengewerbe (IHK) im Kreis Euskirchen nach Ausbildungsjahr zum 31.12.2019 (insgesamt: 24)



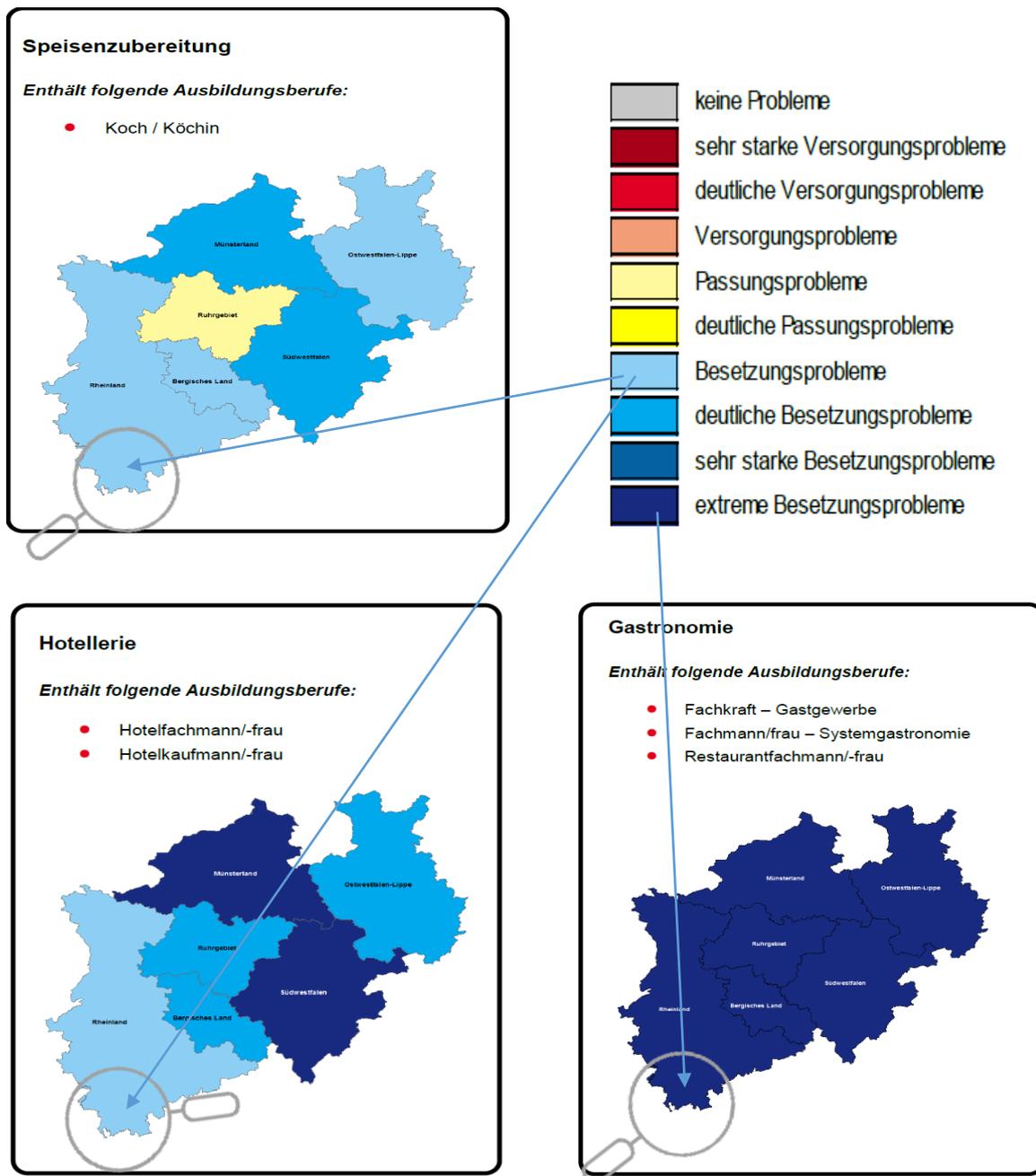
Quelle: IHK Aachen / eigene Darstellung

9.2. Ausbildungsberufe

Die IHK bildet im Bereich Hotel- und Gaststättengewerbe folgende Berufe aus:

- ▶ Fachkraft im Gastgewerbe (Berufskolleg Eifel)
- ▶ Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- ▶ Hotelfachmann/-fachfrau (Berufskolleg Eifel)
- ▶ Koch / Köchin (Berufskolleg Eifel)
- ▶ Restaurantfachmann/-fachfrau (Berufskolleg Eifel)

Im Anschluss sind für ausgewählte Ausbildungsberufe in NRW die Passungs- bzw. Besetzungsprobleme dargestellt:



9.3. Perspektiven / Zukunft der Ausbildung in Hotellerie und Gastronomie

Deutschlandweit sah es im Frühjahr 2021 laut Dehoga bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnissen wie folgt aus:

Aktuelle Entwicklung der **neu abgeschlossenen** Ausbildungsverhältnisse nach Berufen

Aktuelle Entwicklung **aller fortbestehenden und neu abgeschlossenen** Ausbildungsverhältnisse nach Berufen

Beruf	2020	2019	Entwicklung in %	Beruf	2020	2019	Entwicklung in %
Koch/Köchin	6.233	7.758	-19,7	Koch/Köchin	16.799	17.901	-6,2
Restaurantfachmann/-frau	2.001	2.565	-22,0	Restaurantfachmann/-frau	4.959	5.459	-9,2
Hotelfachmann/-frau	5.593	8.124	-31,2	Hotelfachmann/-frau	16.799	19.532	-14,0
Hotelkaufmann/-frau	257	401	-35,9	Hotelkaufmann/-frau	836	998	-16,2
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	1.263	1.509	-16,3	Fachmann/-frau für Systemgastronomie	3.246	3.385	-4,1
Fachkraft im Gastgewerbe	1.732	2.159	-19,8	Fachkraft im Gastgewerbe	3.412	3.801	-10,2
Summe	17.079	22.516	-24,1	Summe	45.507	51.076	-10,9

Quelle: www.dehoga.de

Im ersten Halbjahr 2021 sank der Umsatz im Gastgewerbe gegenüber dem Vorjahreszeitraum um nominal 35,7% (real -37,9%). Das Beherbergungsgewerbe verzeichnete ein Umsatzminus von 49,6% (real -50,2%), die Gastronomie von 29,6% (real -32,5%).

- ▶ Gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 betrug der Umsatzrückgang im Gastgewerbe 60,1% (real -62,3%).
- ▶ Der Umsatzverlust von März 2020 bis Juni 2021 gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 beläuft sich im Gastgewerbe auf real 64,7 Mrd. Euro.
- ▶ Von Januar bis Juni 2021 gab es 76,3 Millionen Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe. Dies entspricht einem Rückgang von 34,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Anzahl der Übernachtungen der Inländer sank um 31,0%, die der Ausländer um 60,1%.⁵⁷

⁵⁷ https://www.dehoga-bundesverband.de/fileadmin/Startseite/04_Zahlen___Fakten/07_Zahlenspiegel___Branchenberichte/Zahlenspiegel/DEHOGA-Zahlenspiegel_2._Quartal_2021.pdf

10. Wie geht es weiter?

Es gibt Indikatoren, die nicht darstellbar sind: Wo gehen Jugendliche nach absolvierter Ausbildung hin? Was passiert mit Jugendlichen, die nicht übernommen werden? An welche Hochschule gehen Jugendliche? Grundsätzlich ist es nicht möglich, Aussagen zum Verbleib nach SEK II machen zu können. Das erschwert ein umfassendes Bild aller Jugendlichen nach dem Schulabschluss.

Das verheerende Hochwasser im Juli 2021 führte zur Zerstörung vieler Bildungseinrichtungen. Die Berufskollegs „Thomas-Eßer-Berufskolleg“ und „Berufskolleg Eifel“ wurden genauso getroffen wie das Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) sowie das kurz vor der Eröffnung stehende Berufsorientierungszentrum (BOZ), welches komplett zerstört ist. Im Oktober 2021 war ein Schulbetrieb jeweils nicht in Präsenz möglich. Aktuell wird an Sanierungs- und Neubaukonzepten gearbeitet.

Abschließend sollen hier nochmals zwei Wünsche/Visionen von Fachleuten aus dem Bereich Ausbildung stellvertretend genannt werden:

„Im Rahmen der Beschäftigtenförderung wäre eine höhere Bereitschaft der Unternehmen wünschenswert, in die Qualifikation ihrer Mitarbeiter*innen zu investieren, sich damit für die Herausforderungen des sich wandelnden Marktes zu wappnen und somit die bestehenden Angebote verstärkt und in größerem Maße anzunehmen.“⁵⁸

„Die Vision wäre ein gemeinsamer Campus, der die berufliche Bildung im Kreis an einem Standort bündelt (etwa zwischen Mechernich und Euskirchen), so bei potentiellen Schülern präsenter werden lässt, besser beworben werden kann und dazu beiträgt Schülerzahlen langfristig zu sichern. So kann der Kreis sein Berufliche Bildung in den Fokus aller (Ausbildungsbetriebe und Elter/Schülern) rücken. Damit können Themen wie „Altenpflege“ und „Tourismus“ ebenfalls in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit gerückt und beworben werden, um auch dort die stark wachsende Nachfrage nach qualifiziertem Personal in den kommenden Jahrzehnten zu decken. Ebenso können Synergieeffekte genutzt werden, um somit gezielter die beiden Kompetenzen technische bzw. kaufmännische Bildung herauszustellen. Theoretische Inhalte bleiben so nicht nur graue Theorie – sie werden am Campus zudem mit kompetenten Partnern aus der Wirtschaft umgesetzt, die sich entsprechend beteiligen können. Durch Dozenten und Kooperationspartnern ausführenden Unternehmen und Verbänden können die Schüler*innen bereits während der Ausbildung wertvolle Kontakte knüpfen und decken so den dringend benötigten Fachkräftebedarf.“⁵⁹

Die Ideen und Visionen einerseits, die kritische Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten und den Herausforderungen andererseits braucht es, um im Kreis Euskirchen gemeinsam bei Thema Ausbildung an einem Strang zu ziehen. Die bereichs- und fachübergreifende Expertise und die Leidenschaft, mit der Werbung gemacht wird für eine Zukunft der beruflichen Ausbildung sind für eine Entwicklung in Richtung Attraktivitätssteigerung duale Ausbildung und damit verbundener Fachkräftesicherung Voraussetzung. Wichtig ist und bleibt, Jugendliche in die Entscheidungen miteinzubinden, Ausbildungsbetriebe bei den neuen Herausforderungen zu begleiten und Mobilität und Wohnraum aktiv anzugehen. In den Handlungsempfehlungen finden sich sehr viele Ideen und Ansätze, die wir als Impulse nutzen können, um unsere Ziele auch im Rahmen des Strukturwandels zu erreichen.

⁵⁸ Quelle: Hr. Cremer; Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und des Jobcenters EU-aktiv

⁵⁹ Quelle: H. Mohr, Schulleiter des Berufskollegs Eifel, zur Vision einer zukünftigen Beruflichen Bildung im Kreis Euskirchen

Kreis Euskirchen
Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ)
Regionales Bildungsbüro
Bildungsmonitoring / Bildungsmanagement
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen

Kontakt:

Kati Jakob

Tel.: 02251 – 15 1306

E-Mail: kati.jakob@kreis-euskirchen.de

Veröffentlichung: November 2021